



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

481 (16.10.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-149097](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-149097)



# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Eringelohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag 2/3. 1/2 zum Quartal.  
Eingel.-Nummer 4 Pfg.

Inserate:

Die Colonien-Zeile . . . 20 Pfg.  
Andersartige Inserate . . . 30  
Die Anzeigen-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 918

Nr. 481.

Montag, 16. Oktober 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

### Telegramme.

Herbstwunderversammlung der natl. Partei.

§ 8. Döllingen, 16. Okt. (Priv.-Tel.) Unter großer Beteiligung fand gestern hier die diesjährige Herbstwunderversammlung der natl. (deutschen) Partei Württembergs statt. In einer vorausgegangenen Sitzung des Landesauschusses wurden die kommenden Reichstagswahlen, vor allem auch die Lage im 4. u. 14. Reichstagswahlkreis, besprochen. Weiter wurde von verschiedenen Seiten die Anregung gegeben, daß die Partei auch der Frage der Trennung von Kirche und Staat näher treten solle. Die Hauptversammlung wurde eingeleitet von dem Vorsitzenden des Landesauschusses, Landtagsabg. Käßel, mit einem Referat über verschiedene politische Tagesfragen. Er unterbreitete der Versammlung namens des Landesauschusses eine Resolution, in welcher erklärt wird, daß die Partei gegenüber den neuerdings in der Presse aufgetauchten Anregungen zu neuen Tauschverhandlungen zwischen den beiden liberalen Parteien an dem getroffenen Wahlabkommen festhalte, da mit Rücksicht auf die seit Monaten geleistete Wahlarbeit, die auch mit Rücksicht auf die Wählerschaft, die verwirrende Gerüchteleien ablehne, eine Aenderung des Abkommens unmöglich sei. Insbesondere halte die natl. Partei ihren vertragsmäßigen Anspruch auf die Kandidatur im 4. Wahlkreis unter allen Umständen anrecht. Falls die volksparteiliche Kandidatur im 14. Wahlkreis zugunsten der Kandidatur Kehm zurückgezogen würde, wäre die natl. Partei zu entsprechenden Gegenleistungen bereit, jedoch könne es sich hierbei in keinem Falle um die Zurückziehung bestehender Kandidaturen handeln. Diese Resolution fand einstimmige Annahme. Der Abg. Käßel besprach hierauf noch in eingehender Weise die Lebensmittelteuerung und die Marokkofrage. Im Zusammenhang mit der letzteren führte er aus, daß Deutschland infolge seiner stetig wachsenden Bevölkerungszahl auf ausländische Absatzgebiete angewiesen sei und daß man, wenn es sich um die Offenhaltung des Weltmarktes für die deutsche Industrie handle, auch nicht davor zurückschrecken dürfe, das Schwert in die Waagschale zu werfen. Der Abg. Dr. Müllerberger verdrängte sich über die Landespolitik und streifte dabei ebenfalls die Teuerung, wobei er das Geschrei über eine bestehende Hungernot als eine Freivolität bezeichnete. Endlich sprach der Kandidat des 4. Reichstagswahlkreises, Reichrat, noch über die Reichspolitik. Der Verlauf der Verhandlungen in der Marokkogelegenheit bedeute für weite Kreise unseres Volkes eine herbe Enttäuschung. Man sei überzeugt, daß die deutsche Gleichberechtigung in Marokko nur auf dem Papier stünde. Ein gutes habe der Marokkoeffizient gehabt: das Erwachen des deutschen Nationalgefühls und eine lebendigere Anteilnahme der Öffentlichkeit an der auswärtigen Politik. Durch das rauhe Vorgehen Italiens werde Deutschland in seinen guten Beziehungen zu der Türkei geschädigt. Die Sache zeige wieder mal, daß auch heute noch der Schwache die Beute des Mächtigen werde, ohne daß jemand den Finger rührt. Vor allem für Deutschland gelte darum das Wort: Willst du nicht Amboss werden, mußt du Hammer sein.

Reichstagsauflösung? — Wahlen vor Weihnachten?

□ Berlin, 16. Oktober. (Von unserem Berliner Bureau.) Der „Vorwärts“ erklärt, er habe von beachtenswerter Seite erfahren, daß die Absicht bestehe, den Reichstag kurz nach seinem Zusammentritt aufzulösen, so daß die Wahlen noch vor Weihnachten stattfinden würden. Der „Vorwärts“ selbst gibt diese Darstellung für die immerhin auch einige gewichtige politische Momente sprechen, mit Vorbehalt wieder.

Spaniens Kämpfe in Marokko.

\* Mexiko, 15. Oktober. (Agence Havas.) Die Marokkaner griffen gestern die spanischen Stellungen bei Dnassen an. Bei dem sich dabei entzündenden Gefecht wurde der spanische Befehlshaber Ordones verwundet. Bei Einbruch der Nacht zog sich der Feind mit zahlreichen Toten und Verwundeten zurück.

\* Madrid, 16. Oktober. Zu dem gestrigen Angriff der Marokkaner auf die Spanier bei Dnassen wird amtlich mitgeteilt, General Ordones wurde von zwei Geschossen in die Brust getroffen. Außerdem wurden auf spanischer Seite ein Hauptmann, ein Leutnant und 16 Soldaten verwundet.

Die Revolution in China.

○ London, 16. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Pekinger Vertreter des „Times“ meldet in einem heutigen Telegramm, daß das kaiserliche Edikt, das Juanshikai aus der Verbannung zurückberufe, sein Wort enthalte, um das diesem Staatsmann zugefügte Unrecht wieder gut zu machen. Er meint, es spreche aber sehr zu Gunsten Juanshikais, daß dieser trotzdem seine Pflicht tue und dem bedrängten Kaiser heute zu Hilfe komme. Anschließend baut der Vize-König gleichzeitig auf die Loyalität der Nordarmee, die es tatsächlich selbst geschaffen hat. Es wird sich bald zeigen, ob er noch das Vertrauen des Kaisers besitzt, ob die Truppen auch seine Autorität anerkennen. Juanshikai ist gegenwärtig in Tschangtseu. Er wird am Mittwoch abreisen. Der Eisenbahndienst für den Truppentransport ist in vollem Gange. Mehrerezüge gingen am Samstag und Sonntag von Peking und Pekingau ab, 10 folgen morgen, Dienstag. Diese Züge beförderten zwei gemischte Divisionen von 24 000 Mann, darunter 20 000 Reitern. Die Truppen versammeln sich an drei Bahnhöfen nördlich von Hankau. Gerüchte besagen, daß die Revolutionäre auf die Transporte bisher noch keinen Angriff unternommen haben, aber Nachrichten aus Kantschang und Hanling zufolge sowie aus anderen Städten melden, daß man in großer Sorge wegen der Haltung der Truppen sei.

\* Hankau, 15. Okt. (Petersb. Tel.-Ag.) Aus Wladivostok geht das russische Kanonenboot „Mandschur“ nach Hankau ab. Ein Erlass des russischen Konsuls in Hankau ordnet die Entfernung von Frauen und Kindern an, die von einer deutschen Firma unentgeltlich nach Schanghai befördert wurden.

\* Gießen, 15. Okt. (Priv.-Tel.) Der Großherzog von Hessen ernannte anlässlich des 100jährigen Bestehens der Firma Joh. Balth. Koll, Zigarrenfabrik, den Inhaber der Firma Adolf Koll zum Kommerzienrat. An acht Arbeiter und Arbeiterinnen wurden Auszeichnungen für treue Arbeit verliehen. Herr Koll errichtete eine Stiftung von 20 000 M., deren Zinsen den Arbeitern mit mehr als 10jähriger Arbeitszeit zugute kommen sollen.

\* Berlin, 15. Okt. (Priv.-Tel.) In der Nacht zum Sonntag fand die Festlichkeit eines Turnvereins im Nordwesthotel ein jähes Ende. Der 27jährige Pelzwarenhändler Walter Gormann beendete gerade einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortragsabend, als er sich blök auf einen Stuhl zurücklehnte und binnen fünf Minuten verstarb.

\* Berlin, 15. Okt. Der Reichskanzler begab sich zum Vortrag zum Kaiser nach Suderburg.

### Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Bedingung: keine Annexion von Tripolis!

\* Rom, 15. Okt. Wie das „Giornale d'Italia“ zu wissen glaubt, benachrichtigte die italienische Regierung seine Verbündeten und Freunde, daß sie die unerschütterliche Absicht habe, zur bedingungslosen Annexion von Tripolis und Cyrenais und den damit zusammenhängenden Gebieten zu schreiten. Der Türkei könne keine Art von Souveränität über diese Gebiete gelassen werden, nachdem man zum Krieg habe schreiten müssen. Das würde die öffentliche Meinung Italiens nicht dulden. Vor allem nicht nach den Repräsentationen, zu denen die Türkei gegriffen habe, nach Abschaffung der italienischen Kapitulationen, der Drohung mit der Ausweisung der Italiener, der Beschlagnahme italienischer Handelsschiffe gegen die Regeln des Völkerrechts, der Boykottierung italienischer Waren, der fanatischen Agitation der Türken gegen die italienischen Kolonien im Orient usw., Repräsentationen, die sogar noch ein entschlosseneres Vorgehen Italiens notwendig machen könnten.

Der „Corriere d'Italia“ und der „Popolo Romano“ lassen sich in demselben Sinne aus. „Popolo“ fügt noch hinzu, daß der türkischen Regierung in dem Augenblick, wo die Friedensbedingungen festgesetzt würden, dieser ihre Haltung angerechnet werden müßte.

\* Rom, 15. Okt. Die „Tribuna“ meldet aus Tripolis: Die Sympathien der Eingeborenen für die Italiener treten täglich stärker hervor. Nunmehr halten die Araber die einjährige Annexion Tripolitaniens seitens Italiens für die einzig richtige Lösung. Gerüchte über die Möglichkeit

einer italienisch-türkischen Verständigung, bei der auch nur die nominelle Souveränität der Türkei gewahrt bliebe, riefen lebhafteste Unzufriedenheit unter der Bevölkerung hervor. Die gesamte öffentliche Meinung betrachtet die Annexion als absolut notwendig.

Die Richtlinien der türkischen Politik.

○ London, 16. Okt. (Von unj. Londoner Bureau.) Der Korrespondent des „Daily Mail“ in Konstantinopel erzählt, daß der Großvezir in der Rede, die er am nächsten Mittwoch zu halten gedenkt, erklären wird, daß die Türkei keinerlei Feindseligkeiten gegen irgend eine der Balkanstaaten hege, daß sie aber andererseits bereit sei, mit der größten Entschiedenheit jeden Angriff zurückzuweisen, der gegen sie unternommen werden sollte. Mit Bezug auf Italien werde der Großvezir sagen, daß die Türkei bestrebt sei, die Feindseligkeiten auf Tripolis zu beschränken, um dann die Vermittlung der Großmächte anzurufen. Es heißt, daß das Komitee sich entschlossen habe, das Abkennet zu unterstützen.

Der heilige Krieg.

Konstantinopel, 15. Okt. (Priv.-Tel.) Aus Benghasi wird gemeldet, daß der Scheich der Senussi bei allen Stämmen durch Sendboten den heiligen Krieg gegen Italien erklärte. Wenn sich die unter dem Einfluß der Senussi stehenden Stämme Libbu und Lemarik in Bewegung setzen, würden über 150 000 bewaffnete Männer ins Feld rücken können und die Lage der Italiener in einiger Entfernung von der Küste ernstlich gefährden. Für die Verteidigung von Tripolis spielen die angrenzenden Bezirke von Benghasi die wichtigste Rolle, da Sad Rahmed al Scherif, der Nachfolger des Wahbi, daselbst eine fast unangefochtene Autorität besitzt und die von der Dose Kufra ausgehenden Befehle unbedingt befolgt werden. In ägyptischen Banken hat der Chef der Senussi eine Million Pfund deponiert, die die Steuererträge darstellen und aufbewahrt werden, um in Zeiten der Not zur Verteidigung des Vaterlandes zu dienen. Außerdem besitzt er in den Klöstern von Benghasi einen Viehbestand von 200 000 Stück. Aus Kefse werden laut „Frank. Bl.“ fortgesetzt beträchtliche Mengen Lebensmittel und Munition nach Benghasi eingeführt.

Vom tripolitaniischen Kriegshauptquartier.

\* Rom, 15. Okt. (W. B.) Der „Messaggero“ erhielt aus Tripolis weitere Einzelheiten über das Scharmühl in der vorletzten Nacht. Die Türken scheinen nicht die Absicht gehabt zu haben, sich des Brunnens von Bumejiana zu bemächtigen, sondern vielmehr eine Proviantkarawane zu bedecken, die sich auf der Richtung von Sami-ben-Abia bewegte, wo eine türkische Abteilung von 300 Mann ohne Proviant steht. Als die türkische Abteilung gegen 3 Uhr morgens bei den italienischen Vorposten erschien, eröffnete das 42. Infanterieregiment, unter dem Kommando des Majors Lentini, unterstützt von einer Batterie, das Feuer. Die Türken erwiderten und zogen sich in der Richtung auf Garian zurück. Sie ließen ein Geschütz und drei tote zurück.

\* Konstantinopel, 15. Okt. (W. B.) Nach hier vorliegenden Meldungen hatten die Italiener bei dem gestrigen nächtlichen Angriff der Türken auf italienische Vorposten große Verluste. Die Türken zogen sich mit einem Verlust von fünf Toten und einigen Verwundeten unter heftigem Kanonenfeuer zurück.

\* Konstantinopel, 15. Okt. (Wiener Korr.-Bü.) Die Kammer wählte mit 86 gegen 55 Stimmen Ahmed Riza zum Präsidenten. Für die vereinte Opposition kandidierte Mahir Said.

Nach einem Communiqué des Kriegsministeriums besetzten italienische Marine- und Landtruppen die Befestigungen in Tripolis, das bawitschen liegende Gebiet und bezogen eine Stellung an der Küste bei Akkarisch, die durch die Schiffskanonen geschützt ist.

□ Berlin, 16. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Tripolis wird gemeldet: Die Ausschiffung des Expeditionskorps wird fortgesetzt. Eine Abteilung, in der Stärke von etwa einer Brigade hält eine Stellung im Süden der Stadt in der Nähe von Buntitana besetzt, wo bereits mehrere Angriffe der Türken zurückgewiesen wurden. Nach dem Scharmühl in der Nacht zum Samstag liegen die



Türken zahlreiche Waffen auf dem Gefechtsfeld zurück. In der Stadt begegnen die Eingeborenen den Italienern sehr freundlich und bieten ihnen ihre Dienste an. Die italienischen Truppen fingen vorgestern eine Karawane ab, die nach dem Süden bestimmt war.

Rumänien und Bulgarien machen mobil.

London, 16. Okt. (Von uns. Londoner Bureau.) Ein Telegramm des „Morning Leader“ aus Odessa meldet, daß die Gerüchte, Rumänien mobilisierte 300 000, Bulgarien 70 000 Mann, sich bestätigen. Der betreffende Korrespondent fügt seiner Meldung noch hinzu, daß es ihm auffalle, daß die russische Presse jetzt die Erhaltung des Friedens auf dem Balkan nicht mehr so optimistisch beurteile, wie früher.

Ein Protest der Pforte.

London, 16. Okt. (Von uns. Londoner Bureau.) Es heißt, daß die Pforte einen Protest an die Großmächte gerichtet habe, weil, wie der Daily Mail gemeldet wird, ein italienisches Geschwader sei in den Hafen von Arta am Ionischen Meer eingelaufen, der während des türkisch-griechischen Krieges 1897 neutral erklärt wurde. Griechenland soll auf diesbezügliche Vorstellungen der Türkei eine ausweichende Antwort gegeben haben.

Berlin, 15. Okt. Von der hiesigen türkischen Botschaft wird die von italienischen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß 40 italienische Arbeiter auf der Medschasbahn niedergemetzelt worden seien, als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Berlin, 16. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Zwischen dem Staatssekretär von Adrien-Wächter und dem italienischen Votschafter Banjo sollte am Sonntag eine Konferenz stattfinden, die jedoch in letzter Stunde verschoben werden mußte, weil der Kaiser den italienischen Votschafter zu einer Besprechung zu sich entboten hatte.

Deutsches Reich.

Für den Mittelstandkongreß des Hansa-Bundes ist folgendes Programm festgelegt worden: Begründungabend am Samstag, dem 4. November, im Restaurant „Heidelberger“, Eingang Dorotienstraße 16, neben Wintergarten, um 1/2 9 Uhr (kaltes Büffet und Bier; Anzug selbstig). Erster Sitzungstag Sonntag, 5. November, vormittags 11 Uhr im Lehrervereinshaus, Alexanderstraße 40 (am Alexanderplatz). Zweiter Sitzungstag Montag, dem 6. November, vormittags 10 Uhr ebenda. Tagesordnung: Die Seidung des Kleingewerblichen Credits. a) Vorkonferenz, Einsetzungskomitee, Förderung der Kreditgenossenschaften. Referent: Knobloch, Direktor des Hansa-Bundes. b) Dislokation von Buchforderungen. — Referent: Jung, Stadtrat, Reihe. Konsumvereine und Beamtenkonsumvereine. Referent: Reddermann-Bremen. Fragen des Detailhandels (unlauterer Wettbewerb, Sonderrobotenwesen, Bekämpfung des Kreditbetruges). Referent: Dr. Köhner-Berlin. Fragen des Handwerks (Stellung der Handwerkskammern, Gefängnisarbeit, Ausführung des zweiten Teils des Gesetzes, betreffend die Sicherung der Bauforderungen in Ausnahmefällen, Befähigungsnachweis für das Baugewerbe, Reichshandwerksrat, Konkurrenz staatlicher und städtischer Betriebe). Referent: Varrichat-Königsberg. Submissionswesen. Referent: Knobloch, Direktor des Hansa-Bundes. Gewerkschaften (Ausbildung der Lehrlinge, Fortbildungsschulen, Weiterbildung des Kaufmanns). Referent: Schmaßl, Kommerzienrat, Mainz. Ausblick in die Entwicklung des deutschen Mittelstandes. Referent: Knobloch, Direktor des Hansa-Bundes.

Die Reichstagswahlwahl im 1. badischen Wahlkreis.

Karlsruhe, 14. Okt. Gegenüber verschiedenen Präzedenzfällen über die Beurteilung zur militärischen Übung eingezogener Mannschaften aus dem ersten badischen Reichstagswahlkreis behufs Teilnahme an der am kommenden Donnerstag

Seuiletton.

Arthur Schnitzlers Tragikomödie „Das weite Land“.

(Uraufführung im Burgtheater am 14. Oktober.)

Von Ludwig Hirshfeld.

(Telegr.) Wien, 14. Oktober 1911.

In Wien und Berlin, in München, in Prag und in noch einigen deutschen Städten wurde heute das neue Werk Arthur Schnitzlers gleichzeitig gespielt. Man kann sagen, daß das ganze literarische und intellektuelle deutsche Publikum an diesem Abend erwartungsvoll gestimmt war. Man bringt der Entwicklung unseres ernstesten und besten Dichters überall ein starkes Interesse entgegen, so wunderbar diese Entwicklung manchmal auch sein mag. Ich weiß nicht, ob diese Tragikomödie „Das weite Land“ eine Entwicklung des Dramatikers Schnitzler bedeutet. Eher scheint mir dieses Werk zurückzuführen zu früheren Dichtungen; zum „Zwischenstück“ und zum „Einamen Weg“, dessen tief gründig nachdenkliche, kompliziert verinnerlichte Art sich hier wieder findet. Wieder resignierte geistige Grundstimmung, dieselben wunderlichen Menschen, für die das Keryke und Erschütternde, der Tod und die Liebe bloß Anlässe zur Gräueltat sind.

Der Herr von Sala, der Held des „Einamen Wegs“ und der Adrikant Friedrich Hofreiter, die Hauptfiguren des „Weiten Landes“ sind nahe leibliche Verwandte. Auch hier handelt es sich wieder um die Tragik des innerlich Einsamen und Alten. Hofreiter lebt mit seiner jungen Frau Genia in einer Villa in Baden bei Wien und hier spielen vier von den fünf Akten. Der erste Akt legt mit einer edel Schnitzlerschen Stimmung ein: Die Hauptfiguren kommen von dem Leichenbegängnis eines berühmten Pianisten, der sich erschossen hat. Man führt nachdenkliche und gleichmäßige Gespräche über den Tod und stellt Vermutungen über die Ursache des Selbstmordes auf. Man glaubt allgemein, der Pianist habe sich aus unbefriedigtem Ehrgeiz das Leben genommen. Nur Hofreiter ahnt einen anderen Grund. In einem Gespräch mit seiner Frau wird die Ahnung zur Gewißheit. Der Pianist hat sich

stattfindenden Reichstagswahlwahl macht das Ministerium des Innern darauf aufmerksam, daß nach einer militärischen Verordnung zu der angegebenen Zeit Mannschaften aus dem Wahlkreis zu militärischen Übungen nicht eingezogen werden.

Konstanz, 16. Okt. (Wid.-Tel.) In seiner gestrigen Rede betonte der Reichstagsabg. Wasserfmann, daß überall ein Aufkommen zu beobachten sei. Die Finanzreform habe jetzt erst ihre Wirkungen im vollen Umfange aus. Er wolle ein Rückblick auf die Vorgänge von 1909 und auf das egoistische Verhalten des Zentrums, dem die Taktik alles, das Prinzip nichts sei. Zur Weltpolitik Deutschlands konstatierte Wasserfmann, daß im ganzen Volk ein starkes Mißbehagen herrsche über den derzeitigen Kurs und daß man berechtigt noch die Währungsreform begrüßen werde. Es sei eine große Entstellung, wenn Erzberger heute damit haften gehe, die Reichsfinanzreform habe den Frieden gesichert. Man müsse daran erinnern, daß die Taktik des Zentrums mit der Brandenburgerischen Klausel die Finanzen des Reichs verletzten habe. Der Liberalismus könne die durch die Finanzreform zur Sozialdemokratie gebrachten Massen wieder zurückholen durch eine offene ehrliche Politik. Auf der Fahne des Liberalismus stehe das Allgemeinwohl und die individuelle Freiheit. Nach einer Beleuchtung der Geschichte des Zentrums bei, des Verhältnisses des Liberalismus zur Sozialdemokratie freiste Wasserfmann einige programatische Fragen unserer Mittelstands- und Sozialpolitik. Er schloß mit einem Hinweis auf die Kandidatur Schmidt, der ein bewährter, vortrefflicher Mann aus dem Erwerbseleben sei. Er hoffe, daß die liberale Fahne wieder im Seekreis gehiebt werde. Die Liberalen kämpften für eine gute Sache des Gebührens des Vaterlandes, die Größe und Blüte des deutschen Reiches hänge von einem starken siegreichen Liberalismus ab.

Die Marokkofrage.

Berlin, 16. Okt. Aus Paris wird gemeldet: Einer Meldung des Petit Parisien zufolge drehte sich die längere Botschaft, die der Kabinettschef am verflochtenen Freitag mit dem Minister des Aeußeren und dem Kolonialminister hatte, darum, dem Botschafter Cambon ergärende Instruktionen zu übermitteln, da in dessen Auftrag der Kolonialdirektor Rognon, der gegenwärtig als technischer Beirat Cambons in Berlin weilte, darum ausdrücklich gebeten hatte. Herr Cambon wünscht nämlich bei seinen Verhandlungen mit Herrn von Adrien-Wächter möglichst großen Spielraum zu haben und muß deshalb in der Lage sein, dem deutschen Staatssekretär bezüglich der Kongradtretungen mehrere Anerbietungen machen zu können.

Der Zwischenfall in Agadir.

Die Nordd. Allg. Ztg. wendet sich gegen einen Artikel über den inzwischen erledigten Zwischenfall in Agadir, den die Deutsche Zeitung, die sich als unabhängiges Tagesblatt für nationale Politik bezeichnet, am 11. Oktober veröffentlicht hat. Dieser Artikel hat auf das Verhalten des Kommandanten des Kreuzers Berlin bei der Hissung einer französischen Flagge in Agadir Bezug genommen und zwar mit den Worten, „daß jeder andere englische oder französische Kapitän eine Formel für ein Eingreifen gefunden hätte“. Die Nordd. Allg. Ztg. bemerkt hierzu: Abgesehen davon, daß es sich der Kenntnis der Deutschen Zeitung entzieht, was der Kommandant des deutschen Kreuzers getan hat, ist der durch Sperrbrand hervorgerufene Hinweis auf englische und französische Kapitäne ein ungerechtfertigter Angriff auf einen Seemann, der im Rahmen der ihm erteilten Befehle gehandelt und zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten seine Pflicht getan hat.

Mittleuropäischer Wirtschaftsverein in Deutschland.

München, 14. Oktober.

Eine Rede des Prinzen Ludwig.

Bei dem heutigen Beisammeln des Mittleuropäischen Wirtschaftsvereins im Regina-Palasthotel hielt nach einer Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden Herrs Ernst Günther von Schieding-Dolstein, welche mit einem Dank auf das bayerische Königsland schloß, Prinz Ludwig folgende Rede: Meine Herren! Der Präsident des Mittleuropäischen Wirtschaftsvereins hat mich eingeladen, Ihnen diesjährigen Verhandlungen beizuwohnen. Es hat mich sehr interessiert, einmal zu leben und zu hören, was der Verein will. In der Tat ist es ein schöner Gedanke, daß die Länder Zentraluropas, die ja so viel Berührungspunkte mit

aus unglücklicher hoffnungsloser Liebe zu Genia umgebracht. Sie selbst zeigt ihrem Mann einen Brief, den der Pianist eine Stunde vor seinem Selbstmord an sie gerichtet hat.

In den übrigen Szenen des ersten Aktes werden die sonstigen Figuren des Stückes eingeführt: Eine Frau Wahl und ihre Tochter Erna, ein junges kluges Mädchen, eine Schauspielerin und ihr Sohn ein junger schwabischer Marinefahrling und ein Arzt Doktor Mauer. Hauptächlich wird aber das Verhältnis der beiden Ehegatten zu einander charakterisiert. Er bewirgt sie fortwährend und sie erfährt alles. Aber es ist ihr egal, denn sie denkt nicht daran, sich zu rächen. Aber Hofreiter, ein merkwürdiger komplizierter Mensch kann die Episode mit dem Pianisten nicht vergessen. Es ist ihm ein unerträgliches Gedanke, daß Jemand gestorben ist, weil seine Frau so unerbittlich und tugendhaft war. Er braucht einen Willenswechsel und fährt in die Dolomiten. Dort, in einem Hotel am Wasser Weiber spielt der dritte Akt. Hier treffen mit Ausnahme von Genia alle Figuren und noch einige Episoden zusammen, und auch Hofreiter begegnet Erna, in die er sich verliebt. In der Nähe des Ortes gibt es einen Turm zu bestiegen. Hofreiter wagt es und zwar in Gesellschaft Ernas. Er will sich von seiner Frau scheiden lassen um Erna zu heiraten. Sie lassen sich und sie sagt ihm, daß er heute Nacht ihre Tür offen stehen werde. Inzwischen hat Hofreiters Frau Genia in Baden mit jenem Jährling ein Verhältnis begonnen. Die Sache kommt Hofreiter in Skandalöser Form zu Ohren und obwohl ihm die Angelegenheit ziemlich gleichgültig ist, muß er sich mit dem Jährling schlagen. Er erschießt ihn im Duell und damit ist das letzte Band zwischen den Ehegatten gerissen. Er will verschwinden, nach Amerika, irgendwo ins Unbekannte. Er fühlt sich zu alt, er weicht vor der Jugend die er in dem Auge des sterbenden Jährlings ausblenden sah.

Man sieht, Schnitzler hat hier ein fähiges und kompliziertes seelisches Problem zu lösen gesucht. Man vermag ihm auf seinen psychologischen Fäden nicht immer leicht zu folgen und manches dürfte auf das große Theaterpublikum pittoresk und vielleicht sogar befremdend wirken. Das ganze Stück ist von einer nachdenklichen resignierten Stimmung erfüllt, die man im ersten und vierten Akt am stärksten spürt. Die nachdenkliche und dramatische Szene des Beisammeln der fünften Akt: Die Rückkehr Hofreiters vom Duell und sein Zusammentreffen mit der Mutter des Jährlings. Am meisten äußerliche Bewegung und Handlung enthält natürlich der dritte Akt, der in dem Dolomitenhotel spielt. Hier gibt es auch sehr viel epistolisches Plätzchen von dem manches ziemlich konventionell und lustspielmäßig an-

einander haben, und die jetzt weit sei Dank in Freundschaft miteinander leben, auch wirtschaftlich in engere Verbindung miteinander gebracht werden sollen. Die Kletterer von Ihnen werden sich erinnern, daß wir einmal gar nicht weit entfernt waren von einem

Mittleuropäischen Bund.

Das war in der Zeit des alten deutschen Bundes vor mehr als 30 Jahren. Da sollte das damals einheitsstaatliche Österreich in den Zollverein einverleibt werden. Es hat nicht selten sein wie so vieles andere. Und dann kommt eine andere Zeit, die auch politisch doch interessant ist und durch die eine solche Einigung nahezu unmöglich geworden ist. Das ist das glorreiche Jahr 1870, nicht wegen des glorreichen Krieges, sondern wegen der damals herrschenden freihändlerischen Theorien, die gerade den Minister Delbörck, den Führer in dieser Richtung, veranlaßt haben, wie er glaubte, zum großen Vorteil des neu gegründeten Reiches, in den deutsch-französischen Friedensvertrag die

Reisbegünstigungsklausel

einenzunehmen. Und an der Reisbegünstigungsklausel weitern alle unsere Beziehungen: denn sobald wir anderen Staaten etwas aufnehmen lassen wollten, steht die Reisbegünstigungsklausel vor uns. Diese ist einfach nicht zu bestricken, nur allenfalls durch Retaktationen, die wir gewiß nicht wünschen. Was bleibt also übrig, als sich daran zu finden. Da wurde mit Recht auf die

Schiffahrt

auf den aus mit den Nachbarstaaten verbindenden Flüssen hingewiesen und zwar speziell auf die Donau. Die Donau hat ja bekanntermaßen seinen sehr großen Verkehr, aber was nicht ist das kann noch werden. Es ist doch eine sehr merkwürdige Tatsache, daß von der unteren Donau und vom Schwarzen Meere Produkte, die doch ihren natürlichen Verkehr den Donaulauf hinauf nach dem mittleren Deutschland haben würden, insbesondere das Getreide, um ganz Europa herumgeführt werden und dann den Rhein hinauf nach Deutschland gelangen. Ja aber zu, daß

der Rhein

ein viel besser ausgebautes und dem Verkehr anstehender Fluß ist, als die Donau, aber gar so schlecht ist die Donau auch nicht, wie wir in der heutigen Veranlassung gehört haben. Denken Sie, wie es in diesem Jahre war. Mit Ausnahme des Rheins, der ja in jeder Hinsicht begünstigt ist — denn der Rhein besitzt seine Wasser von den Gletschern und vom Mittelgebirge, er hat ferner den schönen arabischen Boden als Staumauer; die Donau dagegen hat von den Gletschern erst Wasser, wenn der Schnee einmündet und wenn sie das Reich verläßt — also mit Ausnahme des Rheins hat die Donau immer mehr leichten Füssen, als die andern großen deutschen Flüsse. War doch in diesem Jahre auf der West der Verkehr nahezu einseitig gewesen, und auf der Ost der Verkehr war es eigentlich nicht viel besser. Da ist nun gerade von den andern Flüssen sprache, möchte ich noch besonders auf die Bedeutung der Elbe hinweisen. Sie ist es, die unserer Nachbar-Romanen, insbesondere Wähnen mit seiner intensiven Industrie, den Anstoß an die Industrie vermittelt und durch die Deutscher einen bedeutenden Anteil an dem Handel, allerdings nicht unter ökonomischer Hinsicht, aber doch für seine Produkte nach der Nordsee und damit nach dem Atlantischen Ozean hat. Im Westen haben wir ja unsere besten und schönsten Flüsse, aber er hat einen großen Fehler, er entspringt ebensowenig wie er in solchen einmündet auf deutschem Boden, und der große Verkehr geht durch die Dünen Hollands und Belgiens; und von diesen Staaten ist unsern in mittleuropäischen Wirtschaftskreis verstreut. Den drei großen Oden des Rheingebietes, Main, Mosel, Saar und Rhein, die in unsern Bereich fließen, fehlt aber das Hinterland, und dieser Mangel soll daher Anstoß erhalten durch die

Verbindung von Moser und Main.

Wenn das erreicht wird, dann ist Bremen der nächste Hafen auf deutschem Gebiet, der die Verbindung vom Binnenland an das Meer bildet. Die Elbe ist begünstigt, weil sie einestfalls tief nach Norden hinunterläuft und andererseits ihre Seitenkanäle bis an die russische Grenze erstreckt. Und das ist ein Grund, warum Hamburg, obwohl der Elben Deutschlands, der durch seinen großen Handel und durch seine Industrie ausgezeichnet ist, also Rheingebiet und Westfalen, nicht nach Hamburg gravitiert, zu einer so großen Höhe gelangt ist. Wir im südlichen Teil haben selber nur die

Donau.

und da wünschen wir recht sehr, daß der Mittleuropäische Wirtschaftsverein im Einflusse mit unserem ökonomischen Nachbarland dahin wirken möge, daß auf der Donau wieder ein großer Verkehr aufkomme. Es liegen ja bedeutende Handelswege an ihr, so die unabhingende Hauptstraße Ungarns, die einen kolossalen Verkehr hat, und dann weiter aufwärts die schöne Kaiserstadt Wien. Diese liegt ja eigentlich nicht an der Donau, sondern an dem Donaukanal und alle Verkehrswege, die dahin zu bringen, sind nur teilweise gestört. Wir wollen hoffen, daß Wien auch einmal den vollen Verkehr von der Donau haben möge und daß von Wien und dann auch von Budapest bis ins Herz Österreichs Handel und Verkehr gehen möge. Wir haben mit Freunden gehört, daß die deutsche Industrie jetzt immer mehr die Donau benutzt und ihre schatzbaren wertvollen Waren abwärts an ihr führt. Es mer die Rede davon, daß die Donau bei ihren verschiedenen Ufern, Tiefsen und reißenden Stellen

verschiedene Schiffstypen

braucht. Das trifft aber auch bei anderen Flüssen zu, und es kommt auch viel weniger darauf an, denn die Schiffe selbst kann man ja von Station zu Station wechseln. Die Hauptsache ist, daß die Verkehrsflüsse hinuntergeführt werden können. Und da gibt es viele Möglichkeiten. Wenn die Flüsse zu reißend sind, dann geht mit der Rette. Und das möchte ich besonders den Ungarn empfehlen, wenn sie lagern am Oberrhein vor der Strom zu reißend. Mit der Rette werden sie ihn überwinden. Nun kommt die obere Donau, und da muß ich den

Regensburgern

mein Kompliment machen für die gewöhnliche Auffassung, die sie heute geäußert haben. Wenn da gesagt werden ist, es sei den Regensburgern. Aber manche dieser Nebenfiguren sind sehr eigenartig, zum Beispiel der philosophische und gebildete Hoteldirektor und er spricht auch das Leitmotiv des Stückes aus: Die Seele ist das weite Land.

Das Burgtheater hat an das Werk seinen ganzen noch immer großen darstellerischen Reichtum und viel künstlerische Sorgfalt und Eifer gewendet. Die ursprünglich Mainz zugehörige Hauptrolle spielte Herr Korff, sehr interessant, aber zu wenig durchgeistigt, wodurch die Figur Hofreiters zu brutal wurde. Die Genia ist eine jener passiven Frauenrollen, die dem Prälären Marberg so ansehnlich liegen. Das junge Mädchen wird vom Prälären Hofreiter sehr nett, der Jährling von Herrn Gerlach gespielt. Aber auch die kleinen Rollen wurden von den ersten Künstlern dargestellt: Den Hoteldirektor, den Hartmann hätte spielen sollen, gab Herr Derrient, die Mutter des Jährlings Frau Diebstreu, einen Hotelportier Herr Thimig, zugleich der Regisseur der Vorstellung, einen Bergführer Herr Pasafthy und so weiter. Eine außerordentliche Beziehung, wie sie nur für Arthur Schnitzler und nur dem Burgtheater angeboten werden kann.

Die Aufführung erzielte einen Achtungserfolg, der sich nach dem vierten und fünften Akte vertiefte und verstärkte. Der Dichter wurde oft gerufen.

Uraufführung von Arthur Schnitzler in Hamburg.

(Telegramm.)

G.M. Die ersten Akte von „Das weite Land“ wurden nur fast und mit abwartendem Interesse aufgenommen, erst am Schluß stellte sich ein starker, wenn auch nicht ganz unbeschränkter Beifall ein, sobald sich Direktor Carl Sagemann, der das Stück mit feinstem Verständnis inszeniert und wundervolle Bühnenbilder geschaffen hatte, mehrere Male mit seinen Künstlern gegen konnte.

Eine ähnliche Aufnahme fand das Stück in Berlin, im Lessingtheater. Unbeschränkter Erfolg hatte der dritte Akt, in dem namentlich die bühnen Lustspielchen spielten. Nach den anderen Akten klang der Beifall nicht sehr stark. Vom vierten Akt an gab es auch Widerspruch, den aber nur die ungleiche Ausführung verschuldete.

In München, im Königl. Hoftheater, war der Beifall dem dritten Akte an lebhaft und freundlich, ebenfalls in Dannever.



buergern muss recht, wenn man nicht weit hinaufkame, so haben Sie...

Das ist nur ein kleiner Teil von dem, wofür Sie arbeiten wollen, Sie haben gehört, mit welchen Mitteln...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. Oktober 1911.

Mannheimer Schwurgericht.

Den Vorsitz führte am Samstag Landgerichtsrat Dr. Weich. Als letzter Fall der Session gelangte zum Aufspruch die...

Der Landbesitz ist ziemlich einfach. Der Bademeister Valentin Meigner in Heidelberg hatte durch Vermittlung Schneiders...

Wähler-Versammlungen.

Wählerversammlung in der Neckarstadt.

Im Colosseum waren am Samstag Abend zahlreiche Parteifreunde zusammengekommen, um noch einmal zu der...

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Violetta (Traviata).

(Gastspiel der Frau Edith de Vos.)

Herr Felix Lederer ist wirklich zu beklagen: Oper auf Oper muß der Unermüdbare „herausbringen“...

man deutlich erkennen, daß diese Partei durch ihre Forderungen alles zu verstaatlichen, dem sog. Zukunftsstaate die...

Herr Stadtk. Rat Kramer flüchtete kurz die leitherrige Tätigkeit der nationalliberalen Fraktion auf dem...

Versammlung in Käferthal.

Einen organisatorischen Erfolg hatten die Nationalliberalen am Vorabend des Wahllozes im Vororte Käferthal zu verzeichnen...

Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum begeht heute Montag bei der Firma Verein Deutscher Desfabriken der Kaiser Christian...

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert heute Herr Zibilingenieur Otto Thraner mit seiner Gattin Katharina geb. Rheinbold.

Das herrliche Wetter des gestrigen Sonntags war den verehrlichen Kirchweihen, vor allem der Feudenheimer und der...

Werde für Volksschulung. Der zweite Vortrag über Goethe war ebenfalls außerordentlich stark besucht. Trotzdem...

Stimme sehr treffend charakterisierte Rolle des Arztes. Sie gab dem vierten Akte besondere Prägung...

Nicht so gut stand es mit dem Chor, und dem Schluß des dritten Aktes fehlte die Reue. Der „Edur-Say“ (19.) muß von den Chorstimmen nur ganz zart „bespielt“ werden...

Genug solcher Ausschreißungen, die nur die Tatsachen geben sollen und geben müssen, ohne persönliche Reflektionen zu erheben. Und nun zu dem Erstbesucher: zu unserem Gast.

Als Frau Edith de Vos zuerst in Mannheim auftrat, wählte sie Verdis Aida. Darüber waren viele befreundet, einige...

in V. ganz umfremeln mußte. Dies geschah so rasch und vollständig, daß er fast zum Stützer wurde. Verschiedene Personen...

Aus dem Großherzogtum.

Vertheim, 12. Okt. Die geistlichen und weltlichen Abgeordneten der Diözesansynode kamen gestern in der evangelischen Stadtkirche zu der versaffungsgemäß stattfindenden...

Gerichtszeitung.

Zweibrücken, 13. Oktober. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Schuldlosen Ferdinand Kahn aus Wirmosens zu einer empfindlichen Gefängnisstrafe. Der Angeklagte...

weiteren Schattierungen des Tones, auf edlen Gesangsvoortrag verbunden mit der Fertigkeit in allen Künsten des vergyerten Gesanges. Die Trennung des jugendlich-dramatischen Faches vom...



# Wahl-Ergebnis der Stadtverordneten-Wahlen 1911

## III. Klasse.

Distrikt Nr.	Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Liste der Parteien											
				Nationalpartei	Fortschrittliche Volkspartei	Zentrumspartei	Sozialdemokratische Partei	Mietervereinigung	Ungültig für 1. und 2. Klasse						
1	Schloß, A—F, Bartring, Rheinvorland, Schloßweg u. Mühlau mit Redar- spitze	596	380	33	31	70	72	76	79	183	181	18	17	17	
2	Quadrat G und H	525	332	17	17	22	21	34	36	247	253	12	9	4	
3	„ J und K	637	416	20	8	21	21	68	65	297	301	10	19	12	
4	Jungbusch Ramen A—K	449	297	17	15	18	18	79	33	213	214	15	16	18	
5	„ „ L—Z	445	320	17	19	27	30	44	46	222	216	10	13	11	
6	Quadrat L—R	788	449	59	56	30	30	65	65	281	279	14	18	12	
7	„ S n. östliche Stadterweiterung	626	385	30	29	30	29	56	57	258	262	11	9	24	
8	„ T und U	740	488	27	31	33	36	48	48	363	365	15	12	14	
9	Schweppingerstadt, Ramen A—F	623	410	24	25	32	35	51	58	297	298	6	6	17	
10	„ „ G—K	757	470	24	22	40	43	80	80	304	305	22	20	5	
11	„ „ L—R	562	364	18	16	32	32	51	50	236	257	7	8	13	
12	„ „ S—Z	682	494	24	18	34	35	51	51	319	320	6	7	16	
13	Lindenhof mit Schillerfeldgebiet Ramen A—K	709	457	18	17	60	61	82	81	283	275	14	15	27	
14	Lindenhof mit Schillerfeldgebiet Ramen L—Z	735	507	28	28	63	59	66	67	334	336	16	14	17	
15	Redarstadt, ohne Gebiet zwischen Redar, Wesplah u. Lange Rötter u. Wohl- gelegen, Ramen A—F	617	423	13	15	16	16	32	34	351	342	11	11	18	
16	Redarstadt, ohne Gebiet zwischen Redar, Wesplah u. Lange Rötter u. Wohl- gelegen, Ramen G—K	715	523	20	19	16	18	52	54	431	427	4	5	7	
17	Redarstadt, ohne Gebiet zwischen Redar, Wesplah u. Lange Rötter u. Wohl- gelegen, Ramen L—R	598	416	9	10	17	19	31	31	358	358	1	—	25	
18	Redarstadt, ohne Gebiet zwischen Redar, Wesplah u. Lange Rötter u. Wohl- gelegen, Ramen S—Z	731	540	15	17	18	18	48	50	453	454	6	6	15	
19	Gebiet zwischen Redar, Wesplah und Lange Rötterstraße mit Wohlgelegen	479	338	22	22	10	12	36	35	266	260	4	5	8	
20	Stadtteil Käfertal	406	321	9	8	33	33	58	57	210	211	11	9	11	
21	„ Waldhof	798	583	28	25	15	16	73	73	446	446	21	20	28	
22	„ Redaran, Ramen A—K	607	416	17	15	18	15	73	77	302	317	6	4	35	
23	„ „ L—Z	674	483	21	23	19	17	82	84	356	362	5	3	37	
24	„ Feudenheim	652	367	25	28	9	7	24	29	302	301	7	5	8	
Zusammen		15 101	10139	535	514	683	693	1315	1340	7334	7340	252	251	314	

Blatt ausführten, daß der Ausfall der Wahl wesentlich davon abhängt, ob es gelingen werde, die lauen und gleichgültigen Elemente aufzurütteln und sie zur Abgabe ihres Stimmzettels zu bewegen. Ferner war das Auftreten der Mietervereinigung besonders für die natl. Liste nachteilig. Die rund 250 Stimmen, die auf die Mieterliste fielen, stammen in der Hauptsache aus national-liberalen Kreisen. Wäre diese Sonderliste unterblieben, dann hätte die natl. Partei mindestens 2 Mandate in der 3. Wählerklasse erhalten. So ist sie vollständig leer ausgegangen. Die Mietervereinigung hat also in der 3. Klasse die Geschäfte der Sozialdemokraten besorgt. Ob dieses Ergebnis die an der Spitze der Mietervereinigung stehenden Herren nicht zum Nachdenken veranlaßt? Auch in der 2. Klasse wird, darüber können Zweifel kaum bestehen, eine Sonderliste der Mietervereinigung nur das Resultat haben, daß sie der national-liberalen Partei einige hundert Stimmen entzieht, und diese dadurch um Stadtverordnetenmandate bringt, ohne selbst einen Sitz zu erlangen.

Daß unter den der Urne ferngebliebenen Wählern viel national-liberal gekunte Männer sich befinden, geht auch aus der Vergleichung der Wahlbeteiligung in den einzelnen Distrikten hervor. Hiernach war die Wahlbeteiligung gerade in den für die National-liberalen günstigen Bezirken der Oberstadt, in den Quadraten L—R und in der östlichen Stadterweiterung am geringsten. Im letzteren Bezirke haben nicht viel mehr wie 50 Prozent gewählt, während sich die durchschnittliche Wahlbeteiligung auf 66% belief.

Die Sozialdemokraten haben in der 3. Klasse 26 Mandate erhalten, 4 Sitze fielen dem Zentrum zu, 2 bekam die fortschrittliche Volkspartei. Der national-liberalen Partei fehlten zu 2 Mandaten nur wenige Stimmen. Hätte die Wahl an einem Freitag stattgefunden, hätten sie sicher noch aufgebracht werden können. Auch das Zentrum und die fortschrittliche Volkspartei werden kaum mit dem Ausfall der Wahl zufrieden sein. Beide Parteien hatten, soviel wir wissen, in der 3. Klasse auf mehr Mandate gerechnet.

Wie aus obestehender Wahltafel hervorgeht, haben von 15 101 Wahlberechtigten im ganzen 10 335 abgestimmt. Die Wahlbeteiligung betrug also ungefähr 68% Prozent. Ein ganzes Drittel der Wähler kam nicht zur Urne. Die sozialdemokratische Partei erhielt bei den Wahlen auf 6 Jahre 7340 Stimmen, bei den Wahlen auf 3 Jahre 7334, das sind rund 70 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Frägt man nach den inneren Ursachen des Wahlausfalls, so spielt wohl die Unzufriedenheit mit den bestehenden politischen u. wirtschaftlichen Verhältnissen die Hauptrolle. Aber auch noch ein anderer Umstand fällt in die Waagschale. Der national-liberalen Partei fehlt in der 3. Wählerklasse eine wirtschaftliche Organisation, auf die sie sich stützen kann. Die Sozialdemokraten haben die freien Gewerkschaften, die Zentrumspartei hat die christlichen Gewerkschaften, die fortschrittliche Volkspartei stützt sich auf die Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften, die das Hauptkontingent ihrer Wähler der 3. Klasse gestellt haben dürften. Die national-liberale Partei besitzt zwar den liberalen Arbeiterverein, dieser verfügt aber leider über keine große Mitgliederzahl. Es erhebt sich uns als eine dringende Aufgabe der national-liberalen Partei, den Ausbau dieses liberalen Arbeitervereins kräftig in die Hand zu nehmen, wenn sie will, daß sie bei ferneren Wahlen in der 3. Klasse nicht wieder vollständig ausgeschaltet wird, sondern ebenfalls ein Wort mitzusagen hat. Geschicht dieser Ausbau, rafft man sich hier zu energischer Arbeit auf, dann wird auch der gestrige für die national-liberale Partei so unerfreuliche Wahlausfall seine guten Früchte tragen.

**Gewählt wurden:**  
**Sozialdemokraten.**  
Auf 6 Jahre:  
1. Biessle Georg, Expedient, Althornstr. 1. 2. Schröder Emil, Küfer, Feudenheim Weiserstr. 18. 3. Goller Friedrich, Spengler, Althornstr. 391. 4. Kramer Robert, Geschäftsführer T. 3. 5. 5. Nachs Valentin, Spenglermeister, Redaran, Waldhornstr. 10. 6. Ulrich Emil, Schriftföher, R. 3. Sa. 7. Lehmann Gustav, Journalist, Niebelsstr. 18. 8. Schmitz Wilhelm, Delbändler, Traiteur-

### Der Ausfall der Stadtverordnetenwahlen in der 3. Wählerklasse.

Die gestern stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen in der 3. Wählerklasse haben der Sozialdemokratie einen großen Sieg gebracht. Diese Tatsache ist nicht zu bestreiten und wir nehmen keinen Anstand, sie unumwunden einzugestehen. Wir nehmen auch keinen Anstand, zu erklären, daß die national-liberale Partei gestern keine befriedigenden Resultate erzielt hat, daß die Erfolge hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben sind. Es waren verschiedene Umstände der

national-liberalen Partei nicht günstig. So hat das am gestrigen Sonntag herrschende prachtvolle Herbstwetter eine erhebliche Zahl von Wählern der Wahlurne ferngehalten. Sie zogen es vor, einen Ausflug zu unternehmen, anstatt von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die sozialdemokratisch gesinnten Wähler waren vollständig zur Stelle. Auch kein Zentrumsmann fehlte. Die 5000 Wähler, die gestern nicht an die Urne kamen, enthalten zweifellos sehr viele Reserven für die national-liberale Partei. Es ist die Partei der Nichtwähler, die gestern versagte und wir hatten recht, als wir in unserem Samstag-Mittag-

das Wesen der Künstlerin klar ausgedrückt. Frau de Vos ist eine Virtuosa; eine Meisterin, in allen Künsten des Gesanges wie der Bühnendarstellung wohl erfahren. Frau de Vos ist aber auch noch in anderem Sinne Virtuosa; sie will — wie Goethe einmal in Udermann sagte — „sich selbst zur Evidenz bringen.“ Werck kommt sie selbst, dann nochmals — darauf war die ganze Darstellung angelegt — die Virtuosa, und endlich Verbi. Und Verbi kam erst im letzten Akte zur Geltung, dann aber vereinigen sich Gesang und Darstellung zu großer Schönheit und man rief zum Schluß Frau Edith de Vos wohl 8—10 Male hervor. Alles in allem: Frau de Vos ist keine Idealgestalt wie Francesca Pirelli in ihrer Blüte, aber eine sehr interessante Erscheinung.

Die Schönheit ihrer Tonbildung konnte man übrigens deutlich abschätzen, wenn Herr Vaxling (Alfred) in den Duett-Acten dieselben Kantilenen sang, eine italienische Abwechslung, die offenbar dem Wettgesang dienen soll. Gewiß unterstützte unser lyrischer Tenor den Musikern Gast nach besten Kräften, aber die Mängel seiner Tonbildung traten neben diesen Ischellen, lockeren oft transzendenten Sopranklang härter anser Ohr als unter normalen Verhältnissen. Dagegen wußte sich Herr Kromer mit feinstem Verständnis an den italienischen Stil anzupassen. Der Vater Germon ist zudem eine sehr dankbare Rolle, die hohe Lage des Stimmittels anderer Künstler abzuquart und Kromers Darstellung vieles „père noble“ verlieh den mittleren Akten erhebliche Bedeutung. Die ganze „Traviata“ steht und fällt mit der Leistung dieser drei Rollen, und insbesondere der zweiten Akt. Der Grund, warum sich das Publikum noch dem 2. Akt nicht sonderlich erwiderte, ist mithin glaubhaft gemacht. A. M.

#### Tannhäuser.

Wer Herrn Jacques Deder zum erstenmal den Tannhäuser singen hört, mag denken, daß dieser Tenorstimme noch jede Kultur fehlt. Dies Urteil wäre aber gänzlich unrichtig denn

Herr Deder ist ein tüchtiger Liedersänger und hat bemerkenswerte Studien gemacht. Seine Stimme ist ein etwas dunkel gefärbter Tenor der wohl für den Tratoringetang ausreicht. Nur mühte es nicht gerade der Evangelist Mathias sein, denn die hohe Lage der Dederischen Stimme ist nicht leicht und frei genug. Herr Deder „jährt“ nur sehr dankl, und sein Ten wird häufig Herr Deder singt mit starkem Vortritt, und sein Ten wird hrdre, Herr Deder singt mit ganz uralen Kofalen und sein Organ wird unruhig. Dies alles tut der junge Sänger bewußt, und dem Publikum scheint diese Gesangsweise, das Gegenteil des schon Ausgesprochenen, verbundenen, farbentrichen, großen Vergnügen zu bereiten; denn am Schluß der Oper wurde der tote Tannhäuser beinahe ebenso oft gerufen, wie vorgetreten die sonst einschläfernde „Traviata“.

Aber vielleicht galt der Beifall den Damen Krauß und Burhard-Hubenia? Beide erschienen nicht mehr und es ist es eine angenehme Pflicht die Verdienste dieser Künstlerinnen hervorzuheben. Frau Bennis beherrschte den Anfang, die Hürstin Elisabeth den zweiten und den dritten Akt. Frau Krull gab als Bennis wieder eine Probe ihrer bedeutenden Fähigkeiten. Sie brachte ihre Gesangsparthe, deren hohe Lage schon manche Sängerin gefährlich gemordet ist, dank ihrer vornehmen Gesangsweise zur besten Geltung; und wenn der Satz in „Zi-but“ wirklich in dem von Wagner deutlich bezeichneten Zeitmaße vorgetragen wird, so ergeben sich noch allerlei erfreuliche Schwärzungen, die gestern leider verloren gingen. Di: Darstellung, welche Frau Krull ihrer Bennis gibt, war wohl dadurch behindert, daß ihr Tannhäuser nicht auf derselben Höhe schauspielerischer Technik steht. Eine große Freude war das Auftreten der Frau Olga Burhard-Hubenia vom Stadttheater Bremen. Im ersten Augenblick befremdet die Erscheinung der Künstlerin; denn sie ist nicht von dem hohen Wuchs unserer „Jugendlich-Dramatischen“. Aber dann erweist die idöne lyrische Sopranstimme, wir leben das; junge Hürstentind, das durch tiefes Leid wissend wird am hohen göttlichen Geselminisse, wir leben das Ende, der gebrochen zusam-

menstinkenden Elisabeth; wir vernahmen die ergreifenden Töne ihres letzten Gebetes und haben etwas sehr Edles erlebt. Frau Burhard-Hubenia ist also eine Künstlerin, die unserer Bühne sicher zur Ehre gereichen wird. Die Stimme voll Wohlklang, ganz ebenmäßig geübt, die Gesangsweise, echt musikalisch, tief empfunden, die Darstellungsart unangenehm. Der 2. Akt und der Anfang des 3. waren Höhenzüge der ganzen Vorstellung; denn hier griff alles zusammen; die vornehmen Gestaltungen der Herren Bents (Landgraf), Kromer (Wolfram), Vogel-Krom (Walther), Gollin (Hilbert), denen sich die Herren Alfred Landhorn (Heinrich) und Mary (Reinmar) in bester Form angeschlossen, die Leistungen des Gelantors und des Dederichs und die einseitlich geordnete Regie des Herrn Gebrath. Insbesondere boten die Chöre heute viel Besseres als in der letzten Zeit; der Klang des Bilgergesanges war verebelt, und auch die jüngeren Bilger sangen ihren Satz (kurz vor dem Schluß) sehr verbienslich. Die Sirenen waren allerdings zu weit entfernt, so daß die Fische dieser reizvollen kleinen Intermezzo verloren ging. . . Vergessen wir nicht des Hürstentoben (Frau Peling-Schäfer) und der vier Vagen (Therese Weidmann, Ella Wieschen, Luise Striebe, Ella Loberg) die ebenfalls sehr Lobliches leisteten, verüchweigen wir kleine Schwächen, so haben wir das Bild einer unter der ebenso feurigen wie geschickt ausgeführten Oberleitung Felix Dederichs zur Freude des beinahe ausverkauften Hauses geliebten Tannhäuser-Vorstellung. A. M.

#### Theater-Notiz.

Ramsteiner Hoftheater: Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufführung „Oberon“ am Freitag, den 20. d. Mts., um 8 Uhr beginnt. Madame Danalo, die berühmte japanische Tragödin und die bezeichnendste Vertreterin der Theaterkunst ihres Vaterlandes, wird am 6. November mit ihrer eigenen Truppe ein einmaliges Gastspiel absolvieren.



straße 56. 9. Klein Robert, Wirt, Alhornstr. 36. 10. Wolfgang Georg, Wirt, Käfertal, Obere Riedstr. 23. 11. Huber Johann, Unfallrentner, Neudorf, Eichbaumstr. 9. 12. Huber Heinrich, Buchdrucker, Foggstr. 8. 13. Hahn Karl, Installateur, J 2, 13a.

Auf 3 Jahre.

1. Wötter Richard, Sekretär, R 6, 6b. 2. Grote Hans, Schneider, U 5, 14. 3. Ellwanger Otto, Fleischerbinder, Wiedenstr. 41. 4. Stephan Konrad, Former, Waldhof, Untere Riedstr. 56. 5. Strobel Georg, Partikelkellner T 2, 3. 6. Heih Christian, Händler, Humboldtstraße 15. 7. Kemme Hermann, Dreher, Verschaffelstr. 24. 8. Süßkind Albert, Kaufmann, Luisenring 58. 9. Rehfeldt Karl, Geschäftsführer, S 1, 12. 10. Geil Aug., Geschäftsführer, Benaufstr. 8. 11. Pflieger Josef, Gewerkschaftsbeamter, Emil-Hofstr. 20/11. 12. Schneider Christ., Geschäftsführer, Redarauerstr. 28. 13. Engel Alfred, Glaser, Mittelstr. 77/11.

Fortschrittliche Volkspartei.

Auf 6 Jahre.

1. Hartmann Karl, Dreher, Gr. Wallstr. 5. Auf 3 Jahre. 1. Holzwarth Karl, Schlosser, U 6, 26. Zentrumspartei. Auf 3 Jahre. 1. Schenl Florian, Arbeitersekretär, Verhstr. 11. 2. Zimmermann Josef, Rademeyer, Leuzengraben 11. Auf 3 Jahre. 1. Gußen Emil, Eisenbahnsekretär, Güterhofenstraße 4. 2. Frankenberg Joh., Gew.-Sekr., S 6, 14.

Schwerer Radfahrerunfall. Der 27 Jahre alte verheiratete Steinbauer Vebel von Ladenburg geriet gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr auf einer Radfahrt auf der Ortstraße in Sedenheim mit seinem Rad in eine Straßenbahnlinie und stürzte kopfüber auf die Straße. In bewußtlosem Zustande mit einer schweren Kopfverletzung brachte man den Verletzten in eine Droschke, um ihn in das Mannheimer Allg. Krankenhaus zu überführen.

Aus Ludwigshafen. In einem schweren Kampfe von Schülern mit einer großen Anzahl Radfahrer kam es in der Nacht zum Sonntag 1/2 Uhr in der Gemshof- und Kellerstraße. Der Tagelöhner Emil Boier brachte dem Tagelöhner Johann Weber bei einem Wortwechsel einen gefährlichen Messerstich bei, und als ein Schuhmann den Messerhelden in Hast verbringen wollte, fielen die Vordrücken über ihn her und entriß ihm denselben. Es sammelten sich immer mehr Kaufbolde an und die Lage wurde für die Schulleute darauf bedrohlich, daß ca. 15 Mann gegen die Kaufbolde vorgehen mußten, um Ruhe zu stiften. 8 Mann wurden hierbei verhaftet. Unter den Verhafteten befindet sich auch der zuerst Verhaftete Weber. — In Friedenheim erhielt verfloßene Nacht bei einem Streite der Tagelöhner Jakob Walter von dem 17 Jahre alten Theodor Dammhier ebenfalls einen Messerstich. W. mußte ins Krankenhaus überführt werden.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender.

Montag, 16. Oktober.

Groß, Hof- und National-Theater. 7 1/2 Uhr. Abend. D. Mittel-Prelle: Die weiße Dame. Apollo-Theater. Täglich 8 Uhr. Oktober-Programm mit Dorkheim. Café-Restaurant D'Allice. Konzert des Geigerkönigs Nino. — Im Trocadero ab 11 Uhr: Kritiken erhellender Kabarett-Kräfte. — Jeden Sonntag 9 Uhr: Bier-Kabarett im Goldblau. Salon-Theater. Moderne Lustspiele. Saalbau-Theater. Kinematographische Vorstellungen. Lichtspielhaus, Mittelstraße 41. Kinematographische Vorstellungen. Neulandbahn, Sportplatz. Musikstunden bei Konzert. Refektorium. 10 Uhr. Konzert Petri-Schlagel — Hans Schuler — Karl Müller. Café Wörte. Täglich Künstler-Konzerte. Café Dunkel. Täglich Konzert: Damenorchester Preclosa. Café Karl Theodor. Täglich Künstler-Konzerte. Silbermann. Oktoberfest. Konzertband Storken. Musiktruppe „D'Hermsloover“.

Ademische Gesellschaft für Dramatik in Heidelberg.

Die Leitung der Gesellschaft hat, wie und mitgeteilt wird, mit der Direktion des Stadttheaters die Vereinbarung getroffen, im Wintersemester 1911/12 durch das Ensemble des Stadttheaters für die Mitglieder der Gesellschaft Aufführungen literarisch interessanter Werke zu veranstalten. Die erste dieser Aufführungen findet in der ersten Dezemberwoche statt.

Groß, Hoftheater Karlsruhe.

Spielplan in der Zeit vom 15.—21. Oktober. a in Karlsruhe: Sonntag, 15. Oktober: Der Rosenkavalier, 6 bis nach 11. Montag, 16.: Don Carlos, 6.30 bis nach 11. Dienstag, 17.: Samson und Dalila, 7 gegen 9.30. Donnerstag, 19.: Amphitruon, 7.30 bis nach 11.10. Freitag, 20.: Oberon, 7.30 gegen halb 11. Samstag, 21.: Das Konzert, 7.30 bis gegen 10. Sonntag, 22.: Tanzbühnen, 6 gegen 10. Montag, 23.: Der Arzt am Scheideweg, 7 bis nach 10. — b. in Baden-Baden: Mittwoch, 18. Okt.: Reineisstudiet: Der schwarze Dominus, 7 bis nach 10.30. Sonntag, 15.: Der Herrzer von Strachfeld, Montag, 16.: Aus der Art geschlagen, Dienstag, 17.: Letzte Vorstellung: Im Wartsaal, Erster Akt.

Bühnenfestspiele 1912 in Weimarer.

Die wir schon berichteten, sollen auch im Jahre 1912 Festspiele in Weimarer stattfinden. Zur Aufführung kommen der Parsifal, der Ring der Nibelungen und Die Meistersinger von Nürnberg. Mit den Meistersingern werden die Festspiele am 22. Juli eröffnet und eine Wiederholung erfolgt am 31. Juli, 5., 12. und 19. August. Der Parsifal kommt am 23. Juli, 1., 4., 7., 8., 11. und 20. August, der Ring vom 25.—29. Juli und vom 14.—17. August zur Aufführung. Die Aufführungen des „Reineisgold“ beginnen um 5 Uhr nachmittags, diejenigen der übrigen Werke um 4 Uhr. Zwischen den einzelnen Aufzügen sind längere Pausen. Die Preise sind, jedenfalls entsprechend den Verhältnissen, erhöht worden. Die Verwaltung der Festspiele teilt und mit: Eintrittskarten zu M. 25 für den numerierten Sitzplatz für jeden Abend (Ringauslaß M. 100) sind von der Verwaltung der Bühnenfestspiele (Telegraphenadresse: Festspiele Weimarer) zu beziehen. Die Ausgabe der Eintrittskarten beginnt am 1. März 1912. Vormerkmale werden jetzt schon entgegengenommen: für die ganze Serie von 6 Abenden (Ring, Meistersinger und Parsifal) oder für den Ring (4 Abende) allein oder für Meistersinger mit Parsifal (am 31. Juli und 1. August, 4. und 5. August oder 11. und 12. August). Karten zu den Einzelaufführungen von Parsifal (am 7. oder 8. August) können erst von Mitte Februar 1912 ab vorgemerkt werden; vorher eintreffende Bestellungen bleiben unberücksichtigt. Um dem Unweien des Billettschalters

Handwerkerbewegung und Gewerbeleben.

Vorbereitung für die Meisterprüfung. Bekanntlich sind alle Handwerker, die am 1. Oktober 1908 das 29. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, somit also erst nach dem 30. September 1879 geboren sind, verpflichtet, eine Meisterprüfung zu machen, wenn sie den Meistertitel führen oder Lehrlinge anleiten wollen. Vorbereitungskurse für diese Meisterprüfung finden in Baden an allen Gewerkschulen in der Zeit von Mitte Oktober bis Ende Januar statt. Die Meisterprüfung selbst kann allmählich in der stillen Geschäftszeit im Monat Februar abgelegt werden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

18. Karlsruhe, 16. Okt. Gestern Abend nach 7 Uhr wurde der 18 1/2 Jahre alte Arbeiterlehrling Otto Müller, der bei Vater Schlegel bei der Beschäftigung in von der Straßenbahn zwischen Südenstraße und Weidenheim überfahren und tödlich getötet. — Ein lediger Metzgerbursche wurde infolge eines Zusammenstoßes so unglücklich auf den Dinstriepf, daß er sich eine schwere Gehirnerschütterung zuzog.

19. Catania, 15. Okt. Hier wurde ein leichteres Erdbeben vermerkt. Stärkere Erdstöße wurden wahrgenommen in Guardia und Santa Venerina, wo zwei Personen getötet wurden und mehrere Häuser zerstört worden sind, in Marzha, wo die Kirche einfiel, und in Kombinella, wo einige Häuser in Trümmer gingen. Auch in Giarre erfolgten mehrere starke Erdstöße, ohne Schaden anzurichten.

Ein Professor von Bergmanns Tagebüchern. — Die Krankheit Kaiser Friedrichs.

Berlin, 16. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Das Berliner Tageblatt veröffentlicht aus dem demütlich erschienenen Tagebuchblätter u. Briefen Prof. v. Bergmanns. Hervorzuheben ist aus den Briefen, die Bergmann aus San Remo nach der Verlegung an das Krankenlager Kaiser Friedrichs an seine Frau geschrieben hat, wie die Ärzte Madenzie und Krause usw. dagegen protestierten, daß Bramann die Operation unter Chloroformierung vornahm, allein Bramann erklärte, daß er ohne Chloroform nicht operieren werde und stellte fest, daß keiner der anderen Ärzte operieren wollte. Jeder erklärte, er könne es nicht. Sodann erhielt Bramann die Zustimmung zur Chloroformierung. v. Bergmann stellt in seinem Schreiben fest, daß Bramann bei seiner Operation seine Hilfe gebot habe, da Krause gleich beim ersten Hautschnitt den Kopf fallen ließ. Madenzie selbst stand, während der Operation mehr tot als lebendig gewesen zu sein. Das Versagen liegt darin, daß absichtlich nichts geschah, die schwere und gefährliche Operation durch Hinzuziehung von mehreren Chirurgen zu erleichtern. v. Bergmann schreibt: Stolz bin ich auf Bramann, aber es ist doch, seitdem es Könige und Operateure gibt, nicht geschicklich, daß der nächst dem Kaiser mächtigste Mann auf Erden von einem Sekundärarzt hat operiert werden müssen. Der deutschen Chirurgie und meiner Berliner Klinik gereicht das Handeln Bramanns zur höchsten Ehre, daß aber die mit der Behandlung des Kronprinzen betrauten Ärzte es auf diese Kunstprobe ankommen ließen, das würden sie noch unter Friedrich dem Großen an Galgen zu bereuen gehabt haben. Die Briefe enthalten an verschiedenen Stellen die schärfste Beurteilung Madenzies, der Bramann eine unbrauchbare Kanüle aufhängen wollte und dabei so verfuhr, daß Bergmann ihm Lug und Trug in seinem Brief vorwirft. Er versuchte wenigstens sein möglichstes zu tun, um diesen entsetzlichen Kollegen in der Grenzen des ärztlichen Anstandes zu halten, die er in wahrhaft zynischer Weise lässlich in der Presse überschritt. Trotz der vorausgegangenen Abmachungen hatte Madenzie am 24. Februar die Kanüle eingeführt, aber auf die Bitte des Kronprinzen, ihn nicht weiter zu quälen, wurde diese wieder entfernt. Erst nach der Unterbrechung Krupps ließ sich Madenzie herbei, anzuerkennen, daß Krebs vorliege, was er trotzdem am 7. April nochmals bestritt. Am 12. April fand der eifrigst herbeigeeilte Bergmann zusammen mit Bramann Kaiser Friedrich beinahe am Erschden. Schließlich erbat Prof. v. Bergmann wegen der fortwährenden Reibungen mit Madenzie seine Entlassung aus der Reihe der behandelnden Ärzte und wurde am 30. April durch Bardolegen ersetzt.

zu begegnen, dessen vollständige Unterdrückung und auf andere Weise nicht gelungen ist, werden die Eintrittskarten nur gegen Vorlage eines Reverses ausgefolgt, in welchem der Empfänger sich bei einer der Stipendienanstalten insoweit konventionell hat, von M. 50 für jede Karte verpflichtet, die Karte ohne unsere Genehmigung nicht in andere Hände übergeben zu lassen, auch nicht zum Originalpreis von M. 25. Dieser Revers wird den Bestellern vor Abfertigung der Karten zur Unterzeichnung zugesandt.

Der diesjährige Literatur-Nobelpreis für Maeterlinck.

Aus Stockholm wird gemeldet: Wie die Zeitung „Dagens Nyheter“ meldet, soll der diesjährige Nobelpreis für Literatur an Maurice Maeterlinck verliehen werden.

Elektrische Gartenkultur.

Der erste systematische Versuch, durch Elektrizität die Erträge der Gartenkultur zu steigern, ist auf der Highfield-Forschungsstelle in Essex durchgeführt worden, wo ein Strom von 60000 Volt auf eine Fläche von 200 Acre in Treibhäusern einströmt hat. Die Resultate, die man bereits durch kleinere Experimente der Art erzielt hatte, wurden bestätigt und die Ertragsfähigkeit bestimmter Pflanzen durch die Elektrizität außerordentlich gesteigert. Die Elektrizität wird durch die Treibhäuser mittels in der Höhe aufgespannter Drähte geleitet und die Ströme waren so stark, daß sie die ganze Atmosphäre erfüllten und in der Dunkelheit Funken erzeugten. Der elektrische Strom hat die Wirkung, die Stickstoffmenge in der Luft zu erhöhen. Stickstoff aber ist ein wichtiges Mittel, das Wachstum der Pflanzen anzuregen. Während Gemüse durch den Strom nicht beeinflusst werden, hat er eine bedeutende Wirkung auf Erdbeeren, die sich dadurch fast einen Monat früher entwickeln als gewöhnlich und einen um 40 Prozent reicheren Ertrag abwerfen. Tomaten liefern 20 Prozent mehr, Gurken 17 Prozent; Gemüse entwickelt sich reicher und stärker. Die 60000 Volt des einwirkenden Stroms wurden durch eine geschickt konstruierte Maschine erzeugt, die aus 6 sich drehenden Gasplatten und Bürsten besteht. Die Kosten sind außerordentlich gering; sie betragen nur 2 Mark die Woche.

Vollbesetzungen der engagementslosen Schauspieler.

Aus Berlin wird berichtet: Wie die „Bühnengenossenchafts-Korrespondenz“ mitteilt, hat die Vorbereitung für die vom Präsidium der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger geplanten Vollbesetzungen soweit gegeben, daß die ersten Aufführungen auch in diesem Monat stattfinden können. Es haben sich mehrere hundert Bühnenkünstler zur Beteiligung angemeldet, darunter erste

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Die diplomatische Lage.

Berlin, 15. Okt. Die Aussichten auf den Erfolg einer Delegation in der am 14. d. zwischen der Türkei und Italien haben sich in den letzten Tagen nicht verbessert, sondern eher verschlechtert, da die italienische Regierung unter dem Druck ihrer öffentlichen Meinung nicht mehr die türkische Oberhoheit, wie sie sie noch in ihrem Ultimatum selbst anbot, zugestehen will. Andererseits will die türkische Regierung nicht auf eine glatte Abtretung eingehen, weil diese im Innern noch größere Gefahren heraufbeschwören könnte als die Annahme der feineren im Ultimatum geforderten Bedingungen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.) Sozialdemokratie und Eisenbahner.

Berlin, 16. Oktober. Im Verband Deutscher Eisenbahnarbeiter und -Arbeiter, der 100 000 Mitglieder zählt, ist in einer Versammlung zu Streitigkeiten gekommen, die möglicherweise zu einer Spaltung führen können, die aber auch auf der anderen Seite zu großen Unannehmlichkeiten für den Verband selbst führen dürften. Infolge des unangemessenen Auftretens einer sozialdemokratischen Abgeordneten in dieser Versammlung zeigte sich, daß große Massen der Eisenbahnarbeiter auf Seiten der Sozialdemokratie stehen, daß sie sich sogar aktiv für den sozialdemokratischen Abg. Hoffmann erklärten und mit ihm die Versammlung verließen. Der Vorfall ereignete sich gestern in einer von 500 Menschen besuchten Versammlung der Eisenbahner in der Hakenheide, die der Vorstand anlässlich der drückenden Finanzierung einberufen hatte. Leider war von den eingeladenen konservativen und liberalen Abgeordneten niemand erschienen. Dagegen war der nichteingeladene sozialdemokratische Abg. Hoffmann im Saale. Als dieser sich zur Geschäftsordnung melden wollte, bemerkte der Vorsitzende, daß sich ein sozialdemokratischer Abgeordneter in der Saal eingeschlichen hätte und forderte ihn auf, die Versammlung zu verlassen. Auf diese Aufforderung hin erhob sich ein ungeheurer Tumult, wie er selten eine Versammlung durchstößt. Auf die Worte: „Gemeinheit! Hierbleiben! Raus!“ schwirten durch den Saal die Hoffmann der Aufforderung nicht nachkam, sondern zu sprechen verachtete, rief der Vorsitzende: Wir dürfen hier keinen sozialdemokratischen Abgeordneten dulden! worauf sich wiederum mißunterlanger Lärm erhob. Der Vorsitzende vertagte schließlich die Versammlung auf 5 Minuten. Bei Wiedereröffnung der Versammlung war Hoffmann immer noch im Saale.

Ein Vorstandsmitglied hat nun Hoffmann im Interesse der guten Sache der Eisenbahner zu geben. „Im Interesse der Eisenbahner muß ich jetzt hier bleiben, denn ich fürchte, mit mir geht der größte Teil der Versammlung. Ein starker Teil der Versammlung antwortete Hoffmann mit stürmischem Beifall. Als sich nun wiederum großer Tumult erhob, mußte der Vorsitzende die Versammlung wieder vertagen. Dabei forderte er den sozialdemokratischen Abgeordneten von neuem auf, die Saal zu verlassen. Nach der Pause verlangte ein Eisenbahner, daß Hoffmann mit Gewalt aus dem Saale entfernt werde. Ein anderer Vorstandsmitglied erklärte, daß die Nachschüsse es leiden würden, wenn Hoffmann bleiben sollte.

Nun stieg Hoffmann auf den Stuhl und erklärte, daß der Vorstand einen Abgeordneten, der in freundlicher Absicht herzukommen wolle, als Hoffmann sich zum Gehen anschickte, folgte ihm etwa 1000 Mann der Versammlung zur Straße hinaus, um stürmisches Hochrufen. Als Hoffmann davongefahren war, lehrte der größte Teil der Opponenten zum Versammlungslokal zurück, wo nach scharfe Anklagen gegen den Vorstandsvorstand gehalten wurden. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, die die Hoffnung ausdrückt, daß die Regierung den Eisenbahnhändwerkern und -Arbeitern Zulagen geben werde. Dann wurde die Versammlung geschlossen.

Geschäftliches.

Mehrere Quadratmeter Karl Velshausen sind bekanntlich des Niederländers des berühmten Gemäldes der Donna Lisa angekauft, dessen Wert auf 4 Millionen Mark geschätzt werden soll. In der weiteren heutigen Stadt-Ankündigung des Herrn Velshausen mit der Donna Lisa wird der ungeheure Wert des Bildes und dessen eigentümliche Bedeutung ins rechte Licht gerückt, die Velshausen darf wohl der ungeteilten Beachtung aller Leser, insbesondere der Damen, sicher sein!

Kräfte aus Berlin und den größeren Provinzstädten. Aus diese Schar werden acht Ensembles gebildet, die abwechselnd in den verschiedenen Theatern aufzutreten werden. Bei den Aufführungen soll besonderer Wert auf gute Klassikervorstellungen gelegt werden; es sind jedoch auch Aufführungen moderner Werke vorgesehen. Die Leitung der Spiele hat als Vertrauensmann die Bühnengenosenschaft der früheren Vizepräsident Friedrich Goldmann in Staden zur Aufführung ins Auge gefaßt, die Velshausen „Preciosa“, „Kabale und Liebe“, „Das Glück im Winkel“, „Hörbelp“, „Nachmann als Erzieher“, Felix Philipp „Erbe“ an „Holmanns Töchter“.

Schillers erste Begräbnisstätte.

Ueber Schillers erste Begräbnisstätte, das Weimarer Kaffeegebäude, veröffentlicht jetzt Professor Proxip, der Verantwortliche der Ausgrabungen, eine Erklärung, in der er ausführt, daß sein bisheriger Irrtum über die Art der ersten Beisetzung Schillers gebracht hätten. Entgegen der bisherigen Auffassung habe sich ergeben, daß das sogenannte Kaffeegebäude in Wirklichkeit eine großartige Begräbnisgrube gewesen sei, ein Vornehmer bei soglicher Van, in welchem nur solche angelebene Personen beigesetzt wurden, die keine Familiengräber besaßen. Mit dieser Bestimmung hofft Proxip, den heute noch auf der Stadt Weimarer lastende Vorwurf, Schiller an unwürdiger Stätte beigesetzt zu haben, zu entkräften. — Bei den Abbrucharbeiten sind zahlreiche Stücke des Gemälobelids, Fassadenbrüche und Eckstücke gefunden worden, die die Rekonstruktion des Gemälobelids und der Begräbnisstätte zu das genaueste ermöglichen.

Der Nachfolger des Hofrat Barnack in Hannover.

Aus Hannover wird uns gemeldet: Die hiesigen Morgenblätter melden: Durch allerhöchste Order wurde Hr. v. Putschamer zunächst auf ein Jahr mit der Wahrnehmung der Intendantengeschäfte bei dem kgl. Theater provisorisch betraut.

Kleine Mitteilungen.

Die Weisung des Schauspielers Hartmann vom Burgtheater in Wien fand, wie aus Wien gemeldet wird, auch den Beifall des Vorstehers einisch und ohne Bombast. Nach der Einsegnung durch Oberpfarrer Dr. von Zimmermann von der evangelischen Dorotheenkirche, bewogte sich der Leichenkondukt an Burgtheater vorbei nach dem Döllinger Friedhof, wo die Leiche Hartmanns im Erbegräbnis beigesetzt wurde.



Gerichtszeitung.

5 Mannheim, 11. Oktober. Strafkammer IV. Vor.

Ein alter Mann und ein junger Bursche haben sich gegen ein gleiches emindliche Verordnungen des Strafgesetzbuchs vertragen. Im ersten Fall steht unter Vorlage der 10 Jahre alte Schreiner Jakob Bilschere. Der alte Herr hat nicht nur Kinder, sondern auch Frauen befristet. Man erkennt auf acht Monate Gefängnis.

Der zweite Fall führte einen 17-jährigen Burschen von Solingen, den Ulrich von sechs Geschwister, auf die Anklagebank. Er wird zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, wovon drei Wochen zur Unteruchungshaft abgeben.

Eine Verleibungsgeschichte, die schon mehr Papier und Tinte verschlungen hat, als sie wert ist, nimmt auch dem Landgericht eine volle Stunde weg. Der Schreiner und Restaurationsbesitzer Alfred Alexander aus Heidelberg, wohnhaft in Weinheim, ist schöffengerichtlich wegen Verleibung des Steueramtsassistenten Eugen Philipp Schmidt in Weinheim zu 10 M. Geldstrafe oder zwei Tage Haft verurteilt worden. Wegen dieses Urteils haben sowohl der Staatsanwalt als auch der Verteidigte Berufung eingelegt. Alexander, der behauptet, daß sein Verleihen ihm sehr nützlich sei, hat die Arbeit eingestellt, hatte unterlassen, sich zur Einkommenserklärung anzumelden und war deshalb durch Strafverleibung mit 20 M. Geldstrafe belegt worden. Er beantragte gerichtliche Entscheidung und in der Verhandlung vor dem Schöffengericht behauptete u. a. der als Zeuge geladene Assistent Schmidt für Alexander unangenehme Dinge. Die Steuerassistenten Buri und Triebhorn hätten ihm berichtet, daß Alexander die Steuern zahlte und sich bei anderen Arbeitern über die Steuerbehörde lustig machte. Nachdem Alexander von der Steuerbehörde eingeholt worden war, sei er aus Amt gekommen und habe sich sehr beschuldigt. „Sie kriegen mich nicht“, habe er gerufen, „ich zahle keine Steuern.“ Bursche sei ihm die Türe gewiesen worden. Er habe in der Tat keine Steuern bezahlt, da von ihm nichts beigetragen sei. Das Schöffengericht erkannte auf 20 M. Geldstrafe, oder die Strafkammer hob auf die Verurteilung Alexander das Urteil auf und erkannte auf eine Ordnungstrafe von 1 M. Mehrere Monate später erkrankte nun Alexander gegen Schmidt Anträge wegen Rücktritts. Es sei unwohl, was jetzt unter seinem Eide behauptet habe, daß er Alexander eingehend über seine Steuerpflichten belehrt habe, daß er (Alexander) seit Jahren sich der Steuerpflicht entziehe und daß er dem Staat noch einen Dienst geleistet habe. Die Staatsanwaltschaft lehnte die Erhebung einer Anklage ab, verfolgte aber den Anzeiger anderseits auch nicht wegen falscher Anschuldigung, da nicht anzunehmen sei, daß der Anzeiger wider besseres Wissen gehandelt habe. Daraus folgte die vorgelegte Behörde Schmidt und die der selbst wegen Alexander wegen Verleibung. Das Schöffengericht Weinheim erkannte auf 10 M. Geldstrafe oder zwei Tage Haft. Wegen dieses Urteils wendete sich sowohl der Angeklagte als die Staatsanwaltschaft an Landgericht. Der Angeklagte blieb bei seinen Behauptungen stehen und beantragte keine Freisprechung, der Staatsanwalt verlangte eine höhere Strafe. Das Landgericht hob das Urteil des Schöffengerichts auf und verurteilte den Angeklagten zu einer Haftstrafe von 2 Wochen.

5 Mannheim, 12. Okt. Strafkammer I. Vor.

Der Tagelöhner Anton Geble aus Ludwigshafen, der hier in der Kollstraße wohnte, erwiderte seiner Hauswirtin Wähe in betrügerlichem Werte. Urteil: 8 Monate Gefängnis.

Vollswirtschaft.

Das abgelaufene Jahr war das erste volle Betriebsjahr der neu gegründeten Gesellschaft. Die Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens hat sich herab gelockert, daß die Gesellschaft sich gezwungen sah, dem Gedanken einer Restrukturierung und Vergrößerung ihrer Anlagen näher zu treten. Es wurde deshalb von der Stadtgemeinde Mannheim ein ca. 100000 M. umfassendes Grundstück im Jahresverlaufe erworben; der Neubau dürfte in baldem dem Betrieb übergeben werden.

Ueber die Restrukturierung der Gesellschaft berichtet die folgende Tabelle in das Detail nicht so genau wie im vorherigen Jahre. Es ist das Hauptkapital darauf zurückzuführen, daß die Rohmaterialpreise wesentlich in die Höhe gingen und die Verkaufspreise nicht gleichen Schritt mit den Einkaufspreisen halten konnten. Dazu kommt noch, daß die Konjunktur auf dem Weltmarkt durchgehende Schwankungen unter dem Vorzeichen unruhig war. Immerhin kann mit nach Lage der Verhältnisse noch mit dem Resultat zufrieden sein.

Der Bruttogewinn betrug 552 956 M. gegen 471 180 M. in 1900, hat sich also um 108 228 M. vermindert; die Generaldividenden dagegen sind mit 250 228 M. nur um 7787 M. geringer (1900/1901). So hat der Bruttogewinn gegenüber 1900/1901 um 177 770 M. im Vorjahre, die Abschreibungen werden mit 912 M. um 8018 M. niedriger bemessen (18 000 in 1900), jedoch als Reingewinn verbleiben 17 701 M. (111 201), Juni, des Vorjahres von 17 884 M. haben 55 180 M. zur Verfügung, welche gemäß dem Beschluß der Generalversammlung folgende Verwendung fanden: 15 Proz. Extra-Abschreibung auf Maschinen 7480 M., Inventar, Differenz 1000 M., an der Reserve 214 M., Vorstands-Tantame 811 M., 2 Proz. Dividende auf 194 000 M. Vorzugsaktien 3880 M., 3 Proz. auf 170 000 M. Stammaktien 5100 M., an Dividenden 4180 M., zum Vortrage auf 1911: 2981 M., in Summa 55 180 M.

Neben dem Aktienkapital von 9,3 Mill. Mark wurden an Reserven aufgewiesen 20 561 M., welche für die bevorstehende Ausweisung auf die Aktien der Reserve erhöhen auf 24 356 M. d. i. 18. 6 Proz. des Aktienkapitals. Die Kreditoren konnten von 93 473 M. auf 55 143 M. vermindert werden; Aktien erlösten sich von 20 000 M. auf 25 120 M. Rückverzicht hat auch die Darlehensgeber sehr erheblich zurückgegangen, von 257 028 M. auf 129 472 M. Die übrigen Mittel betragen 57 797 M. (gegen 59 700 M. in 1900). Daneben figurieren das Anlagungskapital auf den Fabrikanlagen mit 21 508 M.

Von 724 Stimmen (175 Stamm-Aktien à 2, 194 Vorzugsaktien à 3 Stimmen) waren in der Generalversammlung 522 vertreten und zwar hatte der Aufsichtsratsvorsitzende, Bankier Clemens Dörfler, 174 Stimmen, 174 Stimmen falls mehr als die Hälfte aller Abstimmungen, 50 Stimmen vertrat der Liquidator der Fa. Hoff u. Reichenberg, G. m. b. H., Herr Adolf Dohm, Heidelberg; Privatier Robert Reichenberg hatte 30 und Rechtsanwalt Dr. Felsch 6 Stimmen. Die beiden letzteren opponierten gegen die Verteilung von nur 3 Prozent Dividende an die Stammaktien und anderem dagegen, daß durch die Extraabschreibung auf Maschinen auch die Generaldividende leer ausgehen.

Von Interesse dürfte des Ferneren sein, daß die Gesellschaft in England eine Pfandbriefunternehmung ins Leben gerufen hat.

Volkswirtschaft.

Esol Aktiengesellschaft vorm. Hoff u. Reichenberg Mannheim.

Das abgelaufene Jahr war das erste volle Betriebsjahr der neu gegründeten Gesellschaft. Die Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens hat sich herab gelockert, daß die Gesellschaft sich gezwungen sah, dem Gedanken einer Restrukturierung und Vergrößerung ihrer Anlagen näher zu treten. Es wurde deshalb von der Stadtgemeinde Mannheim ein ca. 100000 M. umfassendes Grundstück im Jahresverlaufe erworben; der Neubau dürfte in baldem dem Betrieb übergeben werden.

Ueber die Restrukturierung der Gesellschaft berichtet die folgende Tabelle in das Detail nicht so genau wie im vorherigen Jahre. Es ist das Hauptkapital darauf zurückzuführen, daß die Rohmaterialpreise wesentlich in die Höhe gingen und die Verkaufspreise nicht gleichen Schritt mit den Einkaufspreisen halten konnten. Dazu kommt noch, daß die Konjunktur auf dem Weltmarkt durchgehende Schwankungen unter dem Vorzeichen unruhig war. Immerhin kann mit nach Lage der Verhältnisse noch mit dem Resultat zufrieden sein.

Der Bruttogewinn betrug 552 956 M. gegen 471 180 M. in 1900, hat sich also um 108 228 M. vermindert; die Generaldividenden dagegen sind mit 250 228 M. nur um 7787 M. geringer (1900/1901). So hat der Bruttogewinn gegenüber 1900/1901 um 177 770 M. im Vorjahre, die Abschreibungen werden mit 912 M. um 8018 M. niedriger bemessen (18 000 in 1900), jedoch als Reingewinn verbleiben 17 701 M. (111 201), Juni, des Vorjahres von 17 884 M. haben 55 180 M. zur Verfügung, welche gemäß dem Beschluß der Generalversammlung folgende Verwendung fanden: 15 Proz. Extra-Abschreibung auf Maschinen 7480 M., Inventar, Differenz 1000 M., an der Reserve 214 M., Vorstands-Tantame 811 M., 2 Proz. Dividende auf 194 000 M. Vorzugsaktien 3880 M., 3 Proz. auf 170 000 M. Stammaktien 5100 M., an Dividenden 4180 M., zum Vortrage auf 1911: 2981 M., in Summa 55 180 M.

Neben dem Aktienkapital von 9,3 Mill. Mark wurden an Reserven aufgewiesen 20 561 M., welche für die bevorstehende Ausweisung auf die Aktien der Reserve erhöhen auf 24 356 M. d. i. 18. 6 Proz. des Aktienkapitals. Die Kreditoren konnten von 93 473 M. auf 55 143 M. vermindert werden; Aktien erlösten sich von 20 000 M. auf 25 120 M. Rückverzicht hat auch die Darlehensgeber sehr erheblich zurückgegangen, von 257 028 M. auf 129 472 M. Die übrigen Mittel betragen 57 797 M. (gegen 59 700 M. in 1900). Daneben figurieren das Anlagungskapital auf den Fabrikanlagen mit 21 508 M.

Von 724 Stimmen (175 Stamm-Aktien à 2, 194 Vorzugsaktien à 3 Stimmen) waren in der Generalversammlung 522 vertreten und zwar hatte der Aufsichtsratsvorsitzende, Bankier Clemens Dörfler, 174 Stimmen, 174 Stimmen falls mehr als die Hälfte aller Abstimmungen, 50 Stimmen vertrat der Liquidator der Fa. Hoff u. Reichenberg, G. m. b. H., Herr Adolf Dohm, Heidelberg; Privatier Robert Reichenberg hatte 30 und Rechtsanwalt Dr. Felsch 6 Stimmen. Die beiden letzteren opponierten gegen die Verteilung von nur 3 Prozent Dividende an die Stammaktien und anderem dagegen, daß durch die Extraabschreibung auf Maschinen auch die Generaldividende leer ausgehen.

Von Interesse dürfte des Ferneren sein, daß die Gesellschaft in England eine Pfandbriefunternehmung ins Leben gerufen hat.

Wach u. Anzeiger H. H. Reichenberg.

In der am Samstag abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung der Fa. Hoff u. Reichenberg wurde der Bericht über den Geschäftserfolg des Jahres 1911/12 abgelesen, daß die Umsätze in und ausländischen Unternehmungen der Gesellschaft voll befriedigend seien, jedoch wiederum mit einer erheblichen Umsatzminderung, wovon ein Hauptanteil erwidert wurde auf Deutschland entfiel, gegenüber dem Vorjahr abgenommen werden kann. Auf Grund der gefestigten Bilanz für das 1. Semester 1911/12 und der vorhandenen Aufträge kann auf das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden.

Aktienbesitzer Hamburg (vorm. J. M. Bogherr) in Hamburg.

Der Ausschuss des abgelaufenen Jahres betrug 50 025 (i. V. 50 000) Mark. Die Produktionsverhältnisse lagen nach dem Geschäftsbericht nur teilweise günstig. Für Dampfen wurden ca. 6000 M. weniger verausgabt, für Werke dagegen ca. 4000 M. mehr. Einkünfte waren 54 791 M. (i. V. 44 400 M.) Vortrag betragen die Gewinnrücklagen 1 000 251 M. (i. V. 800 872 M.), darunter 1 027 872 M. (i. V. 1 004 115 M.) aus vier

und Nebenproduktion und 40 022 M. (41 200 M.) aus Mieten. Nach Abzug der Zinsen, sowie 23 787 M. (201 M.) Abschreibung auf Maschinen und 20 078 M. (20 880 M.) auf Anlagen verbleiben 181 008 M. (201 417 M.) Reingewinn, wovon wieder 9 Proz. Dividende bezahlt werden. In der Bilanz erscheinen 415 025 M. (440 207 M.) Bierschuldlosen, davon 51 000 M. (70 000 M.) Bierschuldlosen und 27 420 M. (27 580 M.) Bierschuldlose gegenüberliegenden. Bierschuldlose mit 221 900 Mark (250 121 M.) bewertet. Derleihen und Verkaufsfähige Kunden für 883 822 (836 873) M. aus. Kasseien haben mit 1 108 388 M. (1 108 311 Mark) zu Buch. Ueber die Bilanz ist kein Urteil noch nicht möglich, doch wird ein nicht unangenehmer Rückgang erwartet. Die drei ersten Monate des neuen Jahres hatten einen sehr zufriedenstellenden Verlauf.

Verzinsigte Baumschnee Feinrinne, Wurzeln und Anzuchtling H. G. in 2. in Bad Hilding. Auf der Anzuchtling der Generalversammlung am 11. Oktober stellt neben den Regularien der dritten Punkt: Aufstellung der Gesellschaft. Das im Jahre 1906 gegründete Unternehmen trat bekanntlich im vorigen Jahre in Liquidation und ging durch Kauf an den Vorständen des Aufsichtsrats, Kommerzienrat Carl Schwarzl, über.

Mannheimer Marktbericht vom 16. Okt.

Table with market prices for various goods like Stroh, Getreide, etc.

Aberseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Southampton, 6. Okt. (Druckbericht der Amerikan-Union-Dampfschiffahrt.) Der Schnell-Dampfer „Palmyra“ am 30. Sept. von New-York ab, ist heute nachmittags hier angekommen.

New-York, 7. Okt. (Druckbericht der Amerikan-Union-Dampfschiffahrt.) Der Schnell-Dampfer „New-York“ am 30. Sept. von Southampton ab, ist heute vormittags hier angekommen.

Antwerpen, 10. Okt. (Druckbericht der Red-Star-Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Holland“ am 30. Sept. von New-York ab, ist heute nachmittags hier angekommen.

New-York, 10. Okt. (Druckbericht der Red-Star-Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Kronland“ am 30. Sept. von Antwerpen ab, ist heute nachmittags hier angekommen.

New-York, 10. Okt. (Druckbericht der White Star Line Dampfschiffahrt.) Der Schnell-Dampfer „Oceanic“ am 4. Okt. von Southampton ab, ist heute nachmittags hier angekommen.

Rotterdam, 12. Okt. (Druckbericht der Holland-Amerika-Linie Rotterdam.) Der Dampfer „New-Amsterdam“ am 3. Okt. von New-York ab, ist heute vormittags hier angekommen.

Red Star Line.

Bewegung der Dampfer: „Holland“ am 3. cr. in Antwerpen von New York angekommen. „Marquette“ am 2. cr. in Antwerpen von Antwerpen angef. „Menominee“ am 5. cr. von Antwerpen nach Boston und Philadelphia abgegangen. „Holland“ am 7. cr. von Antwerpen nach New York abgegangen. „Lapland“ am 7. cr. von New York nach Antwerpen abgeq. „Marquette“ am 7. cr. in Philadelphia von Antwerpen angef. „Madison“ am 8. cr. in Baltimore von Antwerpen angef. „Holland“ am 10. cr. in Antwerpen von New York angef. „Kronland“ am 10. cr. in New York von Antwerpen angef. „Manitou“ am 11. cr. Hagar passiert von Boston und Philadelphia kommend. — In Antwerpen erwartet: „Lapland“ gegen 16. cr. von New York via Dover. „Philadelphian“ gegen 22. cr. von Baltimore via Havre.

Canadian Pacific Railway.

(Transatlantischer Dampferdienst von Antwerpen nach Kanada).

Bewegung der Dampfer: „Montreal“ am 9. cr. in Quebec von Antwerpen angekommen. „Montreal“ am 10. cr. in Quebec von Antwerpen angekommen.

Deutscher Dampferdienst.

Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam nach New York in New York eingetroffen. „New-Amsterdam“ von New York nach Rotterdam Seilschiffers. „Kronland“ von New York nach Rotterdam von New York abgegangen. „Kronland“ von Rotterdam nach New York Seilschiffers. „Kronland“ von New York nach Rotterdam in Rotterdam eingetroffen.

Wichtigste durch die Generalagentur Gumbach u. Haxen-Plan Nachfolger, Mannheim, in Verbindung mit Tel. 7215. Direkt am Hauptbahnhof.

Schiffstelegramme des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Ab Bremerhaven: Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ 17. cr. nach New York über Southampton-Uberbourg. „Wittich“ 17. cr. nach Argentinien. „Moltke“ 18. cr. nach Genua. „Hoffmann“ 18. cr. nach Antwerpen. „Moltke“ 18. cr. nach Philadelphia und Baltimore. „Dannover“ 19. cr. nach Genua. „Prinz Friedrich Wilhelm“ 21. cr. nach New York über Southampton-Uberbourg. „Kocher“ 21. cr. nach Brasilien. „König“ 21. cr. nach Argentinien. Ab New York: „Cronprinzessin Cecilie“ 17. cr. nach Bremen über Plymouth und Uberbourg. „George Washington“ 18. cr. nach Bremen über Plymouth und Uberbourg. „Berlin“ 21. cr. nach Genua über Gibraltar, Alger und Neapel. Ab Genua: „Prinzess Irene“ 19. cr. nach New York über Neapel, Palermo, Gibraltar. „Kron“ 19. cr. nach Brasilien. „Prinz Heinrich“ 21. cr. nach Argentinien über Neapel. Ab Baltimore: „König“ 18. cr. nach Bremen. Ab Genua: „Frankfurt“ 18. cr. nach Bremen. Ab Marseille: „Albatross“ 18. cr. nach Argentinien direkt. Ab Argentinien: „Schlesien“ 18. cr. nach Marseille über Tunis. Ab Genua: „Prinz Ernst Friedrich“ 21. cr. nach Bremen über Hongkong, Singapur etc.

Dampferbewegung des Oesterreichischen Lloyd.

9. Oktober: Dampfer „China“ von Shanghai nach Hongkong abgegangen. „Borwick“ von Singapur nach Genoa abgeq. 10. Oktober: „Salzburg“ von Korfa nach Triest abgeq. „Austria“ von Korfa nach Shanghai abgeq. „Nippon“ von Uden nach Suva abgeq. „Kord“ von Uden nach Bombay abgeq. „Gstein“ von

Medua nach Triest abgeq. 11. Oktober: „Cleopatra“ aus Argentinien in Triest eingetroffen. „Palmaria“ aus Patras in Triest eingetroffen. 12. Oktober: „Gstein“ aus Salonichi in Triest eingetroffen. „Bremen“ aus Konstantinopel in Triest eingetroffen.

Wasserstands Nachrichten im Monat Oktober.

Table with water level data for various stations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with weather observation data for Mannheim, including temperature, wind, etc.

Höchste Temperatur des 15. Oktober 16,0°. Tiefste vom 15.10. Okt. 3,0°.

Wichtigste Wetter am Dienstag und Mittwoch. Der Einbruch des Vordrangs ist durch die Depressionen eingedrückt worden, die nacheinander im Osten und Westen lag. Die gegen die Wetterlage wieder einen veränderlichen Charakter und so ist für Dienstag und Mittwoch wenn auch in der Hauptstunde trockener, so doch mehrfach bewölkt und ziemlich milde Wetter zu erwarten.

Witterungs-Bericht.

Bermittelt von der Amtlichen Anstaltsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen Österreichischen Verkehrs-Bureau, Berlin W., Unter den Linden 14 am 14. Okt. 1911 um 7 Uhr morgens.

Table with weather forecast data for various stations and routes.

Veranstaltungen.

Herr Voltz: Dr. Fritz Goldschmidt; für Kunst und Heilkunde: Julius Witz; für Soziale, Provinzial- und Gerichtslehre: Richard Schaeffer; für Volkswirtschaft und den übrigen Lehrst. Teil: Franz Richter; für den Jahresbericht und Gedächtnis: Fritz Joss. Druck und Verlag der Dr. Gustav Fischer'schen Buchverl. G. m. b. H. Direktor: Franz Richter.

Polysarmines Walzpoliermaschinensystem zum Polieren von Holz.

Das Polysarmines Walzpoliermaschinensystem zum Polieren von Holz. Das Polysarmines Walzpoliermaschinensystem zum Polieren von Holz.

Kein Gichtiker veräume.

Kein Gichtiker veräume. Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser. Reine natürliche Füllung mit natürlicher Kohlensäure angereichert. Besondere mit Heilkräften u. Aromen-Gutachten frei. Brauereiverwaltung Höchst Assmannshäuser am Rhein. Daten für Mannheim: „Hermann-Ludwig- u. Sohn“ in Mannheim.



Die Befestigung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Käfern in einzelnen Räumen sowie ganzen Gebäuden übernimmt unter weitestgehender Garantie. Raumleer Oberhardt Meyer, Mannheim, Gellertstraße 10. Tel. 2313.



**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, 17. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 2, 6 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: (64554)  
10 Holzerbänke, 2 große und 10 kleine Garoinen, sonstige Möbel u. a. m.  
Mannheim, 16. Okt. 1911  
Scheuber, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, 17. Oktob. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 6, 2, hier im Vollstreckungswege gegen Verzinsung öffentlich versteigern: 1 Kleiderkasten und 1 Kleiderbüchsen.  
Mannheim, 16. Oktober 1911.  
Kundenmeier, Gerichtsvollz., 64555.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Dienstag, 17. und Mittwoch, den 18. Okt. 1911, jeweils nachmittags 2 Uhr werde ich im Postamt des Stadtkommissars Reichmann, Dr. Wechsel hier die zum Nachlass des Walter Kohl gehörigen  
64567  
**Schokolade, Zucker- und Lebewaren**  
gegen bare Zahlung öffentlich versteigern  
Mannheim, 14. Okt. 1911.  
Hollinger,  
Gerichtsvollzieher Mannheim  
Kuelandamstraße 56.

**Zwangs-Versteigerung**  
Dienstag, 17. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: (64560)  
17 Bände Brockhaus Konversationslexikon, 3 Herde, 1 Oreammophon mit Platten, Möbel versch. Art und Sonstiges.  
Mannheim, 16. Okt. 1911.  
Krug, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung.**  
Dienstag, 17. Oktober 1911 werde ich im Vollstreckungswege gegen Verzinsung öffentlich versteigern: (64559)  
1. Donnerstag, 12. Nov. auf dem städtischen Lagerplatz am Kirchhofplatz: 46 Stück Baumstämme.  
2. nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 6, 2 hier: 1 Kammock, Regenschirm und 1 St. el. ver. Kleidererker.  
Mannheim, 16. Okt. 1911.  
Kundenmeier, Gerichtsvollzieher

**Öffentliche Versteigerung.**  
Donnerstag 19. Okt. 1911, Vormittags 11 Uhr werde ich im Hofstadel hier, gemäß § 373 d. P.-O.-B und auf Kosten des es angeht, öffentlich versteigern netto 16000 kg. gelbes Demat Mais II. anstehenden Meisters, Näheres im Termin.  
Mannheim, den 6. Okt. 1911.  
Wopper, Gerichtsvollzieher, 64561

**Vermischtes**  
**Adoptivkind**  
minderj. Mädch.  
best. Berl. ges. einmal. 10 find. 19. Wechnachtm. fin. vers. best. Ehepart. d. Biele 1. Kind hat. Angeb. sub. Edel 210, bahnp. postl., Mannheim, 6226

**Geldverkehr**  
15 000 M. gesucht auf ein in Haus d. Selbstgeher. Angebote postlagend 16000 Mannheim. 8216

**Ankauf**  
Ich kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Möbel u. c. J. Bornstein, F 6, 6, Tel. 30, 9, 64558

**Höfliche Breie**  
sich ich die prägnante Kleider, Schuhe, Möbel. 64557  
Kommt persönlich auch nach außerhalb, gel. Postlagung red  
Günzinger, Selkenstr. 27.

**Verkauf**  
ein 64561  
**junger Mann**  
von 18-22 Jahren als Ausläufer gesucht. Eintritt Montag, den 23. Okt. Zu melden morgens von 8-9 Uhr  
G. W. Bauer, M 1, 1  
Ein reiches selbständiges Mädchen für die Haushaltung sofort gesucht. Näheres haben G 2, 12. 64566

**Federbetten**  
**Gelegenheitskauf**  
**Billig**  
Hier Parie: Federn, Matrasen und Federn lösen sofort durch Unterzeichneten in jedem annehmbaren Preise billig verkauft werden.  
64564  
A. H. Hoff, Auktionator, Fanzator  
Telephon 2219  
Q 4, 3.

## Reichardt-Kakao-Schokoladen.

Eine Verkaufs-Filiale der Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Hamburg-Wandsbek. der grössten Kakao-Fabrik Deutschlands, besteht in Mannheim

### nicht mehr Neckarstrasse R 1 Nr. 7.

Das dortselbst eröffnete Geschäft führt keine Reichardt-Fabrikate. Reichardt-Kakaos-Schokoladen-Pralinen-Haemoglobin-Präparate-Nährmittel-Kaffeetees werden in Mannheim vielmehr fortan

### nur Planken P 4 Nr. 15

in jeder Bedarfsmenge zu Fabrikpreisen direkt an Private verkauft. Freihauslieferung erfolgt im Stadtbezirk von 3 M. an, nach Vororten von 5 M. an. (Fernsprecher 1362).

**Grund- u. Hausbesitzer-Verein G. V.**  
Freitag, den 20. Oktober 1911 abends 7/9 Uhr findet in der Zentralthalle Q 2, 16 part. im Nebenraum eine

### Mitglieder-Versammlung

statt mit folgender Tages-Ordnung:

1. Bürgerauswahloptionen
2. Bericht über den Zentralverbandstag in Chemnitz
3. Vereinsangelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu höflich ein und bitten im Hinblick auf die Wichtigkeit der zu behandelnden Gegenstände dringend um zahlreiches Erscheinen. 8174

**Der Vorstand.**  
H. Wittenmann, Dr. Weinart, K. Wolf.

**Süddeutsche Drahtindustrie**  
**Alten-Geleisloft**  
**Mannheim-Waldhof.**

Ordentliche General-Versammlung

am 23. Oktober d. J., 8, vormittags 11 Uhr. 18739

Punkt 4 der Tagesordnung kommt in Wegfall Der Aufsichtsrat.

**Stellen suchen**  
Ein ordentl. Mann, 30 Jahre alt, wohnhaft in Mannheim als Ausläufer, Kopierer, Magazin- oder sonst dergl. jetzt oder sonst, Mannheim kann gestellt werden. Ludwigshafen a. Rh., Marktstraße 22. 8191

**Haushälterin**  
Sucht sofort Stelle.  
Off. u. Nr. 8228 an die Exped.

**Läden**  
Krauppstr. 29, part. Nebenlokal als Bim. od. V. an dem per sofort zu beziehen. 8224

Wegen Aufgabe meines Geschäftshauses verweise ich die in dieser Geschäftsgegenstand gelegenen 24881

**Lokalitäten**  
Parterre und sehr große 1. Etage. Einrichtung zum Kompletten in Wohnen werden. Albert Gögel D 1, 1.

**Möbl. Zimmer**  
P 5, 11-12 3 Z. schön möbl. pr. 1. Nov. i. v. 8201

**Möbl. Zimmer**  
III. r. ein schön möbl. Zim. an besser. Herrn per sofort oder später zu vermieten. 8330  
Fein möbl. Erster Zimmer mit Ausblick auf den Rhein. Schloßgarten u. Parkring ist per 1. Nov. zu verm. Näheres Abschl. 8422

**Gut möbl. Zimmer**  
in best. Haus; an so. l. Derrus, v. wo, sagt die Exp. 8123

**Kartoffel-Lieferung.**  
Wir haben einen Vorrat von vorläufig ca. 40 000 kg prima Spelfestkartoffeln (möglichst Magnum bonum) und ca. 1000 kg L. gelbe Kartoffeln als Salzkartoffeln geeignet, deren Lieferung im Submissionswege an nachbenannte Adressen als:

Magnum bonum	gelbe Spelfestkartoffeln
I. das Allgemeine Krankenhaus ca. 26400 kg	6500 kg
II. das Spital für Augenkrankheiten	7000 " 2200 "
III. Krankenhaus Käfertal	4000 " 300 "
IV. Haushaltungsschule	2600 "

Angebote hierauf müssen bis Samstag, den 21. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr mit entsprechender Aufschrift versehen, auf dem Bureau der Krankenhausesverwaltung R 5, 1, eingebracht werden. Dem schriftlichen Angebote sind Proben von je ca. 10 Stück der zu liefernden Kartoffeln beizufügen. Die Kartoffeln werden in den betreffenden Anhaltstellen übernommen und sind die Transportkosten von dem Lieferanten zu tragen. Die auf vorbenannte Lieferung eingereichten Offerten treten erst nach Ablauf von 14 Tagen vom Tage der Submissionsöffnung an gerechnet, und gegenüber außer Kraft. 1646

Wir behalten uns vor, die Lieferung auch geteilt zu vergeben.  
Mannheim, den 12. Oktober 1911.  
Krankenhauses-Kommission:  
von Hollander, Sommer.

**Bekanntmachung.**  
Bekämpfung der Lebensmittelsteuerung betr.  
Nr. 41476 L. Der Preis für Kartoffel wird für die von Samstag, den 14. Oktober ab zur Anlieferung kommende Sendung festgesetzt auf  
3.80 M. per Zentner mit Sack  
(Der Sack bleibt Eigentum des Käufers)  
40 Pfg. für 10 Pfund im Einzelverkauf.  
Die Zufuhr ins Haus erfolgt gegen eine Vergütung von 15 Pfg. pro Zentner.  
Denjenigen Käufern von Kartoffeln, die bereits 4.-M. per Zentner entrichtet haben, wird die Differenz von 20 Pfg. per Zentner von der Stadtkasse rückerstattet.  
Anmeldungen zur zeitweiligen Lieferung freihand werden von jetzt ab bei der Stadtkasse Rathaus 2. Stock, Schaller Nr. 4 sowie in den Vororten bei den Gemeindefreiwirtschaftern während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.  
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Stadtsverwaltung die Einrichtung des Kartoffelverkaufs nur für die minderbemittelten Bevölkerungskreise geschaffen hat. Aus diesem Grund werden an eine Person höchstens 3 Ztr. abgegeben.  
Mannheim, den 11. Oktober 1911.  
Bürgermeisteramt:  
Ritter, Kreuzer.

**Bekanntmachung.**  
Die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Anstaltsverfassung für das Jahr 1911 betr.  
Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Beteiligten, daß wir nunmehr mit der Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Anstaltsverfassung beginnen und fordern alle diejenigen, deren landwirtschaftlicher Betrieb im Laufe dieses Jahres eine solche Änderung erfahren hat, welche eine Verlegung in eine höhere oder niedere Vertragsklasse bedingt, sowie diejenigen, welche einen Betrieb neu eröffnen oder einschließen haben, hiermit auf, diese Veränderungen bei der Stadt-Unterverwaltung, Luisenring 49, Zimmer Nr. 2, beim Gemeindefreiwirtschaftler in Käfertal, Rodarum und Feudenheim anzugeben.  
Das Kataster für Mannheim - Altstadt - liegt bei der städtischen Unterverwaltung hier, Luisenring 49, Zimmer 2, dasjenige für Käfertal und Waldhof auf dem Gemeinde-Bezirksamte in den betr. Gemeindefreiwirtschaftlerien daselbst zur Einsicht der Beteiligten während 8 Tagen auf.  
Mannheim, den 15. Oktober 1911.  
Die Abtheilungs-Kommission:  
von Hollander.

**„Um 20 Gulden“**

Roman aus dem jüd. Gemeindeleben  
Von S. LUSS, Verfasser des „Schamische“

Zu haben in den Buchhandlungen sowie beim Verfasser  
Werderstr. 5.  
99271

**Ferd. Scheer** vorm. Waser  
gegr. 1889  
Holzstrasse 9

**Älteste Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**  
mit Dampf- und Trocken-Apparat unter fachmännischer Leitung. 18296

**Frachtbriefe** aller Art, stets pünktlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

# KRAMP

Ecke Theaterstrasse

bietet an:

Infolge einer ganz aussergewöhnlichen seltenen Erwerbchance:  
**Grosser Posten**  
**Schwarze Damentuche**  
Marko „Edelstoff“  
zum unglaublich billigen Preis von  
2<sup>75</sup> 3<sup>25</sup> 3<sup>50</sup> Mk.  
hierbei wohl zu beachten: **Reinwolle**  
130 cm — Tadelloso — Geschmeidig.

Heute morgen eingetroffen:  
**Reizende Blusenstoffe**  
in vielen verschiedenen modernen Streifenstellungen  
Grosser **Gelegenheitskauf** 75 Pfg.

**Grosser Bettdecken**  
Posten  
(Tüll, Spachtel, Englisch etc.) **genau zur Hälfte** des rog. Preises. Prachtvolle moderne Dessins.

**Original-Fabrik-Reste**  
feiner u. feinsten Aachener Tuche (schwarz), 130 cm breit bis 6 Mtr. lang zu Röcken, Mänteln und Abendmänteln.

**Helle Flauschstoffe**  
doppelseitig, **Gelegenheitskauf**, 130 cm breit . . . Mtr. 5<sup>50</sup>

**Enorme Auswahl von Samten und Velvets**  
deutsche und englische  
3<sup>50</sup> 2<sup>85</sup> 2<sup>65</sup> 2<sup>25</sup> und 1<sup>95</sup> Mk.

Ich verkaufe zu Kleidern etc. **nur decatierte, vorbeste Qualitäten.**  
**Mantel-Samts, Velvets und Plüshe,** 60 bis 110 cm breit.

**Schöne Seidenstoffe**  
unter Preis!  
**Schwere Reinside,** als Gesellschaftskleider, Blusen, Futter in **grossen** Sortimenten, gold, 2<sup>25</sup> bischof, grün, himber u. s. w. 2<sup>25</sup> Mk.



# Landauer's Schürzen-Tage

beginnen Montag, den 16. Oktober

Besonders günstige Gelegenheitskäufe ermöglichen es mir, ein grosses Sortiment in verschiedenen Fassons, Damen- und Kinderschürzen zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Meine Schürzen zeichnen sich durch gute Qualitäten, tadellosten Sitz und solide Verarbeitung aus und bietet mein Angebot eine äusserst vorteilhafte Kaufgelegenheit.

*Jeder einzelne Artikel eine Preiswürdigkeit*

<p><b>Serie I</b> besteht aus:</p> <p>Ein Posten farbige Kinderschürzen Grösse 45-55 . . . . .</p> <p>Knaben-Spielschürzen aus guten Stoffen, Grösse 6-55 . . . . .</p> <p>Damen-Hausschürzen aus solidem Water . . . . . Stück</p> <p><b>65 Pf.</b></p>	<p><b>Serie II</b> besteht aus:</p> <p>Kinder-Reformschürzen aus schwarz, Panama, Grösse 50-50 . . . . .</p> <p>Damen-Zierträgerschürzen türkische Muster . . . . .</p> <p>Damen-Blusenschürzen guter Water mit farbiger Borte . . . . .</p> <p><b>95 Pf.</b></p>	<p><b>Serie III</b> besteht aus:</p> <p>Damen-Empireschürzen aus la. Water mit Volant und Tasche . . . . .</p> <p>Damen-Blusenschürzen aus la. türkisch gemusterten Stoffen . . . . .</p> <p>Damen-Zierträgerschürzen aus la. Satin türkische Muster . . . . .</p> <p><b>1 125 Mk.</b></p>	
<p><b>Serie IV</b> besteht aus:</p> <p>Damen-Blusen-Schürzen mit hübscher Garnierung, Volant und Tasche . . . . .</p> <p>Damen-Miederschürzen aus la. Siamosen mit Volant und Tasche . . . . .</p> <p>Damen-Reformschürzen mit Volant u. Tasche . . . . .</p> <p><b>1 145 Mk.</b></p>	<p><b>Serie V</b> besteht aus:</p> <p>Damen-Blusenschürzen aus Türk gemustertem Satin mit Volant und Tasche . . . . .</p> <p>Damen-Reformschürzen mit hübscher Garnierung . . . . .</p> <p>Damen-Blusenschürzen aus la. Water elegante Ausführung . . . . .</p> <p><b>1 195 Mk.</b></p>	<p><b>Serie VI</b> besteht aus:</p> <p>Schwarze Blusenschürzen aus gutem Panama mit Volant und Tasche . . . . .</p> <p>Damen-Kleiderschürzen sam Binde mit Kimonoärmel . . . . .</p> <p>Schwarze Reformschürzen aus solidem Panama . . . . .</p> <p><b>2 95 Mk.</b></p>	
<p>Ein Posten Zierträgerschürzen aus la. Satin türkische hochparis Muster . . . . .</p> <p><b>1 145 Mk.</b></p>	<p><b>3 Spezial-Marken DAMEN-KORSETTEN</b></p> <p>Korsett aus gutem Körper mit Gürtel und Spiralfedern . . . . . <b>95 Pf.</b></p> <p>Korsett Frackfason mit Strumpfhalter aus gutem Körper, grau und farbig . . . . . <b>1 145 Mk.</b></p> <p>Korsett Direktionsfason aus la. gran und modisfarbigem Körper mit elegant. Strumpfhalter . . . . . <b>2 275 Mk.</b></p>		<p>Kinder-Kimonoschürzen mit Hochvolant, Grösse 46-75 aus la. Satin elegante Ausführung . . . . .</p> <p><b>1 175 Mk.</b></p>

## Louis Landauer Q 1, 1

Breflestrasse

### Pfalz, Hessen und Umgebung.

Darmstadt, 12. Oktober. In der heutigen Stadterordnetenversammlung nahm wieder das vielumstrittene Projekt des neuen Waldriedhofs westlich des neuen Hauptbahnhofes einen grossen Raum ein, da jetzt auch Hausbesitzer- und andere Vereine entschieden gegen die neue Anlage, die über 11.

700 000 kosten soll, Stellung nehmen. Man fordert immer wieder Vergrößerung des alten Friedhofes und Errichtung des Krematoriums dazwischen, obwohl die wiederholten Beschlüsse im Sinne des neuen Friedhofes nach vor nicht langer Zeit fast einstimmig gefasst wurden. Der Bürgermeister gab eine Erklärung ab, dass die Beschlüsse im Interesse des neuen Friedhofes verlässlich überlegt und nach der ganzen Sachlage nicht mehr umzustimmen seien.

Ein grosses Schlachthaus für Sperrvieh soll gleich Verwirklichung von Schwierigkeiten bei Sendern auf dem diesigen Schlachthof errichtet werden. Der Betrag von M. 16 700 findet hierfür Bewilligung. Eine vorgeschlagene allgemeine Arbeitsordnung für sämtliche städtischen Betriebe, die auch die Bildung von Arbeiterausschüssen vorsieht, wird nach langer lebhafter Debatte ebenfalls gutgeheissen.

### Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayke.

(Nachdruck verboten.)

46 Fortsetzung.

„Ach warum nicht gar! Meinst Du, dass ich einer solchen wegen Dich aufsuche? Nora war eben bei mir, und weisst Du, welche Mitteilung sie mir machte?“

Die Schere, mit der Hilbe eben ein Stück Bindfaden abschneiden wollte, fiel klirrend zu Boden, und kraftlos stützten sich die bisher fleißigen Hände auf die Platte des Tisches.

„Nora?“ rang es sich heikhaft entsetzt über ihre erblähten Lippen. „Was — was sagte sie Dir? Erzähle schnell, Mama! Siehst Du denn nicht, wie mich Deine Neugierde interessiert?“

„Nichts mehr und nichts weniger, als dass sie uns in den nächsten Tagen verlässt und zu der Hinfens nach Berlin geht!“ entgegnete Frau Mertens beinahe frohlockend. „Sie scheint es sehr eilig zu haben und will nicht einmal den Tag Deiner Hochzeit abwarten, obgleich ich sie darauf aufmerksam machte, dass ihre Entschliessung Dich trüben werde! Die Hinfens hat an sie geschrieben und sie aufgefordert, zu ihr zu kommen; wüsstest Du gar nichts von dieser ausländischen Korrespondenz?“

„Doch ich wüsstest, dass Nora mit der heutigen Post einen Brief aus Berlin erhalten hat, sie selbst erzählte es mir; von ihrer Absicht aber, mich zu verlassen, und so bald schon, sprach sie nicht. Womit motivierte sie diesen plötzlichen Entschluss?“

„Mit ihren musikalischen Studien natürlich, aber ich glaube daran nicht, dahinter steckt etwas anderes!“

Hilbe zwang zusammen. Sie dachte an Helgens Antrag, an ihr Gespräch mit Nora, an ihr erbautes und später ärgerliches Gesicht, das deutlicher als alle Worte sagte, wie wenig ihr Herz mit dieser Anwesenheit zu tun hatte, und fühlte so etwas wie Gewissensbisse. „Wing sie deshalb? Wollte sie dem ungeliebten Freier entfliehen, aus Furcht, man könne einen moralischen Zwang auf sie ausüben?“

„Etwas anderes?“ wiederholte sie nachdenklich. „Dass Du Deine Einwilligung gegeben?“

„Selbstverständlich! — Sie soll nicht sagen können, wir hätten ihr irgend ein Hindernis in den Weg gelegt! — Ich glaube, sie packt schon, wenigstens äherte sie etwas ähnliches!“

Es ging wie Schreck über Hilbens Gesicht, und entschlossen richtete sie sich auf.

„Ach, Mama, wie konntest Du so ohne weiteres auf ihre Pläne eingehen und sie so unüberlegt handeln lassen!“ sagte sie im Tone tiefer Bekümmernis und löste hastig die Bänder ihrer weissen Schürze. „Hier muss irgendein Missverständnis vorliegen, das ich sofort auflären werde, und deshalb wird es das Beste sein, wenn ich mit ihr darüber spreche, damit sie keine weiteren Dummheiten macht!“

Sie wollte schnell an der Mutter vorüber, aber Frau Mertens vertrat ihr den Weg und legte beide Hände beschwörend auf ihre Schulter. „Einen solchen Willen nur warf sie auf die Fenstervertiefung — der Platz war leer, James hatte unmerklich das Zimmer verlassen, und erleichtert atmete sie auf.“

„Dass sie gehen, Hilbe,“ sagte sie so leise, dass ihre Stimme fast klüsternd klang. „Dass sie gehen! Glaube mir, es ist besser für sie und alle Teile, denn helfen können wir ihr doch nicht! Sie muss eben mit sich fertigwerden suchen, und dazu ist die Reife das beste und schnellste wirkende Mittel!“

Wie ein Rad ging es durch Hilbens Glieder, und tief erblassend trat sie einen Schritt von der Mutter zurück.

„Wie — wie meinst Du das, Mama?“ fragte sie tonlos, und in hilfloser Angst glitten ihre Blicke über Frau Mertens' lebhaft gefärbtes Gesicht, aber jene achtete nicht darauf, denn sie war fest entschlossen, dem ewigen Entgegenarbeiten der Tochter ein für allemal ein Ende zu machen.

„Wie ich das meine?“ wiederholte sie schwerlegend. „Bist Du denn blind, Hilbe, siehst Du denn gar nicht, dass Nora auf James ein Auge geworfen hat, dass sie so verliebt in ihn ist, wie nur ein Mädchen in ihrem Alter verliebt sein kann? — Ach, schüttelte nicht den Kopf und glaube mir! Meine Augen sind scharf, besonders wo es Deine Interessen anbelangt! Uebrigens mache ich nicht allein diese Bemerkungen, tante Jettchen ist ebenfalls meiner Meinung, und wenn Du selbst nicht bis zur Nüchternheit frei von Misstrauen wärest, es müsstest auch Dir aufgefallen sein, wenigstens ist kein Benehmen ihr gegenüber sehr verändert und ich kann ihn deshalb nur loben. Er ist gebunden, und will ihr keine Hoffnungen machen, die niemals erfüllt werden können, das ist ehrenwert! — Bemerktest Du nicht, wie kühl er sie heute bei Tisch behandelte, wie er ihr auswich und jedes Gespräch zu vermeiden suchte? Sohst Du nicht, wie Nora die Farbe wechselte, und während des ganzen Mittags kein Wort über die Lippen brachte? — Und dann dieser plötzliche Entschluss, Hals über Kopf abzureisen! — Nein, Hilbe, rede mir nichts mehr drein, trame meinen Beobachtungen; glaube mir, es ist besser, wenn wir Nora ihren Willen lassen, besser für sie!“

„Und auch für uns!“ wollte sie hinzufügen, aber sie schwieg, denn der Tochter gedrückte Miene löste ihr Beforgnis ein.

„Meinst Du?“ fragte Hilbe tonlos und schüttelte ungläubig den Kopf, als beantwortete sie sich diese Frage selbst mit einem Nein.

„Ach, Mama, wenn Du wüsstest, wie mich das alles quält, wie ich an kein Besseres, an keine trübe Zukunft, wie ich überhaupt an nichts mehr glauben kann!“ fügte sie plötzlich im Tone tiefer Verzweiflung hinzu und schlug die Hände vor das zuckende Gesicht.

Hilbe, um Gottes willen, was ist Dir?“ rief Frau Mertens erschrocken und legte wie zum Schutz ihre vorgereichten Hände um die Schultern der Tochter. „Du müsst krank sein, denn nur bei gewöhnlich gerrüttelten Nerven kann man solche Dinge sprechen! — Lass die Arbeit sein, strengte Dich nicht zu sehr an, ich bitte Dich, Kind!“

Der Mutter Stimme brachte Hilbe schnell zum Bewusstsein, sie suchte belämmert ihre augenblickliche Schwäche zu überwinden und richtete sich gefasster auf.

„Ja, Mama, Du hast recht,“ erwiderte sie mit schwacher Stimme, und küsste dankbar die Hände der alten Dame, die ihr losend das Haar aus der Stirn strich. „Ich bin wirklich nicht ganz gesund und daher jedenfalls auch diese gänzlich ungerechtfertigten Sorgen. Alles steht aufs Beste, und ich — ich bin so fleissig!“

Es lag viel herbe Resignation und eine Welt schmerzlicher Bitterkeit in dem Nicken, mit dem sie den Kopf an die Schulter der Mutter schloß, aber Frau Mertens sah das zum Glück nicht. Sie war froh, dass die Stimme ihres Liebblings ruhiger klang, dass es ihr gelungen war, sie von der Fruchtlosigkeit ihrer Sorgen zu überzeugen, und beschloß, in der begonnenen Weise fortzufahren.

„So unvernünftig wüsstest Du sagen, Hilbe!“ entgegnete sie mit liebevollem Tadel. „Wo hat man gehört, dass eine Braut fast am Vorabend ihrer Hochzeit, ohne jeden Grund trüben Gedanken nachhängt?! — Wenn ich Dich nicht allen Ernstes schelte, wie Du es verdienst hast, so geschieht es nur deshalb nicht, weil ich selbst heute zu freudig erregt bin. Ach, Hilbe, wenn Du wüsstest, wie froh ich bin, dass ich Dich nun bald, bald glücklich sehen werde!“

Hilbes Kopf lag einen Augenblick regungslos an der Schulter der Mutter, dann richtete sie ihn langsam auf und strich mit bebenden Fingern glättend über ihr in Unordnung geratenes Haar.

„Ja, bald!“ wiederholte sie leise, aber so wenig Freudiges lag in dem Ton ihrer Stimme, dass Frau Mertens' Beforgnis wieder erwachte.

„Hilbe!“

„Was, liebe Mama?“

„In welchem Tone Du das eben sagtest! Er ging mir durch Mark und Bein und konnte mir Furcht einflößen.“

Hilbe schüttelte müde den Kopf und drehte beide Hände vor die Schläfen.

„Rede Dich nicht an den Tag, Du weisst, ich bin nicht gesund, dann klingt die Stimme immer verändert.“

(Fortsetzung folgt.)

Elektrisch betriebene 7275

## Entstaubungs-Anlagen

stationär und transportabel in vollkommener Ausführung.

### Stotz & Cie.

Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 8/9.

Hauptverteilung der Osramlampe.



! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt !

Minlosches Waschpulvers

Nur echt mit

dieser Schutzmarke.



in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. G. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weisse, völlig geruchlose Wäsche und schont das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich u. verursacht leichteste Arbeit

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

7384

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 16. Oktober 1911.

10. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die weiße Dame

Komische Oper in drei Akten — Text nach Scribe — Musik von F. A. Boieldieu — Regie: Eugen Dreyer — Dirigent Robert Erdmann.

Personen:

- Geistl. Hof- und National-Theater Mannheim. Die weiße Dame. Personen: Graf von Koenig, Schloß-Verwalter des Grafen von Koenig, Knecht, seine Frau, George Brown, ein junger englischer Offizier, Dittion, Richter des Grafen von Koenig, seine Frau, Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Koenig, Mac Iron, Friedensrichter, Gabriel, Knecht des Richters Dittion, ein Richter, Gerichtsdienste, Gerichtsdienste, Bauern und Bäuerinnen. Ort der Handlung: Schottland, auf dem Gute und Stammschloß des Grafen von Koenig. Zeit: Im Jahre 1759.

Abend 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Ende u. 10 Uhr. Nach dem 2. Akt größere Pause.

Wittels-Preise.

Im Grossh. Hoftheater

Dienstag, 17. Okt. 1911. 2. Vorstellung zum Einweihungsfest (40 Pfg. pro Platz).

Amphitryon — Der zerbrochene Krug

Anfang 8 Uhr.

Caruso-Gastspiele

Table with 3 columns: City, Dates, and Location. Cities: Wien, München, Frankfurt a.M., Hannover, Hamburg, Berlin. Dates: 20. bis 23. Sept. 1911, 28. Sept. bis 1. Okt. 1911, 4. Okt. bis 6. Okt. 1911, 9. bis 12. Okt. 1911, 15. bis 20. Oktober 1911, 24. bis 29. Okt. 1911.

Carusos Anwesenheit in Deutschland hat bei allen Musikern den Wunsch erregt, diesen König der Sänger zu hören. Die wenigen Gastspiele des Künstlers erlauben aber nur einer geringen Zahl von Musikfreunden diesen Wunsch zu verwirklichen. Das „Grammophon“ bietet allen denen, die Caruso bei seinen Gastspielen nicht hören können, seine grosse Kunst in ungetrübter Schönheit. Sie werden erstaunt sein, feststellen zu müssen, dass das Grammophon den gleichen Kunstgenuss bietet, wie der Künstler durch sein persönliches Vortrag. — Vorführung ohne Kaufzwang. — L. Spiegel & Sohn, Kgl.-Bay.-Hofl., Mannheim, E 2, I, Planken.

Chr. Schwenzke Hoflieferant. Special-Geschäft in Pelzwaren. Mannheim G 2, 1 u. 25. Markt. Telefon 1369.

MANNHEIM. Dienstag, 17. Oktober 1911 abends 8 Uhr im Musensaal des Rosengarten

I. Musikalische Akademie

des Grossh. Hoftheater-Orchesters

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Arthur Bodanzky.

Solist: Herr A. Siloti aus St. Petersburg (Klavier).

Zum Gedenken an Franz Liszts hundertsten Geburtstag (22. Oktober 1811).

Werke von Franz Liszt.

1. Konzert Nr. 2 (A-Dur) für Klavier mit Orchesterbegleitung (neue Ausgabe von A. Siloti). — 2. „Totentanz“ für Klavier und Orchester (neue, nach eigenen Angaben des Komponisten revidierte Ausgabe von A. Siloti). (Zum ersten Male).

10 Minuten Pause.

2. „Faust“-Symphonie für gr. Orchester u. Orgel mit Tenor-Solo und Schlusschor. (Tenor-Solo: Herr Hoforganist F. Vogelstrom. Chor: Mitglieder des Lehrgesangsvereins Mannheim-Ludwigsplatz. Orgel: Herr Fr. Tausig.) (Konzertstück von Jul. Hühner aus der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Hechel hier.)

Kartenverkauf von heute ab im Konzertbureau der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Hechel h. 27. 61801

Solide Wäsche

eigener Anfertigung

Spezialität: Sandgestickte Wäsche jeder Art

„Tisch- und Küchen-Wäsche“ finden Sie sehr billig bei 18426

B. Strauss-Maier C 2 No. 8. 18426 Teleph. 1903.

Bekanntmachung.

Arbeitslosenfürsorge betreffend. Nr. 40804 I. Beim Veranlassen der letzten Jahresrechnung wird der als Folge davon in manchen Berufen eintretenden Arbeitslosigkeit wird hierdurch wiederholt auf die von der Stadtgemeinde ins Leben gerufene weitere Arbeitslosenfürsorge hingewiesen, die darin besteht, daß die Stadtgemeinde an solche Sparbuchhaber, die bei der hiesigen Sparkasse über ein Sparbuch von 60 Mk. verfügen, im Falle der unverschuldeten und unrentmässigen Arbeitslosigkeit einen Zuschuß bis zur Höhe von 50 Mk. aus der Stadtkasse bewilligt.

Arbeitsberechtigt sind alle in Mannheim wohnhaften Arbeiter bedürftig Beschäftigte nach Vollendung des 16. Lebensjahres und zwar alle gewerblichen Arbeiter im Sinne der Gewerbeordnung; andere Arbeitnehmer sind ausgeschlossen, wenn sie ein Einkommen von nicht mehr als 1800 Mk. jährlich oder 150 Mk. monatlich beziehen.

Die Einzahlung des gesparten Betrags von 60 Mk. an die Sparkasse kann in Teilbeträgen von beliebiger Höhe, jedoch nicht unter einer Mark oder sofort in voller Höhe erfolgen; das Sparbuch wird von der Sparkasse wie die übrigen Einlagen verwahrt.

Der hiesige Zuschuß wird im Verhältnis zum Sparbuch gewährt; er beträgt im Durchschnitt 75 Pfg. für einen Mark.

Solche Personen, die bisher schon Inhaber eines Sparbuchs der hiesigen Sparkasse waren, und im übrigen den obigen Bedingungen in Bezug auf ihr Arbeitsverhältnis, Alter etc. entsprechen, können sich den hiesigen Zuschuß in der Weise sichern, daß sie von der Sparkasse an ihrem Sparbuch 60 Mk. auf ein sogenanntes Arbeiter-Sparbuch abzeichnen lassen.

Nähere Auskunft erteilt die hiesige Sparkasse und das hiesige Arbeitsamt (ebem. Drogerienfirma), an letzterer Stelle werden die Anträge auf Beteiligung an der Sparanstalt entgegengenommen. Mannheim, den 9. Oktober 1911. Bürgermeisteramt: von Hollander. Stadel.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 3. November 1911, vormittags 9 Uhr beginnend, verkaufen wir an Ort und Stelle das bei den Säubrunnsarbeiten im Waldpark Rodarum gemauerte Rohr- und Brennholz öffentlich und lösbare an den Bestbieter. Zusammenkunft: Endstation der elektrischen Straßenbahn Waldpark. 1856

Mannheim, den 11. Oktober 1911. Stadt, Tiefbauamt.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. S. Baas Buchdruckerei, G. m. b. H.

Apollo Theater. Heute Montag! Nur noch 3 Tage! Hartstein in „Er oder Er“ vorher Premiere des neuen Variété-Programms! Hermann Strebel, Humorist, prolängert mit neuem Repertoire. Franklin & Standards, Trampolin-Akt. Calba Trio, Exzentriker. ADA PAGINI, könlgl. italien. Hof-Kammer-Violin-Virtuosin. Mannheim bei Nacht! Restaurant D'Alsace, Abends 8 Uhr. Kapelle Räck, erstklassige Künstler-Kapelle. der Unverwundliche RIGGO der Unverwundliche. Ab 12 Uhr Spezialität: Nudelsuppe mit Rahm im Topf Mk. 1.—. Abends 11 1/2 Uhr: Cabaret Trocadero, 14 neue Cabaretoberne! Das phänomenale Oktober-Programm! Arthur Bruckmüller, der Stimmungsmacher. Mannheims vornehmstes Lobo- u. Familien-Vergnügungslokal. Bänder-von der fashionablen Welt! Jeden Samstag und Sonntag 9 Uhr bei freiem Entree! Bier-Cabaret bei freiem Entree! Stadtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. S. Baas Buchdruckerei.

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.) Mittwoch, 18. Okt. 1911, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Bernhards-Hauses

Vortrag

des Herrn Staatsanwalt Dr. Erich Wulfsen, Dresden „Aus dem Seelenleben des Verbrechers“

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à 2 Mk. 1.— zu haben in unserem Bureau, in der Hofmüllerei-Handlung N. A. Dödel, im Verkehrsverein, Kaufhaus Hagen 37, in der Buchhandlung von Weichsel & Schwabe, in der Kleinschmidlung von H. Denecker, sowie bei Eduard Theile in Kubischhofen a. Rh.

Die verehrlichen Damen werden höchst erfindet, die Karte abzuholen. Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen, die Tageskarten abzugeben.

Die Saalöffnungszeiten sind: 7 1/2 Uhr geöffnet. Eine Karte hat niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche des Vortrags ausgeschlossen. Der Vorstand.

Jeder verblüht. Zopf wird binnen einigen Stunden passend gefärbt bei Frau Buchner, H 2, 6 3 Treppen 7700

Unterricht Herr wünscht französl. Unterricht hauptsächlich Konversation, zwischen 8 und 9 Uhr, abends. Dr. S. Baas an die Exp.

Frau El. Guggenbühler-Hanfstaengl

Lehrerin für Sologesang (Oper und Konzert) 18031 A 2.3 Mannheim A 2.3

Pianos

von 425 Mk. an. 18143

Pianos zur Miete pro Monat von 6 Mk. an.

A. Donecker, L 1, 2. Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Berdux.

Schlaflos-

„Seit Jahren litt ich an ausdauernder Schlaflosigkeit, meine Nerven und mein Körper waren so herunter, daß ich oft der Bewusstlosigkeit nahe war. Ich konnte weder arbeiten, noch essen, mein Zustand war erbärmungswürdig. Hat Herr Rat frank ich Altschulischer Mari-Sprudel starkes (Jod-Natrium-Rangan-Kohlensäure). Schon nach wenigen Flaschen kam der heilsame Schlaf wieder. Ich trinke Mari-Sprudel seit 4 Wochen, habe seit langem wieder glänzenden Appetit und fühle mich so gesund, frisch und froh, wie nie zuvor.“ Herr Ratzl, vorm. emp. Nr. 64 in der Pelikanapotheke, bei Ludwig & Schilling, Goldberger, O 4, 8. Hiltale Friedrichsplatz 19, Nr. Boder, G 2, 2a, am Speisemarkt, Th. v. Eschsch, N 4, und E. Dörfinger, B 8, 7a, zu haben. 14278

Zahn-Atelier Arno Peetz, Dentist G 2, 1. Telefon 3574 G 2, 1



# Ganz hervorragend billige Damenwäsche!

Damen-Taghemden	mit Stickerei, auch echt Madeira, Achselabschluss . . . . . Mk.	1 30	1 50	1 85	2 10	2 50
Damen-Nachthemden	garniert, mit Kragen und vier-eckigem Ausschnitt . . . . . Mk.	2 60	2 80	3 50	3 80	4 20
Damen-Nachtjacken	versiert, festoniert aus Pelzcreisè Mk.	1 50	1 85	2 00	2 10	2 20
Damen-Beinkleider	aus gutem Pelzcreisè . . . . . Mk.	1 10	1 45	1 70	1 95	

Untertaillen	jetzt Mk	1 10	1 25	1 50	1 75
Ia. Anstandsrock	festoniert Mk.	2 60			
4 Serien					
Stickerei-Röcke	M.	4 60	4 95	5 15	5 95

**Hermann Fuchs** früher **N 2, 6** Kunststrasse am Paradeplatz  
C. E. Herz

### Vermischtes

Neute eintreffend  
**200 Ztr. festes Weisskraut**  
zum einschneiden  
per Zentner Mk. 6.60  
**Eiergrosshandel**  
D 1, 3. 64555  
Dienst auf d. Zoohausplatz

### Ankauf

Zahlte hohe Preise f. Möbel, Bild., u. Einricht. Kommt sofort  
Hilinger, S. 6, 7.

### Zahle bis 40%

für getragene  
**Herr.-u. Dam.-Kleider**  
Stiefel und Verschiedenes.  
Für Jugend-Kleider noch besser.  
Best. zahlreich. Offerten erbet.  
Telephon 4208.  
Goldkorn, G. 7, 17.

### Konje Speidergewürmel

Wädel, Kleider und Schuhe.  
Höhl, S. 4, 20.  
Hollfaxe genügt. 68651

### Schauenster

ca. 1,60 m breit u. 1,20 m hoch.  
Off. Haupt-  
postlagernd 710 Ludwig-  
hofen a. Rh. 11718

### Verkauf

#### Kinematogr.

gutgehender, zu verk. Ch. u. A. B. 8212 an die Expedition.  
Sohn mod. Schlammers u. Röhreneinrichtung zu verkaufen. L. 2, 8. part.

#### Abbruch-Material

unt. et. Türen gut erhalten zu verkaufen. 7400  
Waldhofstraße 23-27.

#### Gebr. Kinderstühle

zu verk. Einleitung 25, 1 Tr. 1. 8299

#### Herd

fast neu, billig zu verkaufen. H. 2, 6, 2 Tr. 8208

#### Wegen Nichterreichung des Haushaltes

zu verkaufen: 64563  
1 hochpart. Schlafzimmer mit Kopfmattens.

#### kompl. Herr.-u. Speisezimmer

Glasstisch und Glasstühle in schön. weißer Lack, alles nur erstklassige Möbel und werden weit unter Preis abgegeben.

#### Heinrich Seel, Auktionator,

S. 3, 10. Tel. 4506.

#### Liegenschaften

##### Bauweise Villenanlage

für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lage, Einfamilienwohn-dhäuser u. 9000 Mk. an. Gd.-Anlage für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 67106  
H. 2, 6, 2. Holz, Baumgärtel, Seckenheim, Baumstr. 132.

#### Lehrmädchen

Lehrmädchen 1 in Kleider-  
machen als Kleinmädchen  
gel. P. 7, 11, 3. St. 1. 8133

## Einen tiefen Einblick

in die Kunst, Ihre Wohnung geschmackvoll und behaglich einzurichten, erhalten Sie beim Besuche unseres

## Ausstellungs-Hauses

das grösste am Platze,  
**100**  
mit über wohnlich eingerichteten

## Musterzimmer

welche auch in den einfachsten Ausführungen, künstlerische Formen und gediegenen Geschmack aufweisen.  
Der Besuch der Ausstellungsräume verpflichtet nicht zum Kauf, doch dürfte er vor Deckung des Bedarfs von Interesse und von Nutzen sein. 18408

Streng reell! Gediegene Arbeit! 10jährige Garantie!

## W. Landes Söhne

Q 5, 4.

### Stellen finden

## Jingenieur

als Stütze des Betriebs-Chefs für eine bedeutende Fabrik Mannheims zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.  
Nur solche Herren, welche Praxis im Verkehr mit Arbeitern besitzen und über die besten Zeugnisse verfügen, wollen sich unter Einsendung ihrer Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Chiffre Z. F. No. 18651 an die Exped. ds. Bl. melden.

### Berhäufertin

Christi, für unser Wädel- u. Kostümgeschäft zum 1. Jan. gesucht. Nur tücht. brauchbar-  
kundige Damen wollen sich melden. 64566

### Weidner & Weiss, N 2, 8

### Silialeiterin

für feines Konfektgeschäft gesucht. Offert. mit Refer., Zeugnisabschr., Alters- und Gehaltsangabe, wenn mögl. Beifügung des Bildes unt. N. 8223 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

### Stellen suchen

#### Lichtiger Bäcker

über 20 J. a. Meistprüfung best. auch in Konditorei bewand., sucht dauernde Stelle. Off. n. Nr. 8208 a. d. Exp.

#### Anst. jung. Mädchen

in a. Hausarbeiten erf., sucht s. l. Kon. in Mannheim Stellung, wo es sich im Kochen ausbilden kann. Offerten an G. Warbler, Geldungen L. Thür., Poststr. 5. 8004

### Mittag- u. Abendtisch

B 5, 9 sehr guten Mittag- u. Abendtisch, 1.30 Uhr.  
Mittag- u. Abendtisch.  
7802 T. 2, 22.

### Privat-Pension

H. 2, 14, 2. Stock recht. Empfiehlt ihren vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch zu 70 u. 50 Pf. für nur bessere Herren. 24721

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Oktober 1911.

### Ein neuer weiblicher Beruf.

Die Zahl der Mädchen, die Kauf- und Faam. Vorbildungsstellen beenden, ist in Baden im letzten Jahrzehnt von 18 auf 1500 gestiegen. Für die Ausbildung dieser Schülerinnen, die als Buchhalterinnen, Verkaufserinnen etc. Verwendung finden, werden weibliche Lehrkräfte verwendet. Da schon jetzt die Nachfrage nach männl. Lehrkräften wächst, ist das Angebot, so hat die Ausschuss für weibliche Mädchen, als Handelslehrerin Verwendung zu finden, in unserm Land, wie der „Straß. Post“ geschrieben wird, nicht ungenügend. Zum ersten Mal haben sich der hiesigen Handelsschule in Mannheim 3 junge Damen angeschlossen, welche die Prüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden. Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsprüfung ist ein viersemestriges Studium an der Mannheimer Handelsschule und eine einjährige prakt. Vorbildung in einem Faam. Betriebe.

### Domänenverpächter Senaventura aus Berlin

wird am Sonntag, 18. Oktober, abends 9 Uhr, im „Harnbardehof“ zu Mannheim einen Vortrag halten über das zeitgemäße Thema: „Der Kampf ums Land“. Der Kartenerwerb ist in den Händen der Buchhandlung F. Hermann.

### Der Gewerbeverein und Handwerkerverband hält heute

Konferenz, den 16. Oktober, abends 8 Uhr, im oberen Saale der „Amal. Apotheke“ K. 1, 11, 2. Et. einen Vortrag abend ab, bei welchem Herr Handwerkskammerpräsident Daxner hier über „Sport und Einziehungsgewerkschaften“ sprechen wird. Da die bestehenden Gewerkschaften weiter ausgebaut und eine Einziehungsgewerkschaft zur Bekämpfung des Vergewaltens neu errichtet werden soll, so dürfte diese Verlesung allgemeines Interesse bei Vereins- und Verbandmitglidern finden.

### Die Volkshochschule des Vereins für Volksbildung

nehmen heute ihren Anfang. Es werden vorläufig Kurse in Schachrichten, Deutsch, Rechnen und Buchführung eingerichtet, ein Kursus über Literatur kommt wahrscheinlich noch dazu. Alle Vorträge werden von der hiesigen Volkshochschule und der hiesigen Volkshochschule in der Kurfürststraße (Königstr. 11) abgehalten. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Die Vereinigung Bildh. Tischler mit dem Stipe in Mannheim

hat am vergangenen Sonntag in den Lokalitäten der „Hedden“ einen Tagungsbesitz abgehalten, verbunden mit Tischlerei. Die Vereinigung Bildh. Tischler bezieht die weitere Ausbildung seiner Mitglieder durch seine eingerichtete moderne Hochschule und ist beabsichtigt, in ganz Süddeutschland ein mehr einheitsliches Lager zu errichten. Die Teilnehmer der Tagung nahmen am Sonntag

### den unter der gewissenhaften und sicheren Leitung des Hoch- und

Zanalehrers Emil Trautmann aus Mannheim in Anspruch. Es wurde folgender Lehrplan abgehandelt: 1. Die soll ein Zanalehrer seine Klasse einrichten. 2. Anatomische und Körperhaltung. 3. Positionelle. 4. Besondere des Vas und Schrittgattungen. 5. Abwehr und Leistungslehre mit genauer Erklärung der wichtigen Körperhaltung beim Tanzen. 6. Praktische Vorführung unserer modernen Kunstübungen und Quadriten nebst Vortrag über moderne Einheitsübungen. Herr Hoch- und Zanalehrer Emil Trautmann zeigte sich als Leiter der Hochschule auf dem Gebiete der modernen Tanzkunst praktisch wie theoretisch als Meister in seinem Fache. Herr Zanalehrer Ludwig Wittermann aus Paderborn führte zum Schluß mit sehr netter Komik und Grazie einige moderne Kunstübungen in verschiedenen Variationen vor, welche begeisterte Aufnahme fanden. Die Fortsetzung der Hochschule findet am Sonntag, den 22. Oktober, vormittags, in den obigen Lokalitäten statt.

### Deutscher Bund für Nationalgeographie.

Am 7. und 8. Oktober fand in Regensburg der 14. Bundeskongress unter dem Vorsitz der Herren Prof. Dr. Engelbrecht-Berlin und Dr. von Runowski Ludau statt. Der Bund zählt über 100 Vereine und konnte im Vorjahre die Zahl von 2000 Unterrichtsstellen überreichen. Der Nationalgeographische Club für Nationalgeographie konnte mit ca. 1000 Mitgliedern 200 Unterrichtsstellen melden und ist damit der größte geographische Klub in Deutschland geblieben.

### Verhaftung.

Bei Redern wurde am Samstag die Leiche eines unbekannteren Kindes aus dem Rhein gefischt. Nach dem Befunde muß die Leiche schon ca. 2 Monate im Wasser gelegen haben, da die Verwesung schon ziemlich weit vorgeschritten war. Das Kind hat jedoch noch der Geburt geliebt und wurde gewaschen.

### Ein mörderischer Todesfall ereignete sich im hiesigen Landes-

gefängnis. In der Nacht zum Samstag wurde der wachhabende Gefängniswärter durch die Wache in die Zelle des Tagelöhners Johann Bauer an der Redersstraße gerufen, der seit dem 10. September eine monatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls verbüßt. Bauer rang mit dem Tode und gab schon nach 3 Stunden in dem Gefängnis an, wobei er sofort verhaftet wurde, seinen Geist auf. Nachdem der Verhaftete vor dem Gefängnis war, um den Verhafteten abzuholen, er wurde jedoch nicht herausgelassen, da die Zelle durch den Gefängniswärter gesichert hatte, das Wasser infolge eines Stiches in das Gefängnis geflossen war. Im Saal war ebenfalls aufgehört, auch die Herabnahme war mörderisch, leider geschloßen gewesen und hatte sich plötzlich geöffnet, wobei der Mann an innerlicher Verblutung starb. Wie festgestellt wurde, hatte der Gefängniswärter die Leiche in das Gefängnis mitgebracht und sie im mörderischen Saal angeliegt, um nicht in das Gefängnis zu kommen. Die Mutter des Verhafteten hatte an demselben Tage Kenntnis, zu dem er abends verhaftet ist.

### Kon der Volkshochschule.

Der gestern abend die Volkshochschule besuchte, mußte feststellen, daß die Direktion sich alle Mühe gibt, dem Publikum außerordentliches zu bieten. Die

### große Halle erstrebte in fernhohem Glanz und die gebildeten

Konferenzen der hiesigen Schachgesellschaft sorgten für eine gehobene Stimmung. Der Besuch war dabei auch ein außerordentlich großer und der Schluß um 11 löste allgemeines Bedauern aus.

### Unter dem Titel „Halbwelt“ geht seit Samstag im „Bild-

spielhaus der Redersstraße ein Meisterwerk der Lichtspielkunst in Szene. Dem Zuschauer wird gezeigt, wie ein junger Mann, der bis dahin noch nicht die Pforten des Lebens kannte, von einer Halbweltbabe in den Sumpf gezogen wird, bis diese ihre Frevelthat erkennt und zum Schluß dem jungen Mann selbst die Hand zur Rettung reicht. Den darstellerischen Höhenpunkt erreicht Frankin Major Sering vom Döllersdorfer Schauspielhaus, in ihrem unerreichten arabischen Dienenamt.

### Pfalz, Hessen und Umgebung.

#### Ludwigshafen-Friesenheim, 14. Okt.

Die vom Vorstandverein Friesenheim auf Freitag abend im „Lichtbaum“ angelegte Versammlung war unermartet stark von Damen und Herren besucht. Den Angelegenheitspunkt bildete der Vortrag des Herrn Stadtrat Nies über „Hausbesitz und Einkommensteuer“. Da bei der Steueranlage zu dem neu eingeführten Einkommensteuergesetz die richtigen Höhe zu finden eine äußerst schwierige Sache ist, so ist erklärlich, daß diesem Vortrag ein so großes Interesse vonseiten der Hausbesitzer zugewendet wurde. Der Vortragende verstand es in klarer und sachlicher Weise an Hand eines Aufschreibens den Anwesenden die nötigen Aufklärungen zu geben. Nachdem der Redner am Schluß seiner von tiefem Eindringen in die Materie zeugenden Ausführungen betont hatte, bei jeder unklaren Frage zur Auskunft bereit zu sein, wurde er durch lebhaften Beifall belohnt. Den besondern Dank sprach der stellvertretende Vorsitzende Herr Kaufm. Theodor Walzer dem Referenten aus und betonte, daß der Vorstandverein jederzeit seiner Aufgabe gerecht wird und logischerweise wirkt für weiteren Stadtteil, zu dessen Beitritt er die anwesenden Nichtmitglieder aufzuforderte.

#### 11. Okt. 11. Okt.

Denk abend um 6 Uhr wurde das Nährige Schützen des Arbeiter-Vereins, der in der Nacht von Gedränge Platz nahm, von einer Automatische überfahren. Für die Behebung des Schadens des vernünftigen Standes betraute man die Person. Die Einweihung des Regio-Gedächtnis wird voraussichtlich Anfang November erfolgen. Die Feier soll nach dem Bestehen des Festwittens möglichst einladend arbeiten werden.



Unterricht

Unterricht in deutsch. u. franz. ... Handels-Kurse ... Stenographie ... Schüritz, N2, 11

Quitten

bei Abnahme von einem Post... Bettfedern ... Bade-Strickungen ... Hoch. Rhein.

Bettfedern

werden gereinigt und desinfiziert ... Hoch. Rhein.

Bade-Strickungen

neue u. gebrauchte ... Hoch. Rhein.

Hoch. Rhein.

60776

Damen

finden streng Disziplin ... Geldverkehr

Geldverkehr

15000 Mark an 2. Stelle auf prima Objekt ... Hypotheken

Hypotheken

auf Ackerland u. Häuser ... Vermischtes

Vermischtes

Zel. Anskunftei ... Subidien Nebenverdienst ... Jüngeres Fräulein

Anteil an großer

Wald- u. Selbstding ist abzugeben ... Solide Herren

Anzüge nach Maß

unter Garantie für 1a. Stoffe ... Hypotheken

Hypotheken

bis 80% zu billigem Zinsfuß ... Privattaxe oder amtliche

Privattaxe oder amtliche

Schätzung. Baugelder in jeder Höhe ... Geld auf Wechsel.

Geld auf Wechsel.

Ankauf von Zielerposten durch ... Badische Finanz- und

Badische Finanz- und

Handels-Gesellschaft ... Heirat

Heirat

Dr. jur. Wier, 46 Jahre, mit gut. Einkommen ... Beamter

Beamter

Wollen Sie gesund bleiben, so trinken Sie Thiele's Gesundheitsstee

Thiele's Gesundheitsstee

Paket 150 Pf. in 4. Polkan ... Kind

Kind

besten Besuchs, nicht ... Heiraten

Heiraten

vermittelt eine Dame die frei u. gewissenhaft. Gest. Offert. ... Heiraten

Heiraten

an die Expedition.

Grosse Heilerfolge bei Nervenleiden

als: Neurasthenie, Neuralgien, Schwächezustände, Gesichtsschmerzen, Schwindelanfälle, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Nervenzerrüttung

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Gelenkentzündung, Folgen von Quecksilberkuren etc. Haut- u. Haarkrankheiten

Bronchial-Asthma

Bronchial-, Hals und Nasenkatarrhe früher bei Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankungen etc. Frauenleiden

Elektr. Lichtheilverfahren

Hydro- und Elektrotherapie, Hand- u. Vibrations-Massage. - Nähere Auskunft erteilt Dir. Hoch. Schäfer

10jährige Praxis. Erstes, grösstes und modernstes Institut am Platze.

Viele chronisch-Kranke, die durch die verschiedenen Kurmethoden und Heilbäder keine Heilung fanden, wurden durch das kombinierte elektrische Lichtheilverfahren in Verbindung mit den neuen physikalischen Heilmethoden im Lichtheilinstitut 'Elektron', N 3, 3, 1, geheilt.

Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zahlreiche Dankeschreiben.

Die Rekord-Riemenscheibe

ist die beste u. leichteste Riemenscheibe, garantiertes Festsitzen auf der Welle, gegen Dämpfe und Feuchtigkeit unempfindlich

Alleinverkauf: 16091 M. Eichtersheimer Tel. 1618. Mannheim-Rheinshafen. Tel. 440.

Warnung!

Achten Sie beim Einkauf Ihrer Brikets genau auf die Marke: Union

Reinlichster Hausbrand! Billiger als Kohlen! Jedes Briket trägt den Stempel 'UNION'

Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder minderwertiger Briketmarken! Unionbrikets sind in fast sämtlichen Mannheimer Kohlenhandlungen erhältlich.

Ankauf

für getr. Kleider, Stiefel, Handtaschen u. sonst. gute Sachen ... Ankauf

gegen dringenden Bedarf ... Ankauf

Ich kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider ... Ankauf

Zahle bis 40% für getragene Herr- u. Dam.-Kleider ... Ankauf

Achtung! Wichtig, sehr wichtig für Alle. Wer noch etwas erhalten will für abgelegte Kleider, Schuhe etc. ... Ankauf

Ch. Weisberg, H 6, 5

Ich zahle die höchsten Preise

für getragene Herr- u. Damenkleider ... Verkauf

Schlafzimmer ... Verkauf

Piano ... Verkauf

Grosser Möbel-Verkauf! Gelegenheitskäufe! Spottbillig!

Prachtvolles kompl. Schlafzimmer ... Verkauf

Grossartige kompl. Küchen ... Verkauf

Schwer eichen Speisezimmer ... Verkauf

Schwarzes herrschaftliches ... Verkauf

Wollmatratze m. Kell 23 M. ... Verkauf

Polierte Vertikale, Waschkommoden etc. ... Verkauf

Grosses Lager lackierte Möbel. Ueberzeugen Sie sich im eigenen Interesse.

E. Schaps K 1, 4 im

Badeeinrichtungen ... Verkauf

Möbel. Eine herrliche, große eichene ... Verkauf

Kücheneinrichtung ... Verkauf

W. Frey, U 4, 7. Wenig gebraucht, Gasheerd ... Verkauf

Schöne Stehpulte, Eichenholz ... Verkauf

Laden-Einrichtungen ... Verkauf

Kassenschrank ... Verkauf

Pianino ... Verkauf

Großes Magazin ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Geschäfts-Dreirad

sehr schön und stabil, billig abgegeben. ... Elektr. Lampen

billig. P. Bucher, L 6, 11

Motorrad ... Verkauf

Alte wertv. Geige ... Verkauf

Dienstmädchen, Bett, Waschtisch und Tisch, auf 25 M. zu verpachten. ... Verkauf

Betten Einzeimöbel Wohnungs-Einrichtungen Fr. Rötter

Cocosflocken ... Verkauf

Schlafzimmer ... Verkauf

Dadelfchen ... Verkauf

Liegenschäften ... Verkauf

Grundstück ... Verkauf

zu verpachten. Geeignet für Lagerplätze, Werkstätten, Automobil-Garage, evtl. können auch Bauten aufgeführt werden. ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf

Magazine ... Verkauf



GEHALTVOLLSTE BESTE Koch- & Speise CHOKOLADE

CHOCOLAT-MENIER

GRÖSSTE FABRIK der WELT Taglicher Verkauf 60.000 KILOS

Stellen finden

Bedeutende tiefste Fabrik sucht per bald absolut zuverlässigen, fleißigen jüngeren

Commis.

Angeboten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts erbeten unter Nr. 84590 an die Expedition d. Blattes.

Erlaubter fleißiger Weisen, der bei Installateuren etc. gut eingeführt ist zum sofortigen Eintritt gesucht. Der Posten ist gut salarisiert und die Firma zum größten Teil bei der Kundschaft eingeführt. Offerten mit Gehaltsantrag, um. Nr. 8189 an die Exped.

Drüentl. Mädchen sucht Stellung. Nr. 8163 P 6, 20 part.

Kontoristinnen suchen und finden sofort Stell. Helene Schütz, N 2, 11. Gewerbeschulstr. 11. Telefon 4021. 64150

Schuhbranche! Täglich Verkäuferin per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 6448 an die Expedition d. Bl.

Lichtige, brannter und gebackene Waren

Bekäuferin Hermanns & Frolitzheim

Für ein größeres Geschäft werden mehrere

Damen gesucht, die eine gute Handschrift besitzen und kost und sicher rechnen können.

Werbungen geschulter Bewerberinnen nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 64491 an die Expedition d. Bl. erb.

Süperl. jung. Mädchen per 1. Nov. in d. Haus gesucht. Nr. 7, 34, 1. Tr. 1.

Drüentl. Dienstmädchen gesucht. Nr. 7, 5. 8108

Personal jeder Art für Private, Hotel u. Restauration für hier und auswärts sucht und empfiehlt. 69007 Agate Ripper, R 3, 4, Tel. 3247 Gewerbeschulstr. 11. Mannheim

Stellen suchen

Stellung als Buchhalter, Kontorist, Verwalter, Hilfskassier etc. beflissen junge Leute (Damen u. Herren) nach ex. demondrierter gewissenhafter Ausbildung. In den letzten Monaten fanden ca. 60 Pers. im Alter v. 16-40 J. Stell. Bsp. grat. Sal. Colloqu. P 4, 7. 8153

Witwe, 35 J. fröh. im Char. in Hausfr. u. Hauswirtsch. erf. mäßig. Geh. 1200. sucht geeignete Stelle in Altdorf, Gumbach, in Hoff. oder sonst. Offerten unter Nr. 8172 an die Expedition d. Blattes.

Damen Schneiderin per sofort gesucht. Nr. 8150

Süperl. Kaufmann per sofort gesucht. Nr. 8150

Lebhaftes Mädchen sucht per 1. November Stelle bei einem einzelnen Herrn od. Dame. Off. unter Nr. 8121 an d. Exp. d. Bl.

Wirtschaften

Zum Schlossbrunnen Wirtschaft in schöner Lage auf dem Rindhof zu vermieten. Nr. 24791

Wohnungen

B 7, 10 III. 6 Zimmer, Bad, Manufaktur u. Zubehör sofort preisw. zu verm. Nr. 8009

C 3, 19 der 2. Stock mit 6 Zimmer mit all. Zubehör in der 1. Oktober evant. früher zu vermieten. Näheres bei Reich. Rhein. Dammstr. 60. 24418

D 7, 16 1. Etage, 6-8 geräumige Zim. m. Bad u. all. Zub. als Wohn- od. Büro zu verm. Nr. 3. Stock. 00886

P 4, 6 Parterrewohnung, 4 Zim. u. Zub., auch 1. Wohnst. geräum. u. v. Nr. 8124

F 5, 4 der 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort preisw. zu verm. Nr. P 5, 5. Seiten. 23855

G 2, 6 2 St. (Marktplatz) schöne 6 Zimmerwohnung, mit Balkon und terr. Boden, auch im Büroverwendung geeignet, u. sof. od. später zu verm. Nr. 4. Stock. 23860

G 2, 5 Marktplatz schöne 6 Zimmerwohnung im 4. Stock, vollständig neu hergerichtet (kein vis-à-vis) mit Küche, Bad, Keller u. Manufaktur sofort oder später für 900. 1000.— zu verm. 23896 B. Durbaum.

G 2, 5, 3, 3, 3, 3, 3, 3 2 Zimmer, Küche u. Kammer per 1. Okt. zu verm. 24605

G 5, 10 1 Zim. u. Küche sof. zu verm. 24608

G 5, 17b 2 Zim. u. Küche zu verm. 24828

G 7 neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres durch 24360

Immobilien-Bureau Sebi & Sohn, P 1, 4 Preisstraße — Tel. 595.

H 1, 15 4. Stock, 6 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. Okt. 1. J. zu verm. Näheres Stadtbauamt.

H 2, 11 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 24609

H 4, 8 4. St. Hinterhaus 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. a. c. j. verm. Näh. Wichbaumstr. 1007

H 4, 28 4. St., schöne 3-Zimmerwohnung sof. od. per 1. November zu verm. Näh. Baden b. d. 7902

H 7, 28 Manufaktur 2 Zim. und Küche zu verm. Näheres Komptoir. 7648

H 7, 28 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres Komptoir. 7647

TAPETEN! Sämtliche 896 Restbestände früherer Jahrgänge weit unter Preis. List & Schlotterbeck P 7, 1. Tel. 1858.

Bücher- und Bilanz-Revisionen Neueinrichtung von Büchern, Aufmachung von Bilanzen und Vermögens-Aufstellungen übernehmen! Wilh. Rabeneick, Mannheim, G 7, 29. Bücherrevisor und beidseitiger Sachverständiger beim Grossh. Amtsgericht Mannheim. 16144

AUTENTIA LANOLIN SEIFE FAUSTRING G. RAUMANN OFFENBACH Einzelstück 20 Pfg. 55 Stück 10 Kilo 95 Pfg. Kugros: M. Oettinger & Co., Mannheim. 7247

Wilh. Schönberger Vorteilhaftes Möbelgeschäft S 6, 31 Ohne Ladenmiete, daher billigster Verkauf. Solide Möbel 18707

Strassburger's H 3, 12 Metall- u. Eisenhandlung H 3, 12 kauft Alteisen und altes Metall zu reellsten Preisen. — Postkarte genügt. D. O. 12280

Union =Brikets, Ruhrkohlen und Gaskoks, Holz. Fr. Hoffstaetter. Luisenring 61. ☒ Telefon 561. Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter Jr., T 6, 34, 1. Treppe, gemacht werden. 13521

Mieter erhalten kostenfrei Wohnungen nachgewiesen durch Immobilien-Bureau Levi & Sohn Q 1, 4 Brühlstr. Tel. 665 Abteil.: Vermietungen. 63009

B 7, 6 in der 1. Stock (Vaterstr.) bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Bureau von Jos. Hoffmann & Sohn, Hauptstr. 5, 7, 5.

G 2, 5 Marktplatz schöne 6 Zimmerwohnung im 4. Stock, vollständig neu hergerichtet (kein vis-à-vis) mit Küche, Bad, Keller u. Manufaktur sofort oder später für 900. 1000.— zu verm. 23896 B. Durbaum.

G 2, 5, 3, 3, 3, 3 2 Zimmer, Küche u. Kammer per 1. Okt. zu verm. 24605

G 5, 10 1 Zim. u. Küche sof. zu verm. 24608

G 5, 17b 2 Zim. u. Küche zu verm. 24828

G 7 neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres durch 24360

Immobilien-Bureau Sebi & Sohn, P 1, 4 Preisstraße — Tel. 595.

H 1, 15 4. Stock, 6 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. Okt. 1. J. zu verm. Näheres Stadtbauamt.

H 2, 11 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 24609

H 4, 8 4. St. Hinterhaus 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. a. c. j. verm. Näh. Wichbaumstr. 1007

H 4, 28 4. St., schöne 3-Zimmerwohnung sof. od. per 1. November zu verm. Näh. Baden b. d. 7902

H 7, 28 Manufaktur 2 Zim. und Küche zu verm. Näheres Komptoir. 7648

H 7, 28 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres Komptoir. 7647

J 6, 2-6 2 u. 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Bureau Hofgärtnerstr. 20 und 7 & 8, parterre. 25950

L 4, 5 2 Zimmer m. Küche u. Zubehör sofort oder auf 1. Nov. zu verm. Nr. 1. Tr. hoch. 94874

L 12, 12 Vorderh., Manufaktur 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. b. d. 7902 bei Günter, 2. St. rechts. 24580

L 13, 3 parterre, 6 schöne große Zimm. Bad Veranda, Garten, auf 1. April 1912, Näh. 2. Stock. 24718

L 13, 6 4. Stock 4 Zimmer Küche u. Zubehör verlegungslos per sofort zu vermieten. Näh. parterre. 23707

L 13, 12 Bismarckstr. Schöne neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung (hochparterre), m. groß. Bad und Zubeh. p. 1. April oder früher zu verm. 7749

Radiumemanation Zu den vielen Heilfaktoren, welche die phys. Lichttherapie bei den Nerven- und Rückenmarkskrankheiten anwendet, wird seit neuer Zeit mit grossem Erfolge Radiumemanation angewandt. Die Wirkung ist in vielen Fällen direkt verbühend und lassen die langwierige Schmerzen bei chron. Gelenkrheumatismus, Oligo-Tabes oft schon nach der ersten Anwendung nach. Ebenso eignen sich auch Erkankungen des Herzens und der Gefässe, Katarakte der Schleimhäuten und Nebenhöhlen, nervöse und Schwächezustände für diese Behandlungsmethode. Ausser dieser neuen Heilmethode kommen noch zur Anwendung: Glib- und Hogenlichtbäder, Vierröhrenbäder, Wechselstrom- und faradische Bäder, Kohlen- und Eisenlicht, Röntgenstrahlen, Hand-, Vibrations- und Thuro-Brandmassagen, Hochfrequenzströme etc. Ausführliche Broschüre, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt franco und portofrei die Lichttherapeutische 15784 N 2, 6 Königs N 2, 6 Paradeplatz Telefon 4329. Unter ärztlicher Leitung.

Hausputz machen Sie am leichtesten mit meinen Spezial-Putz- u. Waschseifen Parlett- u. Dinoleum-Wachs (Spezialwachs) Terpentinöl (la. amer.), Putzwolle Stearinzerzen, beste Qualitäten in Paketen, auch offen verpackt (nicht trocknet). Seifenhaus F 2, 2, Marktstr. Grüne Rabattmarken. Telefon 7182.

Bohrungen nach Wasser, Sole, Kohlenstufen, Kalk, Sals, Kohle, Erz, Erdöl, Petroleum, Korn- u. Baumstamm-Bohrungen Erdbohrer, Brunnenbau, Tiefbohrwerkzeuge und Geräte, Bohrloch-, Tiefbrunnen- & Pressluftpumpen Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlagen & Pumpenanlagen, Bohrmaschinen, Bohrwerkzeuge

Für wenige Tage! Verkauf zurückgesetzter Wäsche Max Wallach D 3, 6. 17911

Kassen-Schränke Bank-Tresore Archiv-Türen sofort 15710 Alfred Moch, Mannheim R 3, 3 (der Börse gegenüber) Tel. 1759

S 6, 7 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7919

S 6, 17 schöne Wohnung 3 Zim. Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Nr. 2. St. 6096

T 3, 7 2 Zim., 1 Küche u. b. Straße, sofort zu vermieten. 7761

Obere Bürgerstr. 7 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, Sofafamur, Wanduhr, etc. 1. Oktober zu vermieten. Näheres 8. Stock. 24144

Zu vermieten Friedrichsring 1. Etage 22230 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör — elegant ausgestattet. Näheres Schulhofstrasse 4, parterre. Friedrichsplatz 9 4. Stock, 8-11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Genauig. Verlangen-Kaufung Unternehmung. 21558

Friedrichsstraße 40/41 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näheres b. d. 7902 oder 2. 12, 1. 1. 24601

Gafenstraße 26 schön neu hergerichtet. 1. Stock zu verm. best. aus 4 Zim., Küche, Kam. u. Bad. 24119

Emil Heckelstr. 4a (Waldpark), 3 Zimmer mit Bad und Manufaktur 2. Stock per 1. Okt. 5 Zim. part. mit Bad und West. od. Ost. zu verm. Näh. b. d. 7902, b. d. 7902, P 1, 1. 24607

Golzbauserstr. 3 (bei der Mag. Josefstr.) 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Manufaktur p. 1. Januar 1912 zu vermieten. 24688

Rästelhalderstr. 91, 3 Zim., Küche, Bad u. v. 40 St. m. Manufaktur; b. d. 7902 u. v. m. Telefon 1438. 23830

Gärtnerstr. 207, 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 24612

Lameystr. 22, V. St. 1. u. 2. Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näh. b. d. 7902

Lameystr. 22 2 Zim., Küche u. Manufaktur, 1 Zimmer mit sep. Eingang, Gas und elektr. Licht, per 1. April 1912 zu verm. 24709



Vermischtes

Schreibmaschinen-

Schreiben jeder Art. - Exakte,
Berichtsbüchlein u. Verzeichnisse
von Rechnungen auf Zehn, Wägen
u. Monate. Verlang. Sie Preisliste
Smith Premier, P 5, 8
8072

Lastauto

einzig, Chauffeur u. Mitfahrer
auf längere Zeit zu vermieten.
Anfragen um Nr.
8100 an die Exp. d. Bl.

Näherin empfiehlt sich für
Knaben-Anzüge u. Herabdrang.
Ball, Gr. Herzgstr. 1, 2. St.
8113

Monogramstickerei
Carl Hautle N2,14
Tel. 2804, nur
10-4-vin M 2.
6457

Suche als Nebenbeschäftigung
gehörliche u. konstante Arbeiten
der Buchbinder- u. Schulbuchdruckerei
zu überu. Off. u. 8113 an d. Exp.

Ice-Spitzen
von nur allerfeinsten Blatt-
Teig gewonnen, an Aroma
u. Ausgiebigkeit unübertroffen.
1/4 Bund 45 Pf.
Jaegers Teichweg P 7, 16.

Teigwaren
von nur allerfeinsten Blatt-
Teig gewonnen, an Aroma
u. Ausgiebigkeit unübertroffen.
1/4 Bund 45 Pf.
Jaegers Teichweg P 7, 16.

Gioth's Seife
ebenfalls vorzüglich für Haus-
halt wie zum Händewaschen
für Küche, Toilette, Büro,
Fabrik, Krankenhäuser u. s. w.
Sparfamer Verbrauch
aromatischer Geruch.
Werbeliste Geschenke.
Wie neu werden die
empfindlichen
Farben, wollenen und
seidenen Stoffe, wenn mit
Gioth's Seife gewaschen und
groß die Hände die zartesten
Hände nicht an.

Haben Sie
offene Beine
Krampfaderngeschwüre, Haut-
entzündungen, dann bringt
Ihnen Rader's "Salberma-
rak" Erleichterung. - Keinesfalls
waren empf. Dose 50 Pf. u.
1 Tr. (höchste Form) bei Bad-
wig & Schüttel, O. 4, 3 und
14. u. Eichfeld, Kurfürstent-
haus, N 4, 12. 18402

Harter's
moderne
Leih-
Bibliothek
vis-à-vis
der Ingenieur-Schule
O 5, 15
Stets Eleganz von Neuheiten
Monatsabonn. v. M. 1 an
Jahresabonn. v. M. 8 an
ausserdem auch Lesen
geg. tagweise Berechnung
Abonn. f. Auswärtige.

Unterricht
Gründl. Klavier- u. Ge-
fangsunterricht (Vorfächer
Zioboniani)
für Anfänger erteilt Frau.
64488 Gontardstr. 9, 2 Tr.

Die beste Schule am Platze
am Französisch zu
lernen, ist die
Ecole Française
P 3, 4, 2 Tr.
Conversation, Lit-
terature, Grammaire
Correspondance.
Gründl. Unterricht
in franz. u. engl. Sprache
(Conversation und Gram-
matik) erteilt gebildete
Ausländerin. Off. um Nr.
60596 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden
Sofort gesucht:
Junger Mann aus ehren-
hafter Familie mit sauberer
Schulbildung für leichte Bureau-
tätigkeit und Beförderung der
Gänge. Selbstgeschriebene
Offerten ev. auch von Ver-
bindungen unter Befreiung von
Schulzeugen u. Abschrift An-
derer, vom Bezeichnet. d. Alters
folgt um. 84517 an d. Expedi-
tion d. Bl. erbeten.

Stellen finden

Sofort gesucht:
Junger Mann aus ehren-
hafter Familie mit sauberer
Schulbildung für leichte Bureau-
tätigkeit und Beförderung der
Gänge. Selbstgeschriebene
Offerten ev. auch von Ver-
bindungen unter Befreiung von
Schulzeugen u. Abschrift An-
derer, vom Bezeichnet. d. Alters
folgt um. 84517 an d. Expedi-
tion d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Stenograph
u. Maschinenschreiber
von elektrischen Firmen zu mög-
lichstem Gehalt gesucht.
Offerten unter Nr. 84527 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Erste Verkäuferin
Offerten unter Nr. 8156 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Dienstmädchen
welches schon gedient, sofort
gesucht.
Kuppelstr. 13, 3 Tr.

Ein braves fleiß. Mädchen,
am liebsten vom Lande, gesucht.
64454 P 4, 3, 2 Treppen.

Ein ordentl. braves Mädchen
gesucht.
Windelstraße 29 part.

Mietgesuche
Junger Kaufmann
sucht per 1. November
Zimmer mit Pension
bei gebildeter Familie. Nähe
des Personenbahnhofs bevor-
zugt. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 64486 an die
Expedition d. Bl.

Von junger Dame freundlich
möbliertes Zimmer
mit separ. Eingang möggl.
1. Etage gesucht. Off. unter
N. 8100 hauptpostl. 8196

Wirtschaften
Weinwirtschaft
in Ludwigshafen, neben dem
Gesellschaftshaus, zu verm.
8088 Zu refr. Ludwigstr. 32

Wirtschafts-
Lokalitäten
möcht Schloß-Warten, zu
pachten gesucht. Offerten um.
Nr. 64508 an die Expedition
dieses Blattes.

Werkstätte
U 4, 19 kleine Werkstätte ob
Magazin zu verm
Näheres 3. Stod. 7659

Läden
B5, 7 Büro 2 belle Part.
2 schöne Bureaus (hoch-
part.) 1. verm., aus 3 u. 6
Zim. mit Zubehör bestehend,
ganj oder geteilt per 1. April
1912 oder früher. 77:0

Läden od.
Bureau
kleinere (zwei Räume), mit
vollständiger Bureaueinrichtung,
zu vermieten.
Näh. Hebelstr. 3, 4. St.

OTTO FERBER
Spezial-Haus in Löffel- und Messerwaren
P 7, 19 • Heidelbergerstr. • Tel. 4169
Empfehle in reichhaltigster Auswahl:
Echt silberne Bestecke
in einfacher und modernster Ausführung,
zu den billigsten Tagespreisen:
Schwerversilberte
Alpaccabestecke
mit Ia. silberweißer Unterlage u. garantiert gestempelter
Silberauflage in allen Stilarten. Stets hervorragend. Neuheiten!
Stahlbestecke
mit Ebenholz-, Horn-, Knochen-, Perlmuttermustern u. s. w.
Taschenmesser, Scheeren u. Manicures
in allen Zusammenstellungen
Komplette Besteckkästen u. Etais
in jeder Zusammenstellung und Preislage stets vorrätig.
Grüne Rabattmarken.

Dob ist mir,
der weltberühmte
Vaillant's
Wand-Gas-
Bade-Ofen
„Geheer“
Katalog kostenlos. Verkauf nur durch Installateure.
Joh. Vaillant & Co. H. Remscheid. Gas-Ofen u. automatische Heißwasserapparate
Vaillant's Fabrikanten, Mannheim, Q 6, 10b. - Telefon 2423
zeigt Gasbadeöfen und automatische Heißwasser-Apparate im Betrieb, die
allen Interessenten bereitwilligst vorgeführt werden. 1912

Ruhrkohlen und Koks
deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus
August & Emil Nieten
Kontor: Lusenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22|35.
Telephon Nr. 217. 17420 Telephon Nr. 3923.

Laden
in der ob. Neckarstadt mit oder
ohne Wohnung, auch als Bureau
zu vermieten. Phil. Schneider,
Langstr. 30. II. St. r. 1-449

Mehgerei
mit Wohnung
sofort zu verm.
Näheres Krappmühlstr. 10
oder N 6, 36. 24843

Bureau
B5, 7 Büro 2 belle Part.
2 schöne Bureaus (hoch-
part.) 1. verm., aus 3 u. 6
Zim. mit Zubehör bestehend,
ganj oder geteilt per 1. April
1912 oder früher. 77:0

Bureau
kleinere (zwei Räume), mit
vollständiger Bureaueinrichtung,
zu vermieten.
Näh. Hebelstr. 3, 4. St.

Stallung
Größere Stallung mit schönem
Deulshoder zu verm.
in zentr. Kötterstraße 233, 796

Wohnungen
S 1, 2,
Bel-Etage, best.
aus 7 Zimmern, Zu-
behör, besonders für
Arzt geeignet, per
1. Januar zu ver-
mieten. 24856
Näheres O 7, 7,
partiere.

Bureau
B5, 7 Büro 2 belle Part.
2 schöne Bureaus (hoch-
part.) 1. verm., aus 3 u. 6
Zim. mit Zubehör bestehend,
ganj oder geteilt per 1. April
1912 oder früher. 77:0

Keller
L 10, 7 trockener Keller 200
qm, sofort zu ver-
mieten. Näheres 4. Stod.
24727
Rheinaustr. 6, großer
gemöblter Keller mit Zulein-
fahrt zu vermieten. 24908

Oberstadt
(Schöne), sehr gut angelegte
1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammer-
u. reichl. Zubehör, per sofort
oder später zu vermieten.
Näheres Bureau N 4, 4.
25630

Pozzistrasse 3
4 Zimmer, Küche, Bad, nebst
allem Zubehör per 1. Okt.
oder später zu verm. 23523
Zu erfragen partiere rechts.
1111

Wohnungen
S 1, 2,
Bel-Etage, best.
aus 7 Zimmern, Zu-
behör, besonders für
Arzt geeignet, per
1. Januar zu ver-
mieten. 24856
Näheres O 7, 7,
partiere.

Keller
L 10, 7 trockener Keller 200
qm, sofort zu ver-
mieten. Näheres 4. Stod.
24727
Rheinaustr. 6, großer
gemöblter Keller mit Zulein-
fahrt zu vermieten. 24908

Schwefingerstr.
Nr. 26 24804
Wohnung 1. St. 5, 3 Zim.
und Küche mit Zubeh., logisch
beim ab 1. 11. Ebenfalls
sehr schöne Gartenwohnung,
2 gr. Zim. u. Küche (reit. 3
3.), jedoch Schläfer nicht ge-
staltet, für ruhige Mieter. Er-
fragen bei Nachts 1. Stod.
Vorderhaus.

Stamitzstrasse 7
3 Tr., schön gelegene 4 Zim.-
Wohnung, in bester Ausstattung
mit Bad und reichl. Zubehör
äußerst preiswert zu verm.
24504 Näh. daf. 1 Trepp.

Stamitzstrasse 9
1 Tr., schön geleg. geräumige
3-Zimmerwohnung in bester
Ausstattung mit Bad u. reichl.
Zubehör billig zu verm. 24505
Näh. Stamitzstr. 7, 1 Tr.

Schwefingerstraße 7
nähe dem Kaiserweg, schöne
Wohnung, 2. Stod 5 Zim.,
Wandfarbe auf 1. Of. zu v.
Näh. Laden. 24483

Speizenstraße 8
2 Zimmerwohnungen m.
und ohne Bad, Speisekammer
Rauch, per sofort zu verm.
Reich. Siedert, Architekt.
O 4, 15. 24857

Tatterjahnstraße 31, 3. Stod
schöne 6 Zimmerwohnung per
sofort oder später zu verm.
24140

Werderstr. 31
Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubeh. u. v. 7315
W. Groß, K 1, 12. Tel. 2554

Werftstraße 15
2 Zimmer u. Küche sofort zu
vermieten. 24776

Werftstraße 19
5 Zimm. u. Küche u. Breiße
u. 60 M. sol. u. v.
24777 Näh. Werftstr. 15

Schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Maniade,
2 Balkon und Zentralheizung
sofort oder 1. April zu verm.
Duch & Priester, S. m. d. G.
Schwefingerstraße 53.
22244

Waldparkstr. 27a
4. Stod, 5 Zimmer
mit Diele u. allem Zubehör
zu vermieten. Näh. Wald-
parkstr. 27, part. 8149

Sine 3 rd. 4 Zimmer-Wohn.
per 1. Oktober zu verm. 24:42
Näheres T 4a, 12.

3 Zimmer und Küche
in der Nähe der Besch.
Fabrik, zu vermieten. Näheres
Herzogstr. 63. Wirtschaft
am Landeshaus. 8029

Zwei schöne Zimmer u.
Küche zu vermieten. Näheres
Kronprinzstr. 6, 2. Stod,
vis-à-vis der neuen Kaserne.
8028

2, 3, und 4-
Zimmerwohnungen
in einfach u. def. Ausst.,
in zentr. Stadtbezirk u. v.
Bureau Gr. Herzgstr. 6,
Telephon 1331. 21875

Eleg. Belle-Etage
7 Zimmer, Bad, 2 Klosets,
Zentralheizung und reichliches
Zubehör sofort oder später zu
vermieten. 24315
Näh. Friedrich-Rafstr. 4,
4. Stod.

1 Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten.
Friedrich-Raufmann-
Stiftung, Seidenheimer-
straße 13. 23906

Zu vermieten
3 Zimmer-Wohnung im Haus
T 6, 11. Diele mit neu herg.
Näh. N 2, 9. Tel. 809. 24366

5 u. 4 Zim.-Dachstod-
(Mans.)-Wohnungen
mehrere, in besseren neuen
Häusern des Bahnhof-
viertels an ruh. ordentl.
Lage preisw. zu vermieten ab
1. Juli ex. oder später.
Bureau Große Herzg-
straße 6. Teleph. 1331.

1. Nachlaß der Miete
pro Monat November
für schöne 3 Zimmerwohnung
mit Wandfarbe und Zubehö-
ru vermieten. 8006
Rheinparkstr. 4, III rechts.
Schöne Wohnung 4 Zim. etc.
mit allem Zubehörl. billig u.
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Reppelstr. 42. Post. 23644

Möbl. Zimmer

C 4, 2021 1 Tr. Abstell-
raum rechts ist ein
gut möbliertes Zimmer mit
Schreibtisch zu verm. 7637

D 1, 2 IV. Schön möbl.
Wohn- und Schlaf-
zimmer an best. Herrn sol. u.
v. Separat. Eing. u. Balkon.
Näheres Part. Kohn. 24849

D 2, 1 3 Tr. III. Ein gut
möbl. Zimmer in
schöner Lage mit oder ohne
Pension zu verm. 8053

D 3, 4 schön möbl. Zimmer
per 1. Novbr. zu verm.
Näheres Part. Kohn. 24849

E 2, 11 möbl. Zim. an 1
oder 2 junge Leute
bei fr. Fam. u. Pens. z. v.
7605

F 6, 6 1 Tr. III. schön
möbl. Zim. sofort
zu verm. 24872

G 4, 7 Gut möbliert.
Zim. z. v. 8118

H 3, 8a 1 Tr. rechts, möbl.
Zimmer an einen
solchen Herrn zu verm. 8091

J 2, 7 4. - 2. rechts. Schön
möbl. Zimmer per
15 Okt. od. spät. z. v. 8034

J 2, 18 III. schön möbl.
Zim. z. v. 7369

K 2, 8 2 Tr. u. d. Friedrichstr.
schön möbliert. Zimmer
sofort zu vermieten. 7737

K 4, 13 Ring, 1 Tr., nettes
möbl. Zimmer an
einf. Familie u. v. um. 7910

L 12, 3 3. St., gut möbl. Zim.
sol. zu verm. 24391

L 12, 5 3 Tr., großes schön
möbl. Zimmer z. v.
Preis 24 Pf. 8082

L 12, 8 partiere, gut möbl.
Zimmer sofort zu
verm. Preis 20 Pf. u. 30. 8006

N 2, 1, 1 Tr.,
1 sehr schön möbliertes
Zimmer mit voller Pen-
sion zu vermieten. 7917

P 4, 14 2 ineinander geb.
schön möbl. Zimmer
sofort zu verm., an einen
auch 2 Herren. 24858

P 5, 18 3 Tr. Schön, gut möbl.
Zim. m. Bad u. 1. Nov. z. v.
7773

Q 7, 13 I. am Friedri-
ring schön Zimm.
mit Pension zu verm. 8143

R 7, 38 2 Tr. schön möbliertes
Zimmer zu verm. 7682

S 6, 2 3. St. z. v. Zimmer
Kollege sol. gel. 7645

S 2, 15 2 ineinander geb.
gut möbl. Zim. u. 2 einzelne
mit od. o. Pens. z. v. 24861

S 6, 18 4. St. III. 2-3 Herren
erk. gut möbl. Mittags-
tisch m. Kasse u. 70 Pf. (Nach engl.
Zeit). 7999

Ring, U 5, 16
2 Treppen rechts, ein schönes
Wohn- u. Schlafzimmer preis-
wert per sofort oder später
zu vermieten. 24853

Augartenstr. 13
2 Trpp, 2 ineinander gebende
gut möbl. Zim. u. 2 einzelne
mit od. o. Pens. z. v. 24861

Beilstr. 4 3 Tr. schön möbl.
Zim. sol. u. v. 8045

Bismarckplatz 5, Hochpart.,
elegante möbl. Zim. mit oder
ohne Pension sol. u. v. 24892

Bismarckplatz 9, 2. Stod links,
5 ein klein möbl. Zimmer bis
1. November zu vermieten. 8065

Cosinistr. 8 3 Tr. III.
1 ob. 2 möbl. Zim. mit freier
Zufahrt an ged. Dame zu
vermieten. Einzeln von
1-1/4 Uhr. 7899

Friedrichsring, U 5, 17
3 Tr. klein möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer m. el. Licht
ev. sol. u. v. 24816

Friedrichsring 2a
3 Stod, fein möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 24318

Gontardstraße 41
Zwei gut möbl. Schlafzimmer
per sofort oder später zu verm.
Näheres 2. St. 24294

Hafenstr. 38 II., ein schön
möbl. Zim. sol. u. v. 8045

Holzbaumerstraße 4
bei der Max-Felsenstraße gut
möbl. Zimmer mit Pen-
sion sol. u. v. 8048

Kaiserstr. 40 2. Stod, elegant
möbl. Balkon-
Zimmer mit Pens. zu verm. 7897

Nächst Kaiserstr.
Wohn- u. Schlafzimmer
gut möbl., auch einzeln sol. u.
verm. Schwefingerstr. 5, 2 Tr.
(Tatterjahnstr.). 8151

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7651

Kaiserstr. 24, 3 Trepp.,
separates,



# Besonders preiswert

## Für Petroleum-Licht

- Tischlampen mit Brenner und Glocke komplett **88 Pf.**
- Tischlampen mit prima Brenner, 10", grüner Vase und Gussfuß ..... komplett **1.35**
- Tischlampen mit prima Brenner, 14", grüner Vase komplett **1.95**
- Ampeln in verschiedenen Farben 4.95, 3.95, **2.75**

- Tischlampen Messing mit prima Brenner, 14" und Glocke ..... komplett **3.55**
- Zuglampen mit prima Brenner und Glocke komplett **4.25**
- Zuglampen mit modernem Majolika-Körper, Brenner und Glocke ..... komplett **6.95**
- Zuglampen Messing mit prima Brenner, mod. Glocke ..... komplett **9.50**

## Für Gas-Beleuchtung

- Gas-Lyra schwarz, mit prima Brenner ..... komplett **4.25**
- Gas-Pendel mit moderner Glocke zum Auf- und Zuziehen ..... komplett **6.95**
- Gas-Ampeln modern mit prima Brenner ..... komplett **11.95**
- Gas-Zylinder doppelt gekühlt ..... Stück **9 Pf.**

- Loch-Zylinder doppelt gekühlt ..... Stück **18 Pf.**
- Glühkörper für Stehlicht ... Stück 45, 35, **25 Pf.**
- Glühkörper für Hängelicht ... Stück 50, 48, **35 Pf.**
- Gas-Brenner prima Qualität, Messing und Kupfer ..... Stück **78 Pf.**

**Küchenlampen 24 Pf.**  
mit Brenner, ... Stück

**Küchenlampen 58 Pf.**  
mit prima Brenner, Stück

**Küchenlampen 75 Pf.**  
mit prima Brenner, Stück

**Küchenlampen 98 Pf.**  
mit Spiegel-Blende und prima Brenner wie Abbildung ...



**Gaskrone 11.95 Mk.**  
3 flammig, mit prima Brenner und Tulpen ..... komplett

**Messing-Nachtlampen 95 Pf.**  
mit prima Brenner und grüner Glocke Stück

**Messing-Kerzenleuchter 1.95**  
mit grüner Glocke Stück

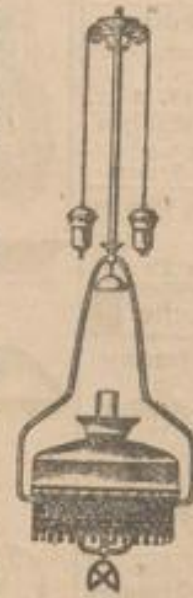
**Elektr. Leuchter 4.45**  
mit Stechkontakt, Birne und grüner Glocke ..... für

**Elektr. Tischlampe 9.50**  
mit Stechkontakt, Birne und grüner Glocke ..... für

Hervorragend billig!

**Kompositions-Haushalt-Kerzen**

Paket = 330 Gramm .. **30 Pf.** Paket = 500 Gramm **45 Pf.**



**Gas-Anzündler 38 Pf.**  
Stück 58, 48, 38

**Funkenzünder 38 Pf.**  
„Adler“ ..... Stück

**Herdanzünder 45 Pf.**  
Stück

**Neu! Das ewige Zündholz 95 Pf.**  
Stück

**Gas-Lüster 9.45 Mk.**  
kompl. mit Franzen, prima Brenner und Glocke, wie Abbild.

## Emaillwaren

- Kochtöpfe mit Deckel, gestanzt 23 cm ..... Stück **95 Pf.**
- Teigschüsseln mit 2 Griffen 36 cm ..... Stück **95 Pf.**
- 3 Milchtöpfe 9, 11, 14 cm zusammen **95 Pf.**
- Brotkasten fein lackiert ... Stück **95 Pf.**
- Buntformen alle Farben ... Stück **85 Pf.**

- ## Glas und Porzellan
- Tassen echt Porzellan zum Ausschuchen Stück **5 Pf.**
  - Speiseller tief und flach ... Stück **6 Pf.**
  - Satz-Schüsseln weiss ..... **78 Pf.**
  - Wasch-Garnituren zum Ausschuchen **98 Pf.**

- Kaffee-Service für 6 Personen Stellig ..... **1.38 Mk.**
- 6 Gewürzttönnchen mit Etage **95 Pf.**
- Weingläser „Mathilde“ ..... Stück **18 Pf.**
- Wasch-Garnituren mit extra grossem Lavoir, Stellig **2.45 Mk.**

## Holzwaren

- Wäschetrockner ..... Stück **88 Pf.**
- Leitern sehr stark ..... Stück **58 Pf.**
- Garderobehalter ..... Stück **39 Pf.**
- Schrubber ..... Stück **48, 38, 9 Pf.**
- Waschbürsten ..... Stück **28, 22, 15 Pf.**

## Galvanit

Neu verbletzt! Eisen und Stahl vor Rost schützen.

Galvanit trägt immer wieder eine echte Metallschicht auf.

die weder gesundheitsschädlich ist noch mit Wasser und Soda entfernt werden kann. Durch Putzen gelb gewordenen verbletzt oder vernickeltes Metallgerät, blindes Nickel wird wieder wie neu und bleibt so, wenn Galvanit regelmäßig gebraucht wird. Eisen- und Stahlgeräte und Instrumente werden und bleiben blitzblank, können nicht wieder rosten, wenn Zinn-Galvanit angewandt wird.

**125**  
Dose Mk.

- Omelettplatten mit Stiel ..... Stück **95 Pf.**
- Eisentöpfe oval, mit Deckel, 20 cm ..... Stück **95 Pf.**
- Konsole mit Mass, 1/2 Liter, Muschelform ... Stück **45 Pf.**
- Ein grosser Posten Fensterleder zum Ausschuchen ..... Stück **95 Pf.**
- Putzlücher Stück 28, 22, **9 Pf.**

Warenhaus  
**KANDER**  
G. m. b. H. T 1, 1  
Verkaufshäuser: Neekarstadt, Marktplatz

- Ueberhandtuchhalter Nussbaum, lml. .... Stück **39 Pf.**
- Waschkörbe zum Ausschuchen ..... Stück **1.25, 95 Pf.**
- Offene Körbe zum Ausschuchen ..... Stück **95 Pf.**
- Putzschrank mit 3 Schubladen ..... Stück **98 Pf.**
- Teppichklopper gross ..... Stück **28 Pf.**
- Kleiderbürsten Stück 68, 38, **22 Pf.**

## Verkauf

Schönes braunes Eichenfeld mit Tische sehr preiswert zu verkaufen. 8215 Friedrich Carlstr. 61 Tr. r.



**Büro-Möbel**  
(neu und gebraucht) aus

**Tannen-Kiefern-Eichen-Holz**  
zu billigsten Preisen in grösster Auswahl.

**Daniel Aberle,**  
G. B. 19 Tel. 2216

## Heirat

Wer heiratet 20jähr. Mädchen mit 100 000 Mk. Vermögen? Nur Herren in auch ohne Verm., bei denen geg. eine solche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich melden. E. Schlegler, Berlin 18. 5928

## D. FRENZ

Annoncen-Expedition  
Mannheim 25 u. 26 Planken.  
Telephon 97.

Besseres Fräulein sucht unmöbl. Zimmer wo sie sich in eine gute, liebevolle Pflege zusammen mit kinderlos Ehepaar u. Räte vom Schulrat bewegen. Frä. Christ, 1096 an D. Frenz, Mannheim, 18570

## Stellen finden

Gewandte Verkäuferin

der Kunststoffsbranche zum baldigen Eintritt gesucht. 64500

**Leo Rosebaum,**  
Wäschefabrik III 1, 4.  
**Schneider** auf Wäsche gesucht.  
8218 C. B. 20a, 2/terre u. Schallstrasse 11b.

## Grosse Metzger Geldlotterie

Ziehung garant. 16. u. 20. Okt. 4000 Geldgew.

**158 000 Mk.**  
Hauptgewinn

**75 000 Mk.**  
**20 000 Mk.**  
**10 000 Mk.**

Lose à 5 Mk., Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt Lotterien-Unternehmer

**J. Stürmer**  
Strassburg l. E., Langstr. 107.  
in Mannheim: M. Herberger, E. 3, 17, Lotteriebüro Schmitt, E. 4, 10 und F. 2, 1.  
in Heidelberg: J. F. Lang, Bahn. 18847

## Stellen finden

Anfangsverkäuferin

für Konfektionsgeschäft gesucht. Offerten sub. A. 8222 an die Expedition d. Bl. mit Refer. 8218

Wohne jetzt **P 7, 25**  
Heidelbergerstrasse

**F. Nuss, prakt. Zahnarzt.**  
Telephon 4283. 18741

## Nur Asbach

**Fichtennadel-Franzbranntwein**  
Bist recht und wirkt vorzüglich bei Gicht, Rheumatismus etc. Flasche 50 Pf. Wf. 1.- und Wf. 2.40.  
Engros und detail bei 18737

**Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie**  
O 4, 2 Telephon 232 und 4970 O 4, 2  
Filiale: Friedrichsplatz 19, Gde. Augusta-Anlage.  
Telephon 4968.

## Zu vermieten

**Friedrichsplatz 11**  
ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Herrschaftswohnung,

bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Speisek., Mans., Pfl., Centralheizung etc. Bitte zu Verm. 24887

## Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal.  
Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags präzis 3 Uhr

## Konzert

des Gesangsvereins Sängerkunst, Mannheim, und der Sängerriege des hiesigen Turnvereins

Mitwirkender: 64557  
Rose Kleinert, Gr. Hofopernsängerin, hier, (Sopran).  
Jan van Gorkom, Gr. Bad. Kammerläder, Karlsruhe (Barit.)  
Fritz Philipp, Hofmusikus, Mannheim (Violoncello).  
Klavierbegleitung: Musikdirektor Th. Röhmer, Pforzheim.  
Leitung: Musikdirektor Wilm. Sieder, Mannheim.

Eintrittspreis: 40 Pfennig. — Programm werden im Saal unentgeltlich verabreicht.

Vorverkauf von Karten: Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel, Kunststrasse, Cigarrenhandlung Adolf Schneider, O 7, 14, Cigarrenhandlung J. Wilm. Bender, Q 2, 12.  
Ausserdem ist eine kleine Anzahl reservierter Plätze in der Hofmusikalienhandlung Emil Heckel zu haben.

## Möbl. Zimmer

**E 5, 12** 3. St. schön möbl. 24878  
**Q 3, 17** III. fein möbl. Sim. 1. 1. v. 8211  
Gausweiler, 13. par., gut möbl. Sim. in best. rem. Dame ruhige Lage an bel. Str. in v. Dorn. zu vermieten. 8082



# Schwarze Kleiderstoffe für Allerheiligen

ständige Auswahl unter ca. 250 Stücken in den Preislagen von Mk. —.85 bis 7.— per Meter  
Nur bewährte, erstklassige Fabrikate von unbedingter Solidität.

Schwarze Braut- und Kleider-Selbe

bis 100 cm breit, Garantie-Marken, Meter M. 1.75 bis 8.50  
Jackett-Sammelte und Plüschel

**Hermann Fuchs** früher **N 2, 6** Kunststrasse am Paradeplatz  
C. E. Herz

## Ohne Anzahlung

**PIANOS** der größten Fabrik Europas  
PREISE: Mk. 550.—, 600.—, 650.—  
**Pianohaus L. Spiegel & Sohn**  
Kgl. v. Hofl., Ludwigshafen a. Rh., Mannheim.  
Billigste, preiswertes Piano M. 425.—  
Monatl. Rate Mk. 18.— an. 10 Jahre Garantie.

7092

Fernruf 4161

## Dienstmädchen-Kleider

in allen Grössen vorrätig. 17925

Neuheit!  
Schwarze  
englische  
Serviertracht.

**Ludwig Feist, D 2, 1**  
verlängerte Kunststrasse.

## Mannheimer Putzschule

**Lina Weill-Hirsch, S 6, 37.**  
Eintritt kann jederzeit erfolgen. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in allen, in das Putzfach einschlagenden Fächern innerhalb kürzester Zeit, ohne jede Vorkenntnisse. 14104

Lehrmaterial frei.

1. Monatskurs M. 15.—, jeder weitere Monat Mk. 12.—.

## Plissé-Brennerei P 6, 6

Geschw. Schammeringer

**Zahn-Atelier**  
Ang. Wilh. Rosenfelder, Dentist  
P 2, 14, Planken  
Telephon 3340. 16258

## N 2, 12 Orient. Teppiche

Billigste Preise.

**Orient-Teppich-Haus**  
18785  
**Ciolina & Hahn**

Man achte genau auf die Adresse.

Die meisten Damen haben schon längst den Wert der vorzüglichen ausprobierten goldsparenden **Blank's Schnittmuster** geschätzt. Blank's Moden-Album nur 60 Pf. schenken. **S. Wronker & Co.** Modezeitung gratis.

## Frauenleiden

arznei- u. operationslose Beratung u. Behandlung nach Thure-Brandt. 16438



Natur- und Lichthell-Verfahren, schwedische Heilgymnastik.

**Frau Dir. Hch. Schäfer**

Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt.

Mannheim nur N 3, 3 Mannheim

Sprechstunden: 2 1/2 - 5 Uhr nur Wochentags.

## Heinrich Fischer

ehem. Massur Sr. Kgl. Hoh. d. Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern u. Sr. Hoh. d. Prinzen Wittgenstein, München, empfiehlt sich in

Behandlung von Schönheitspflege, Massage u. Fusspflege, Rheumatismus, offener Beine, Entzündungen, sowie Flechten u. Ausschlag jeder Art in u. ausser d. Hause. MANNHEIM, Lortzingstr. 27. (19078)

## Badener Mk. Geldlotterie!

Ziehung schon 28. Oktober 3288 Geldgew.

**45 800** Mark Hauptgewinn

**20 000** Mark 227 Geldgewinne

**25 800** Mark

## Strassburger Lotterie

Gesamtwert d. Gewinne

**40 000** Mark Hauptgewinn

**10 000** Mark

## Ziehung 18. Novemb.

Lose beider Lotterien à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste je 25 Pf., empfiehlt Lotterie-Unter. **J. Stürmer** Strassburg i. E., Langstr. 107. In Mannheim: M. Herzberger, E. B. 7, A. Schmitt, E. 4, 10, Aug. Schmitt, F. 2, G. Enger, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, H. Hirsch, A. Drechsel, Nachf. J. Schroth, A. Krenner. — In Heidelberg: J. V. Lang Sohn 1908

Zücht. Bäcklerin nimmt noch Kunden an. 60610 **Mag. Josephstr. 10 part. I.**

## Buntes Feuilleton.

— Die ungetreue Gattin auf dem — Film. Von einem Mann, so wird uns geschrieben, erzählt man sich, daß er seit einem Jahr sehr unglücklich war. Seine Eheleute hatte ihn treulos verlassen, er konnte ihrer nicht habhaft werden, es war ihm nicht möglich, sich von ihr scheiden zu lassen oder sie aufzufordern, zu ihm zurückzukehren. Und doch liebte dieser Mann ein Mädchen und hätte es sehr gern zur Herrin seines Hauses gemacht. Das aber war ja nicht möglich, eben weil er seine Frau nicht habhaft werden konnte. Nun ging dieser Mann eines Abends in ein Kinematographen-Theater und war gerade eines Abends in ein Kinematographen-Theater und war gerade sehr gerührt, weil eine Frau ihren Mann anlachte, sie nicht zu verlassen. In diesem Augenblick konnte der Zuschauer einen lauten Ausruf nicht unterdrücken. Denn die sich hier unten auf dem Film bewegte, die Hände hob u. die Augen rollte, das war seine ungetreue, das war seine Ehefrau, von der er schon so lange nichts gehört, und die er doch suchte. Nun war guter Rat teuer, denn der Film konnte ihm immerhin noch seine Antwort geben. Aber die Firma, die ihn aufgenommen hatte, die wies wenigstens auf die Spur der Darstellerin. Der Mann erfuhr auch auf die Weise die Adresse seiner ungetreuen Frau und konnte sich wenigstens von ihr scheiden lassen.

— Der Prinzgärtner. In der russischen Presse herrscht ein großes Interesse für bekannte deutsche Persönlichkeiten und besonders die Mitglieder unseres Kaiserhauses sind der Gegenstand zahlreicher Anekdoten und absonderlichen Geschichten, die durch alle Blätter des Zarenreiches laufen. So wird uns eine solche von einer Leierin des General-Anzeigers in Moskau mitgeteilt, die sich mit Prinz Titel beschäftigt. Die Uebersetzung lautet: Prinz Titel, der zweite Sohn des deutschen Kaisers, beschäftigt sich ausschließlich in seiner Wohnung Angelheim bei Charlottenhof mit Gemüsezucht. Er widmet seine ganze Zeit, ebenso wie ein Berufsgärtner, dieser, seiner Lieblingsbeschäftigung. Der Sohn des Kaisers pflegt Kohl und Rüben mit besonderer Sorgfalt und verwendet sie nach allen Märkten der Umgegend. Bei Tagesanbruch machen sich Prinz Titel und Gehilfen auf dem Wege zum Felde, beladen mit Brot, Butter, Wurst und Käse sowie einem Vorrat Bier, um dies beschriebene Frühstück zu begreifen. Nachdem das prinzipale Paar den ganzen Tag im Schwitze ihres Angehts gearbeitet, kehrt das hohe Paar nach Angelheim zum Diner zurück.

In Russland scheint die Zeit der faulen Gurken noch nicht vorüber zu sein.

— Was kostete die Entdeckung Amerikas? Vor kurzem sind in Genoa, so schreibt die „Tal. R.“, Urkunden aufgefunden worden, die eine Feststellung der für die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus verausgabten Summe ermöglichen. Dem berühmten Seefahrer wurde danach in seiner Eigenschaft als Chef der Expedition ein Jahreslohn von genau 1800 M. nach unserem Gelde bewilligt. Die Kapitane der beiden anderen unter seinem Oberbefehl liegenden Karavellen erhielten 720 M. per Jahr, und jeder Matrose bezog eine Monatslohnung von 10 M. Da sich weiterhin Proviant (Fleisch, Brot, Gemüse, Wein usw.) auf 480 M. per Monat und Kopf berechnete, so stellten sich die Kosten der sich über sieben Monate erstreckenden Expedition insgesamt auf 11 200 M. Als Kolumbus heimkehrte, erhielt er eine Extravergeltung von 17 600 M. Rechnet man diese den oben erwähnten 11 200 M. hinzu, so ergibt sich, daß eine der größten Entdeckungen der Welt alles in allem nur 28 800 M. gekostet hat. Die genannten Ziffern entstammen den Büchern der drei Brüder Pinzon, den berühmten Nebern von Palos, denen Kolumbus die rauch Andrisung seiner Expedition zu danken hatte. Von der spanischen Hofstadt Palos de la Frontera trat Kolumbus bekanntlich am 3. August 1492 die Ausreise zu der ersten Entdeckungsfahrt an, und hier landete er auch wieder am 4. März 1493.

— Ueber den wachsenden Trinkgeldbrunnen in den sogenannten „erklaffigen“ Hotelrestaurants beschwert sich ein aus Europa

zurückgekehrter Amerikaner und erzählt, so berichtet der S. C., dabei folgendes lustige Erlebnis. „Ich betrete das Hotel, um ein kleines Gabelfrühstück einzunehmen. Zunächst suche ich den Wochsraum auf und wasche mir die Hände. Der Mann, der mir das Handtuch reicht, streckt mir die leere Hand entgegen: 25 Pf. Denn das Hotel ist „ersten Ranges“. Ich habe meine „mitteln chops“ verzehrt und muß bezahlen. Zuerst kommt der Oberkellner, dann finden sich mit fragenden und vortourfsvollen Blicken seine beiden Gehilfen ein. Der eine hat serviert, der andere Brot und Butter gebracht. Dreimal Trinkgeld, anständiges Trinkgeld, denn: das Haus ist ersten Ranges. Im Korridor erreicht mich eine Dame Hut und Handschuhe: 25 Pf. Am Portal setzt ein schön galonierter Herr mit südländlicher Würde eine Pfeife an seine Lippen und ruft eine Droschke. Der Herr sieht stattdlich aus, man kann nicht zu wenig geben. Endlich sage ich in der davontrollenden Droschke und atme erleichtert auf. Da sehe ich neben dem Wagen einen Hotelboy laufen. Er will sein Trinkgeld. „Was hast du für mich getan?“ „Aber bitte mein Herr,“ sagt der Jüngling vortourfsvoll, „ich sah Sie in die Droschke steigen.“

— Der arme Papa. Eine lustige kleine Episode aus dem Familienleben des Präsidenten Cleveland der Vereinigten Staaten erzählt nach dem V. C. eine englische Zeitschrift. Als Clevelands Tochter noch ein kleines Mädchen war, rief der Präsident telephonisch von Chicago aus das Weiße Haus an und bat im Verlaufe des Gesprächs seine Frau, doch auch einmal sein kleines Töchterchen zum Hörrohr heraufzubeugen. Rätselnd beobachtete die Mutter den wechselnden Gesichtsausdruck der Kleinen, als sie aus dem Instrument ganz deutlich Vaters Stimme hörte. Die Angst wich grenzenlosem Staunen, dann begann das kleine Mädchen ängstlich ins Hörrohr zu sehen, und schließlich in ein verzweifeltes Weinen auszubrechen. „Ach Mama“, schluchzte die Kleine, „wie bekommen wir nur den armen Papa aus diesem kleinen Loch heraus.“

— Englands Freiwillige. Die Freiwilligenkorps der englischen Armee sind bekanntlich durch besondere Bestimmungen sorgfältig gegen die Gefahr geschützt, im Falle der Not auf fremdem Boden für ihr Vaterland zu streiten, sie kämpfen nur im Falle eines feindlichen Angriffs auf englischer Erde und dürfen nie auf einen fremden Kriegsschauplatz gesandt werden. Im Zusammenhang mit dieser Bestimmung erzählt eine englische Zeitschrift eine lustige Episode von dem jüngeren Pitt, der als Staatsmann trotz seiner Würde über einen etwas bitter gefärbten Humor verfügte. Als im Jahre 1802 England von einer französischen Invasion bedroht war, wurden im Heere zahlreiche Freiwillige eingestellt. Aber die Vaterlandsverteidiger griffen nur zu den Waffen, nachdem die Regierung ihnen durch zahllose Klauseln und Paragraphen feierlichst versprochen hatte, sie nicht allzuoft und allzu blutig kämpfen zu lassen. Da stand z. B. die Bestimmung, daß die Freiwilligen nicht ins Feld zu rücken brauchen, „ausgenommen im Falle einer wirklichen Invasion.“ Und sie sollten auch nicht zu anstrengend geübt werden, „ausgenommen im Falle einer wirklichen Invasion.“ Als Pitt diese Paragrafen las, fürchte er die Frauen. Bei der Verküre des Dokumentes kam er am Schlusse zu dem berühmten, noch heute bestehenden Paragrafen, der besagt, daß die englischen Freiwilligen unter keinen Umständen ihr Land zu verlassen brauchen. Da verlor Pitt die Geduld, griff zur Feder und ergänzte die Bestimmung mit dem Zusatz: „Ausgenommen im Falle einer wirklichen Invasion.“ Wenn also die Franzosen wirklich mit

Seeresmacht auf den britischen Inseln erschienen wären, dann hätte der englischen Regierung das Recht zugestanden, die vor-sichtigen Vaterlandsverteidiger — wo anders kämpfen zu lassen.

— Die Kavaliere sind im Kreise gerufen. Der Metternich-Prozess hat weit über die Grenzen des Landes eine ziemliche Menge Staub aufgewirbelt. Aus Newyork wird uns darüber geschrieben: Es ist doch klar, daß die sensationslüsternen Söhne und Töchter unseres Landes jede Verhandlung, die sich in Wa-shington mit dem allergrößten Interesse verfolgten. Einige Damen gingen sogar darin soweit, daß sie sich mit Leuten in Verbindung setzten, die ihnen sogleich nach Schluß jeder Verhandlung das Wesentlichste aus Berlin herüberzulafeln hatten. Und je weiter der Prozess fortschritt, desto größer wurde die Spannung, mit der man auf die Verhandlungen lauschte. Die amerikanischen Männer gönnen ihren Frauen und Töchtern die kleine Sensation der Kerzen, die nur zu bald von einer anderen abgelöst werden wird. Denn seit dem Prozess sind die Kavaliere in Amerika rapide im Preise und Ansehen gesunken. Brachte sonst der Beginn des Oktobers stets und alljährlich eine Anzahl von Verlobungen, wobei das goldgeränderte Kärtchen stets zwei sehr ungleiche Namen trug, (der eine von hohem Adel, der andere amerikanisiert) so hat man in diesem Jahr noch gar wenig, man kann sogar sagen, noch gar nichts davon gehört, daß die Tochter eines Mannes aus der fünften Avenue ihr Geld dazu gegeben hat, um das etwas staubig gewordene Kamenschild eines Aristokraten zu vergolden, und mit neuem Glanze zu versehen. Einige Verlobungen, die bestimmt erwartet wurden, sind nicht bekannt geworden, und die Kavaliere, die man sonst stets in Begleitung der Damen traf, scheinen sich andere Kreise gesucht zu haben.

— Hoftrachten. Wenn die Gesellschaftsdarsteller ihren Anfang nehmen, dann müssen diejenigen, die offizielle Gesellschaft mitzumachen haben, die bei Hofe verkehren, daran denken, die Hof-trachten wieder in Stand zu setzen. Denn es gibt bekanntlich gewisse Vorschriften, die bei Hofe gelten, und die ein Hofleidert vollständig machen. Die höfliche Tracht ist uralt und stammt aus dem alten Byzanz. Die Vornehmen, die bei Hofe verkehrten, tragen eine andere Tracht als die vornehmen Leute, welche bei Hofe keinen Zutritt hatten. Am konservativsten von allen Staaten in Bezug auf die Festhaltung an einer höflichen Tracht ist Eng-land, und so finden wir auch die buntesten Hoftrachten in Eng-land, wo bei allen feierlichen Gelegenheiten die Vornehmen des Reiches in der Hoftracht erscheinen müssen. Selbst im republikanischen Frankreich findet man Ueberreste der Hoftracht, insofern, als die Professoren und Mitglieder der Akademie in Form von Talaren und goldgestickten Fracks bei feierlichen Ge-legenheiten anlegen. Allspanische Trachten findet man am Hofe des Papstes. Am preussischen Hofe waren die Hoftrachten nahezu verschwunden, wurden aber durch unseren Kaiser wieder eingeführt. Allerdings überwiegen die Uniformen bei den Berliner Hofgesellschaften, doch auch für die Herren vom Militär be-steht eine besondere Verordnung. Bei großer Gala tragen die Offiziere Weinkleider von weißem Kaschmir. Die Offiziere vom Garde du corps, tragen bei der Gala einen roten Rock mit breiter Silbertraverse quer über die Brust. Die Geistlichen erscheinen im Talar, Rektoren der Universität in der alten gelehrten Tracht, Minister in einer goldgestickten Uniform, die Zivilisten in einer besonderen Hoftracht, die an die spanische Mode erinnert. Für die Damen ist die Größe des Decollete und die Länge der Schleppe vorgeschrieben, und sie müssen sich an diese Vorschrift trotz aller Gezeje der Mode halten.



